

Wiesbadener Tagblatt.

S gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mtl. 60 Pfg., durch die Post 1 Mtl. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befestigung.

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 206.

Freitag, den 4. September

1891.

7. Taunusstr. 7. **H. Reifner**, 7. Taunusstr. 7,

gegenüber dem Kochbrunnen,

empfehl't in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen:

**Herren-Hemden,
Cravatten,
Taschentücher,**

**Kragen,
Handschuhe,
Stöcke,**

**Manschetten,
Hosenträger,
Schirme etc.**

Sämmtliche Herren-Unterkleider.

Damen-Handschuhe

in Glacé, Baumwolle, Zwirn, Halbseide und reiner Seide.

8599

Statt Wassersuppen gute und billige Fleischbrüh-Suppen zu bereiten, bedienen sich **erfahrene Hausfrauen** mit Vorliebe der anerkannt vortrefflichen Suppentafeln in ca. 30 verschiedenen Sorten. Nur vorrätig in frischerster Waare bei **A. Mollath, Lebensmittel-Geschäft, Michelsberg 14.** Verzeichniß gratis. 16763

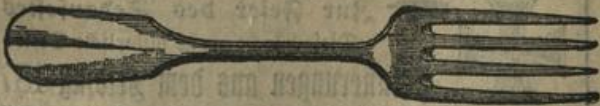
Christofle-

FABRIK ZEICHEN



Bestecke

für den Hotel- und Privatgebrauch empfehlen als Specialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:



Christofle- und Alfenide - Bestecke,
Fruchtschalen, Kaffee- u. Theekannen,
Buchenkörbe, Essig- und Oelgestelle,
Saucieren, Schüsseln, Tafel- Aufsätze,
Weinkühler, Theemaschinen etc.

Wieder-Versilberung und Reparaturen
billigst. 11401

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.

Bekanntmachung.

Montag, den 7. September c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Versteigerungslotal Dohheimerstraße 11 (Eingang No. 18) verschiedene Mobilien, als:

1 Laden-Einrichtung, bestehend aus 2 Glasschränken, 2 Consoles-Tischen mit Spiegel und Aufsatz, versch. Stühlen in schwarz, Decorationsbilder und Firmenschilder, 1 Laden-Tisch, 1 Stellege etc.,

ferner 1 Piano, 1 Harmonium, 2 Clavier-Sessel, 18 Bände Meyer's Conversations-Lexikon, 2 Bände Doré's Pracht-Bibel, Vorhänge und Portièren mit Gallerien, 3 Teppiche, 1 Nähmaschine, 3 runde Tische, 1 Wasch-Console, 1 Toiletten-Spiegel, 4 Kleiderschränke, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Eis-tasten, 1 Nähtisch, 1 Notentisch, 1 Hausapotheke, 2 Säulen mit Aufsatz, versch. kl. Tischchen, 3 Spiegel, 1 Regulator, 1 Hängelampe, 1 Standuhr, 1 Bowle, 1 Sopha, 1 Plüsch-Garnitur (Sopha und 2 Sessel), 1 Tafelaufsatz, Obstschalen und Eierlöcher in Alfenide, 1 1/2 Duzend silb. Theelöffel, 1 Dessertbesteck, 15 Gabeln u. dergl. m.,

gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Die Versteigerung findet nunmehr bestimmt an diesem Tage statt.

Wiesbaden, den 28. August 1891.

342

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 7. September 1891,
Mittags 12 Uhr,

versteigere ich im Auftrage der Frau Baronin von Mülling wegen deren Abreise von hier in dem Versteigerungslotal

Dohheimerstraße 11
(Eingang No. 18)

eine compl. Eichen-Speisezimmer-Einrichtung mit Schnitzerei, bestehend aus 1 Büffet, 1 Verticow, 1 Ausziehtisch, 18 Stühlen, 1 Credenz- und 1 Servirtisch,

ferner 1 massiver Eichen-Wäscheschrank, antik mit Bildhauer-Arbeit, 1 Panellsopha mit Spiegel-Aufsatz, 2 Puffe und 2 Teppiche

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet nunmehr bestimmt an diesem Tage statt.

Wiesbaden, den 28. August 1891.

342

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Blinden = Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, graue und Façonkörbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatte in allen Größen (auch nach Maß) gewoben, Rohrseile gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 187

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,

Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Wassergewässerte neue Stockfische
Kleinhengasse 6 und auf dem Markt.

Wiesbaden 1891.

In den
Gesangs-
Königl.



Räumen der
Festhalle,
Niederl.

Circus Oscar Carré

Freitag, den 4. September, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Bade - Saison.

Grosse Original-Pantomime.

Sonntag, den 6. September:

Zwei grosse Vorstellungen.

In beiden Vorstellungen: **Bade-Saison.**

Näheres die Plakate.

Obst-Versteigerung

Nächsten Montag, den 7. September c., Mittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr Mühlenbesitzer Adam Voltz auf der Steinmühle dahier die Erbsenz von

60 sehr vollhängenden Alex- und Birnbäumen, worunter fein Tafelobst,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Sammelplatz präcis 3 Uhr an der an der Main Landstraße gelegenen Steinmühle.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Geschäftskontakten: Mauergasse

Aufträge zu Obst-Versteigerungen, die ich gewöhnlich ausführe, werden jederzeit entgegen genommen.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: **Mr. Iwan Tschernoff** mit seiner Meute dress. Hundebunde, wo Kunst und Komik bei den Thieren einander verbunden ist. Das Vollendeste, was in diesem Genre existirt. Familie Price, musikalische excentric Pantomime **Troupe Bodjaroff**, Evolutionen am Doppel-Trapez und Rattentänze. — Weiteres Auftreten der beliebten Costüm-Soubrette **Fr. Ferry** und des Herrn **H. Bender**, Gesangs-Humorist.

1/2-Duzend- und 1/4-Duzend-Karten zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reiter**, Tannusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama, Tannusstrasse 7, Paris

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf.



Zur Feier des Sedanfestes:

Diese Woche große historische Serie:

Erinnerungen aus dem Feldzug 1870/71

u. A. Gefangennahme Napoleons, Schlachten, Attaquen, Episoden von Paris und Gravelotte, Sturm auf Bionville und Spichern. Gefangene, Brücken, Verschanzungen, Laufgräben, Batterien etc.

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts werden sämtliche **Haarzöpfe**, das Stück 1—3 Mark

verkauft. Näh. Faulbrunnenstraße 10.

Dieselbst ist die **Barbier- und Friseur-Einrichtung** ganz getheilt billig zu verkaufen.

Dauerhafte Putzklumpen,

2 St. 45 Pf., empfiehlt **K. Erb**, Nerostraße 12.

Neu! Pianett! Neu!

Preis 150 Mk.

Betreiber: **Gustav Schulze**,
Luisenstraße 14, Part. 16402

Aecht Kölnisch Wasser billigt Launusstraße 57.

! Modenwelt!

Neu eintretende Abonnenten auf den demnächst beginnenden neuen Jahrgang (1. Quartal) der Modenwelt erhalten die beiden Septemberrummern gratis durch die

Schulbuchhandlung und Antiquariat
H. Bornemann,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. 16908

Albums, Portemonnaies, Kassetten billigt Launusstraße 57.

Kochherde

herst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auf- fallend billigen Preisen. 14946

Bernh. Helmsen,
Kleine Dohmeierstraße 4.

„Wunderbar“

schnell und sicher entfernt die Schuppenpomade

von **E. Vier & Co., Dresden**,

sämtl. so lästige Kopfschuppen, beseitigt sofort das empfindl. Jucken der Kopfhaut, stärkt dieselbe, befördert überraschend den Haarwuchs und stellt augenblicklich das Ausgehen der Haare ein. Preis per Topf Mk. 1.50.

Allein-Depot: **Droguerie Willy Graefe**,
Langgasse 50, am Kranzplatz. 14623

891er ächte Havana-Cigarren

sind in schöner Auswahl eingetroffen.

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42,
im Kaiser-Bad. 1675

Frische Schellfische,



Cablian, Zander, Schollen, Mer- lans, Turbot, Seesungen, Rhein- und Elbsalm, lebende Rhein- Sechte und Aale, Suppen-

und Tafel-Krebse, geräucherten Rhein-Lachs, Flundern und Bücklinge empfiehlt billigt 16853

Julius Geyer, Fischhandlung,
Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Telephon No. 127.

Neue Linsen,
neue Grünerne,
neue Salz- und Essiggurken,
neues Mainzer Sauerkraut

empfehl

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

Auf Hofgut Weisberg

und einhundert Centner Salatkartoffeln, der Centner zu fünf Mark, anlassen.

Einige Baume Reineclauden werden abgegeben. Näh. Große Burgstraße 21. 16815

Gute Korbweiden zu haben Götthelstraße 6, Dinterh. 2 St. 16699

Gepflanzte Frühäpfel per Kumpf 45 Pf. und zu haben Kirchgasse 23.

„Rheinlust“, Schierstein.
Empfehle meine am Rheine gelegene Gartenwirtschaft. Reine Weine, Lagerbier, gute Speisen. 9709
Achtungsvoll **E. Fritz**.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten, Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden.

Dr. H. Oppermann's
Magnesia-Bonbons. 14156

Aecht in Blechdosen à 1,20 Mk nur in der **Germania-Drogerie**, Marktstrasse 23.

Frische ächte Frankfurter Bratwürste,
Gothaer Cervelat,

Vorzügliches neues Sauerkraut,
Neue Essig- und Salzgurken,

Feinste Süsrahm-Tafelbutter, täglich frisch,
Potsdamer Weizenschrot-Brod empfiehlt 16903

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Täglich frischer Versandt von

Rebhühnern,

Reh-, Roth-, Dam- und Schwarzwild-Häcken und -Keuten, nur prima Waare.

E. Wieprecht, Magdeburg,
Verkaufst-Haus.

Bitte: „Breiteweg 56“ zu adressiren.

Die mit concentrirter Gewürz-Bouillon hergestellten

Knorr's Suppentafeln

liefern nur mit Wasser vorzügliche, schnell bereitete Suppen, kommen an Wohlgeschmack den Fleischbrühsuppen völlig gleich, sind aber nicht zu verwechseln mit den seither bekannten condensirten Suppen. — Knorr's Suppentafeln sind vollständig rein-schmeckend und von jahrelanger Haltbarkeit.

Wir empfehlen obige Fabrikate in stets frischer Waare in diversen Sorten zu den billigsten Preisen. 289

Emmericher Waaren-Expedition,
13. Marktstrasse 13.

Neues Sauerkraut,
Neue Essig- und Salz-Gurken,

„ Linsen,
„ Grünerne,
„ Cervelat

empfehl in schöner Waare

Th. Hendrich,
Dambachthal 1. 16925

Schottische Hafergrübe,

unübertrefflich wegen ihres bedeutenden Umfanges stets frisch und süß schmeckend. Ferner empfehle in größter Auswahl Knorr's Suppen-tafeln, Erbsenwürste, Hafermehl, Gerstenaufkleim-Mehl und präparirt gepresste Patent-Gerste in anerkannt frischer beßer Qualität. 16997

Julius Praetorius,

26. Kirchgasse 26.

Einmachweischen, große und kleine Tafelbirnen, frisch vom Baume, zu haben Dambachthal 1. 16926

Birnen zu verkaufen im Jägerhaus, Schiersteinweg 18.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Diese Woche!

Reste,

sowie

sämmtliche Artikel der letzten Saison fast zur Hälfte des wirklichen Preises.

16679

MERAN

(Meran, Obermais, Untermais und Gratsch.)

Klimatischer Kurort im deutschen Südtirol (317—520 Meter). Bahnstation Directe (Schlaf-) Waggons von Wien, München, Leipzig und Berlin. Herrliche Lage, vorzügliche, windstille Winterstation, besonders Lungen-, Nervenkrankte und Scrophulose geeignet. Oertel'sche Terrainkuren. Kurgemässe Einrichtung. Strenge Handhabung aller gebotenen hygienischen und prophylaktischen Massregeln. Frequenz: 10,000 Gäste; 8000 Touristen. Prospekte gratis.

(W. acto 1420/7)

Die Kurvorstehung.

Ein grosser Posten von sächsischen Stickereien u. Einsätzen

wird

zur Hälfte des Fabrikationspreises ausverkauft.

Louis Franke,

16688

gegenüber dem Victoria-Hotel, 2. Wilhelmstrasse 2, gegenüber dem Victoria-Hotel.

Bargains.

Occassion.

Bargains.

Wiener Schuhlager

Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Nonnenhof.

Ausverkauf der Sommer-Artikel: Damen-Stiefel und -Schuhe, hochlegant u. einfach, Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 10, Herren-Stiefel u. -Schuhe Nr. 6, 7, 8, 9, 10, Kinder- u. Mädchen-Stiefel u. -Schuhe jeder Art, Lasting-Schuhe u. -Stiefel, eleg. u. einf. Grösste Auswahl. Bill. Preise. 16149

Franz Joseph Willms, Mainz, Reichshoffstr. 1, empfiehlt sein großes Lager in Ia. deutschen, franz., engl. und amerik. Werkzeugen für Küfer, Sattler, Spengler, Schreiner, Tapeztr., Wagner, Zimmerleute etc. NB. Bei Anfragen oder Bestellungen bitte die Firma Franz Jos. Willms anzuschreiben.

Gute und billige Fleischbrüh-Suppen

sind mit Suppentafeln, vorzügliche Hausmacher Erbsensuppen, Groswurst ebenso rasch und leicht herzustellen, als Kaffee von oft zweifelhaftem Werthe. Sämmtliche Sorten Suppentafeln und Wurst nur vorrätzig in frischester Waare und Verzeichniss umsonst.

A. Mollath, Nischelsberg 14.

Hochfeine Sürahmbutter, frische Landbutter, prima Eier, feinsten Bienen-Honig, Mainzer Zwieback in Packung empfiehlt billigt

Butter- und Eier-Handlung Nischelsberg 23.

Frühäpfel, feinste Grafensteiner, Heineclauden, Zwetschen und Mirabellen billig zu verkaufen Mainzerstraße 66.

„Zunmer besser“ war von jeher meine Devise und keinerlei Einflüsse vermögen die billige Leistung zu hindern. Wenn schon an Billigkeit das Höchste bisher geboten wurde, so handelt es sich heute, das enorme Lager nunmehr plötzlich bis auf die Bretter zu räumen, weil der **Schluss** wegen Räumung d. Lokals in den nächsten Tagen stattfinden muß und gerade deshalb bieten sich jetzt — da die billigeren Waaren schon anverkauft — alle besseren und besten Qualitäten mit ungeahntem Vortheil noch billiger kaufen zu können.
 500 Stück neue Zimmer- und Salon-Teppiche für circa den

3. Theil des Werthes!

130/200 Ctm. große Holländer Rave Sopha-Teppiche für einfache Zimmer Stück 1,50, 2 und 3 Mt.
 135/200 Ctm. große Germania Sopha-Teppiche, ganz schwere Qualität, statt 10—13 Mt. Stück 3,50, 5 und 6 Mt.
 135/200 Ctm. große im. Brüssel-Sopha-Teppiche in neuer prachtvoller Ausführung, früher 16—20 Mt., jetzt 7,50 und 9 Mt.
 135/200 Ctm. große Velour-, pa. Brüssel- u. engl. Tapesiry-Teppiche, in herrl. Musterzeichn. à 8, 10, 13,50, 15—19 Mt.
 165/235 Ctm. große Neueste Brüssel-Teppiche, das Eleganteste für kleinen Salon, statt 40—45 Mt. jetzt herabgesetzt 20—25 Mt.
 165/235 Ctm. große Holländer u. Bronze-Teppiche für Speise- und Wohnzimmer, statt 20—25 Mt. jetzt 10—13 Mt.
 200/300 Ctm. große Perser- und pa. Velour-Teppiche, hohellegant für Salon, statt 70—90 Mt. herabgesetzt à 35—45 Mt.
 270/350 Ctm. große Smyrna-, Velour- u. Axminster-Teppiche, in schwerster und bester Qual., statt 120 Mt. jetzt 65 u. 75 Mt.
 335/435 Ctm. große Smyrna-, Velour-, Axminster-, Tournay- u. Brüssel-Salon-Teppiche, jetzt St. 40, 50, 60—125 Mt.
 Zurückgesetzte Teppiche (vorjährige Muster) und solche mit kleinen Mängeln in allen Größen werden für den 3. Theil offerirt!!

1200 St. neue Roben u. Reste!

lektere noch für große Damen-Costüme ausreichend, in allen Farben und schwarz, tartirt, gestreift, geblumt, in allen Variationen, einfach breit, das Meter von 22 Pf. und doppelt breit, das Meter von 40 Pf. an. Desgleichen Reimwolle, einfach breit, von 35 Pf. an und doppelt breit von 60 Pf. an. 300 Stück neueste hochaparte reinwollene Kleiderstoffe für Herbst und Winter, welche regulär in Robaiz und St. Marie 4—7,50 Francs kosten, werden jetzt per Meter à 1—2,25 Mt. offerirt. Große Posten Vorhänge, Portieren, Steppdecken, Tischdecken, Reste Buxstin und Tuchstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, Bettvorlagen und Felle für Glavier- und Pultvorlagen, sowie die soeben neu eingetroffenen großen Posten Zimmer- und Küchen-Sandtücher, einige Hundert Duzend Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Servientuche und Dowlas, Herren-Taschentücher in weiß und buntfarbig, sowie alle Reste und Vließbestände werden, um gänzlich zu räumen, trotz der niedrigen Preise nochmals bedeutend herabgesetzt. 200 Reste schwarze reinwollene und halbseidene Cademirs in glatt und gemustert, 6—9 Mt. lang, in nur besten Qualitäten, und einige Duzend feine Damen-Schultertücher für Reise und Gesellschaft jetzt für den halben Werth. 500 Stück hochaparte Zimmer- u. Salon-Teppiche in allen Größen, sowie Bett- u. Pultvorlagen in Smyrna, Geminster, Perser, Velour, Brüssel etc., welche als Muster gebietet, und solche mit kl. kaum merklichen Farbenfehlern für die Hälfte des realen Werthes. Noch nie war eine Gelegenheit, freihändig ohne Versteigerung gerade wirklich gute außerlesene Qualitäten so fabelhaft billig zu kaufen. Schluss in den nächsten Tagen. Es findet keine Versteigerung statt.

S. Fabian (gegenüber der Königl. Regierung), Bahnhofstraße 20.

Wasch-Garnituren,

complet, grosser Kumpen, Waschkrug, Nachtopf, Seifen- und Zahnbürstendose (nicht Schaale)

3 Mark per Garnitur.

Alle anderen Porzellan-Waaren ebenfalls billig. 16576

Caspar Führer's Riesen-Bazar | Kirchgasse 34,
 (Inh. J. F. Führer). | am Mauritiusplatz.

Neue große Heller-Dinjen,

sowie alle Sorten Hülsenfrüchte, vorzüglich kochend, in größter Auswahl, empfiehlt

Julius Praetorius,
 Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Geschäfts-Eröffnung u. =Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage im Hause

Kirchhofsgasse 9

ein Geschäft in:

Eier, Butter, Käse, Obst, Gemüse u. Kartoffeln,

verbunden mit

Flaschenbier-Verkauf der Kronen-Brauerei,

eröffnet habe und halte mich einem geehrten Publikum, sowie Nachbarschaft bestens empfohlen.

H. Hillekamp.

Niederlage der bekannten österreichischen Brodbäckerei des Herrn Schwarte in Frankfurt a. M.

Ganz vortreffliche Schleimsuppen

von höchster Nährkraft und vorzüglichstem Wohlgeschmack liefern präparirte Gerste (an Ausgiebigkeit jede andere Sorte weit über-treffend) à Vfd. 28 Pf. und meine anerkannt beste Oasergrübe à 26 u. 32 Pf. der Vfd. Mein bedeutender Umsatz in diesen Artikeln bürgt für stets frischeste und tadellose Qualitäten. 16737

A. Mollath, Samen- und Lebensmittel-Geschäft, Michelsberg 14.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1550. — Sterberente: 500 Mark.

Aufnahme gesunder Personen (auch aus dem Landkreis Wiesbaden) zu jeder Zeit. Anmeldungen bei Herrn Weill, Dellmuthstraße 45.

Eintritt zur Zeit unentgeltlich! 278

Musverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses

8. Friedrichstraße 8

und der darin befindlichen Möbelmagazine, werden sämtliche an Lager in reicher Auswahl befindliche

Möbel, Betten, Spiegel, Teppiche und Vorlagen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. 447

Ferd. Müller,
 Möbelhandlung.

Empfehle sämmtliche

Kurz- und Modewaaren,

als: Garn, Seide, Knöpfe, Lizen, Besätze, Bänder, Spitzen, Sammete, Futterstoffe etc., erstaunlich billig. 16768

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Reines Bratenfett (à Vfd. 60 Pf.) abgegeben Hotel Dahlheim.

Schneiderinnen Rabatt.



Enthaarungs-Pulver

von **G. C. Brünig**, Frankfurt a. M.
 Anerkannt bestes Enthaarungsmittel,
 giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste
 Haut nicht an und ist deshalb Damen
 besonders zu empfehlen. Wirkung sofort
 und vollständig. Es ist das einzige
 Mittel, welches ärztlich empfoh-
 len, von der Medicinal-Behörde
 in St. Petersburg zur Einfuhr
 nach Rußland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im
 dortigen Musée commercial de l'Institut supé-
 rieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle
 Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mt. 2,
 Pinzel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei
Dr. H. Kurz, Löwen-Apothete, Langgasse 31. 178

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 16487
Für Gärtner und Villenbesitzer.
 Sekonnen, Waldjasersteine werden billigt, schön und prompt
 geliefert bei **Fritz Weck**, Frankenstraße 4. 16810

Entschwefelte Patent-Heiz-Coks

in zwei verschiedenen Größen, für Füll-Ofen, Frische Ofen,
 Centralheizungen, Treibhausheizungen etc., empfehle
 führen- und waggonweise.

Bis Ende August e. liefere ich solche noch zu den billigen
 Sommerpreisen, es liegt somit im eigenen Interesse der ge-
 ehrten Abnehmer, den Winterbedarf jetzt schon zu decken, umso mehr,
 da die Verladung jetzt sorgfältiger und reiner erfolgt als im
 Winter.

Gascocks aus der hiesigen Gasanstalt offerire ich in 3 Sorten
 zu gleichen Preisen wie das Gaswerk. 15010
 Mit Proben und Preisen stehe gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
 Ellenbogengasse 17.

Kohlen,

fämmliche Sorten von den besten Bechen in nur
 Ia Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz etc.

empfehle billigt 16743

W. A. Schmidt,
 Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
 Handlung,
 verlängerte Nicolassstraße, Marktstraße 13.

Für Bäckereien

Ia Saar-Flamm-Stückkohlen

führen- und waggonweise zum billigsten Tagespreise. 15026

Wilh. Linnenkohl,
 Kohlenhandlung,
 Ellenbogengasse 17.

Zwischholz (Kiefern),
 wieder vorrätig und empfiehlt zur gefl. Abnahme 11968
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Zimmerpäne

Zimmerpäne

(Pro Karren 2,70 Mt.) zu haben Mar-
 tstraße 2b. **A. Weck**, Zimmerstr.
 sind karrenweise zu haben Hellmün-
 dstraße 25, Part. 10955

Notiz! Man kann bei den sich massenhaft mehrenden Mitten
 geg. Haarleiden nicht genug auf das bereits 23 Jahr
 sich bewährende, staatlich gepr. u. begutachtete

Saarwasser v. Netter in München
 aufmerksam zu machen, welches wirklich leistet, was es verspricht
 Reinigung v. Schuppen, Conservirung, Weich- u. Glänzendmachen
 Haare nebst Festhalten des Scheitels. 3. h. um 40 Pf. u. Mt. 1.10
Louis Schild, Langgasse 3. (H. 8870)

Man verlange nur **German's Hühneraugen-Tod!** (Sup-
 Erfolg sicher. Nur icht bei **A. Cratz**, Inh. **Dr. C. Cratz**, Dro-
 Langgasse 29, und **Otto Siebert & Co.**, Marktstrasse 12.

Gummi-Waaren aus Paris.

Feinste Specialität.
 Preisliste gratis. (E. F. á. 154)
Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.
 Buglumpen (Pacirücher) billig zu h. Messerg. 18, Heiderl. 162

Verschiedenes

Von der Reise zurück

Dr. med. Ahrens,
 Sonnenbergerstraße 55. 1674

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater
 wohnt **Dokheimerstraße 20.** 1300

Eine tüchtige Geschäftsfran

wünscht eine Filiale gleichviel welcher Branche zu übernehmen oder e-
 fl. Geschäft zu pachten. Offerten unter **C. B. 203** postlagernd erbeten

Die billigsten
 neuen Möbel, Betten etc. kauft man stets im Möbel-Geschäft von 1614
Phil. Lauth, Marktstraße 12.

Mineralbäder liefert nach jeder Wohnung pünktlich
 und billigt **J. Schön**, vormal-
 Frau **A. Blum**, Wwe., Kleine Schwalbacherstraße 16. Auch werde
 datselbst **Umzüge** übernommen.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch
 u. bill. angefertigt.
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
 20. Kirchgasse 20. 1374

Brunnenarbeiten.

Zum Graben und Ausmauern von Brunnen, sowie zu allen Ge-
 und Maurerarbeiten empfiehlt sich

P. Noll, Maurermeister.
 Badhaus-Neubau Victoriastraße.
 Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
 sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigt ausgeführt bei 14681
Fritz Grieser, Juwelier,
 Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Alle Sorten Stühle werden billig geachtet, polirt

reparirt.
A. May, Stuhlmacher, Mauerstraße 8. 1700

Herren-Kleider

werden unter Garantie angefertigt
 getragene sorgfältig reparirt
 gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreht beim
 Schneidermeister **Carl Walter II.**,
 Mühlstraße 7, 2 („Zur Stadt Coblenz“).
 Geübte Kleidermacherin f. noch einige Stunden. Adlerstr. 63, Part.

Kostüme jeder Art, vom einfachsten bis zum hochelegantesten, werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt, geragene Kleider werden aufs Neueste modernisiert. Näh. Kirchgraben 18, 2 links.

Eine pers. Schneiderin empf. sich zum Anfertigen eleg. Damen-Kostüme in u. außer d. Hause. Näh. Schwalbacherstr. 71, Cigarrenh.

Weiß-, Bunt- und Goldstickereien schnell und billig, 2 Buchstaben von 10 Pf. an. Näh. Goldgasse 22, 2. St. l.

Alle Arten **Monogramme** und **Buchstaben** werden schön gefärbt, zwei Buchstaben 10 Pf., Dranienstraße 4, 3. St. hoch.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2, 13889

Ein **Kind** erhält gute Pflege. Näh. Adlerstraße 20, Dth. 2. St.

Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.
Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **W. Kratzberger**, Bahnhofstr. 4, zu machen, woselbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 165

Kaufgesuche

Ein gut gehendes **Colonialwaaren-Geschäft** zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. 101** an den Tagbl.-Verlag.

Für ein älteres, nachweisl. gut eingeführtes Geschäft habe ich einen **Reservanten**. Anzulegendes Capital z. J. ca. 50 Mille. **Fritz Seidels**, Schlichterstr. 15, Sprechz. 8-10 u. 2-4 Uhr.

Altes Gold und Silber, Schmuckachen, Uhren, Brillanten, Münzen u. Pfandbriefe zahl. stets gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7, 11575

Ich zahle ausnahmsweise gut!
abgelegte Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel etc. etc.

S. Landau, Metzgergasse 31.
Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Ausrangirte Teppiche und dergleichen werden gut bezahlt bei **Ries**, Platterstraße 28, Witte Postkarte.

Wer liefert ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Büffet** oder eine dazu geeignete **Thete**? Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **C. R. 44** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Amboß für eine **Schmiede** zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. B. 37** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16870

Alte Plastersteine zu kaufen gesucht Kirchgasse 23. 16546

Verkäufe

Friseur-Geschäft, nachweislich sehr rentabel, Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **A. O. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Ein fast neuer **Autofrad** bill. abzug. Michelsberg 9, 2. St. l. 16927

Ein **Apparat** nach **Waldenburg** zum Einathmen comprimierter und verdünnter Luft, nebst Gewichten, für 20 Mt. abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16826

Pianino, gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erw. im Tagbl.-Verlag. 16427

Ein neues Bett u. ein neuer **Haussegen** billig zu verkaufen. Näh. bei **Philipp Karl**, Platterstr. 30. Das. findet ein Mädchen Schlafstelle.

Ein schönes **Canape** billig zu verk. Webergasse 43, 2. St. l. 16899

Möbel-Ausstattung für 310 Mt., 2-schl. Bettstelle, Sprungrahme, Vintage, Nachttisch, Wasconsolle, Kommode, Tisch, 6 Stühle, Canape, Nippisch, Spiegel, Kleiderschrank, Büchenschrank.

Ph. Lendle, Friedrichstraße 23.

Gelegenheitskauf.
Aechtes antikes **Rococo-Meublement**, tadellose Polsterung, unbezogen, 6 Sessel, 1 Sopha, 2 Tische, 1 Consolettisch, für 500 Mt. verkäuflich. Näheres beim

Lapezirex Frensch, Kirchgasse. 16920

Ein schönes braunes **Damast-Canape** billig abzugeben Michelsberg 9, 2. St. links. 16886

Kleiner Stiffen-Divan billig zu verkaufen. 16321

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen
1 schöner Damen-Schreibtisch, 2 Kirschbaum-polirte Bettstellen, verschiedene Federbetten, Koffhaarmatratzen und ein noch neues Chasselonque Dranienstraße 27, Part.

Wegen Abreise sof. zu verkaufen (beinahe neu):
1 eleganter Damen-Schreibtisch 120 Mark, jobann versch. Gasvorrichtungen, Fenstergallerien, überzogene Ofenbretter etc. etc. Wilhelmplatz 9, 1. St. 16684

Ein zweithür. **Kleiderschrank** billig zu verkaufen Metzgergasse 14, rechts, im Laden. 16764

Ein polirter **Kleiderschrank**, Sopha, Stühle etc., Alles neu, sofort Abreise halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16872

Großer **Eichenholz-Schrank** mit vielen Schubladen u. Realen, als Büchers- oder Ladenschrank passend, zu verk. Näh. Louisenstr. 83, P. 11283

Cassischrank, groß, mit Tresor, ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 10, 1. 15736

Marktstraße 12 zwei **Eischränke**, passend für Wirthe, zu verkaufen. **J. Klein**, 9164

Ein **Küchenschrank** und drei versch. **Waschtische**, gebraucht, aber sehr gut erhalten, ausnahmsweise sehr billig zu verkaufen Wellstr. 3, Part. 16769

Gebrauchtes Büffet preiswerth zu verkaufen Victoriastraße 25, Part. 16738

Zu verkaufen
eine vollständige Schreinerei-Einrichtung, Hobelbänke, Werkzeuge, Karren etc. etc. Offerten unter **A. Z. 1051** hauptpostlagernd erbeten.

Pferdegeschirr, Einspänner, silberplattirt, neu, billig zu verkaufen bei **Ludwig Flau**, Feldstraße 4.

Zu verkaufen
eine fast neue **Trabens- u. Apfelmühle**, die größte Sorte mit 2 Steinwalzen, Moritzstraße 32, Hinterhaus. 16671

Gasmotor (Denz), liegend, 1 Pferdekraft, (Buss, Sombart & Co.), stehend, 1/2 Pferdekraft, haben wir bei Gelegenheit der Ueberfiedelung in unsern Neubau per Mitte September d. J. billig abzugeben.

Melsbach & Brünger, vorm. Overlack Nachf., Dranienstraße 23.

Röderstraße 41
ist ein eisernes Thor mit Oberlicht, noch wenig gebraucht, zu verkaufen. Näh. im Gemüseladen. 16161

Sechs Schmiedeeiserne Milchdeckenster, 1,70 Cm. lang, 90 Cm. breit, mit Rahmen in Sandstein, werden sehr billig abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16825

Schöner Fahrstuhl billig zu verkaufen Marktstraße 4.

Ein gut erhaltener **Eis- oder Milchwagen**, sowie eine leichte **Federrolle** und ein **Doppelspänner-Wagen** zu verkaufen Hellmundsstraße 97. 15725

Ein neues **Zieharrnchen** u. **Federarrnchen** zu verk. Herrnmühlstraße 5.

Ein **Zieharrnchen** und ein **Federarrnchen** zu verkaufen beim **Wagner Kürschner**, Hochstätte 26. 16178

Leichter Hand- und Schnepffarren zu verk. Wellstr. 15. 15518

Rover-Tandem (zweifaches Sicherheitsrad), wenig gefahren, wie neu, für den billigen, aber selten Preis von 300 Mt. feil. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16575

Ein **englisches Sicherheitsrad** ist billig abzugeben Kirchgraben 5, 2. St.

Fünf Sägböcke, eine Obsteiler u. eine Weiß-Weiler, Alles neu, zu vk. Frankenstr. 19, P. sowie Weinsäffer jeder Größe billig zu verkaufen Moritzstr. 82. 16670

Ein schönes fehlerfreies **Zugpferd** zu verkaufen. Näh. kleine Schwalbacherstraße 16.

Ein gr. it. **Zug- und Hoshund** zu verkaufen in Dohheim No. 183 **Junge Wölfe** abzugeben Wellstraße 16. 16780

Sge. Dübner (auch span.), 1 schw. Spitzhund z. vk. Abeggstr. 3. 16893

Wegen Geschäfts-Auflösung:
Ausverkauf des ganzen Waaren-Lagers.
Benedict Straus, Webergasse 21.
 Damen-Confection, Seiden- und Mode-Waaren.

15568

Wegen vorgerückter Saison

werden sämtliche

Kinderwagen

zu bedeutend ermäßigten Preisen
 verkauft.

Größtes Lager am Platz vom einfachsten
 bis hochfeinsten.

Nur neue Wagen, da Vermietten aus naheliegen-
 den Gründen nicht stattfindet.
 Auf Wunsch Theilzahlungen.

Caspar Führer's Riesenbazar

(Inh.: J. F. Führer),

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Alleinverkauf engl. Original-Kinderwagen der Star-Perambulator-Compagnie — London.



Conserve-Büchsen, Conserve-Gläser,

Deutsches Reichs-Patent 40839,

vom alleinigen Special-Fabrikanten und Erfinder,

Herrn Regierungs-Baumeister Schiller,

Godesberg am Rhein.



haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug eminentester Einfachheit, solidester Construction, großer Preiswürdigkeit. — Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schließen.

Es ist für jede Hausfrau von großem Interesse, eine sachliche und klare Belehrung über das moderne, billige Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und Nutzen aus den langjährigen praktischen Erfahrungen eines Fachmannes zu ziehen. Eine solche Anleitung wird auf Verlangen gratis verabreicht.

Der Allein-Verkauf wurde uns von der Fabrik übertragen und empfehlen obige Conserve-Büchsen und -Gläser zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Wollweber,

Wiesbaden, Langgasse 32,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Es wird nur für solche Büchsen Garantie übernommen, welche auf dem Bügel die vollständige Inschrift: Schiller, D. R.-P. 40839 tragen.

14378

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Streu-Pulver

in Dosen zu 30 Pf.

Die Löwenapotheke.

9317

Ganz vortreffliche Suppen

rasch und billig herzustellen, ist keine Kunst, wenn Knorr's Suppen-
 tafeln zur Hand sind. Borräthig in 23 verschiedenen Sorten stets
 bei A. Mollath, Reichelsberg 14.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulse vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Kötherdt, Beide in Wiesbaden.
 Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Miethgesuche

Eine gangbare Wirthschaft per sofort zu miethen gesucht. Off. u. **R. W. 100** an den Tagbl.-Verlag erb. 16446
Für Anfang October sucht eine Dame mit Tochter zwei Zimmer (Schlafzimmer und Salon) mit Pension in einer französischen Familie oder Familie, deren Umgangssprache die französische ist. Pension, welche noch andere junge Damen aufnimmt und in welcher französisch gesprochen wird, würde vorgezogen. Offerten mit Preisangabe unter **H. A. M.** an **Feller & Geckis**, Wiesbaden. 15346

Für Anfang April 1892 wird zum Wiedervermieten eine hübsche 1. Etage oder kleine Villa in der Nähe des Kurhauses gesucht. Off. unter **P. D. 90** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine kleinere Familie, die den Winter im Süden zubringt, sucht auf Mai nächsten Jahres eine hübsche

Wohnung

von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, Kammern und Zubehör, wenn möglich mit Gartenanteil. Dieselbe würde in der Zeit vom 14. bis 19. September befristet werden. (M. 9806 Z.) 30

Anerbieten mit Preisangabe sind zu richten sub **B. 3702** an **Rudolf Mosse in Wiesbaden**.

Ein großes leeres Zimmer auf gleich oder später zu miethen gesucht. Näh. zu erragen Dellmündstraße 52, 3 St. hoch.

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorn. Viebricherstr. 17. 3869
Möblierte Villa, Sonnenbergerstraße 46, 12 Zimmer und Zubehör, von October d. J. an zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 14917

Villa, für Pension oder Arzt passend, in bester Lage zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstr. 26. 15945

Geschäftslokale etc.

Für Restaurateur, Oberkellner u. s. w.

Ein großes schönes Lokal mit Zubehör und Wohnung, in guter Lage, das wegen seiner Beschaffenheit sich vorzüglich zu einer feineren Restauration eignet, auf gleich oder später zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16283
Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Specereigeschäft sofort zu vermieten. 15443

Bahnhofstraße 16

und 2 Läden mit Ladenzimmer u. Magazin, 1 Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern und Zubehör und 1 geräum. Weinsteller auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. bei Herrn Maurermeister **Böhles**, Bertramstraße 1, und an der Baustelle. 16490

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER,
Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN

Rheinstrasse 17 (neu 23)
ETABLIRT 1842.
Prompte Spedition
Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Viebricherstraße 10

ist ganz oder getrennt in 2 Stockwerken zu je 5 Zimmern, Küche 2c und 3-4 Kammern im Sichel oder Souterrain, bis 1. Oct. zu vermieten. Näh. Morgens von 10 und Mittags von 4 Uhr an dabeibst. 15890

Heinrichsberg 12 (Eliabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Eliabethenstr. 27. 12417

Villa Kapellenstraße 58 zu vermieten oder zu verkaufen. 14883

Kapellenstraße 61

ein Gartenhaus mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. dabeibst. 16772

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Herrschastliche Villa mit Garten, im Nerothal gelegen, zum 1. Oct. oder früher zu vermieten. Näh. Kirchgasse 7, 2. St. 16655

Meine Villa Langstraße 7 und 9 ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 16723

Ph. Besier, Taunusstraße 32.

Villa Austria, Leberberg 12,

nächst dem Kurhaus, hochgelegene herrschaftliche Wohnungen zu verm. Schöne freie Lage, prachtvolle Fernsicht. Näh. dabeibst. 15947

Mainzerstrasse ist eine vollständig renovirte Villa, enthält 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermieten. 14302

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambadthal 5, Part. 11786

Die neu erbaute Villa, Fischerstraße 8, am Rondel, bestehend aus 8 Zimmern, 4 Mansarden, 1 Garten, ist preiswerth zu vermieten event. zu verkaufen. 16631

Gr. Burgstraße 8 gr. Laden mit 3 Schaufenstern und daranstoßendem Zimmer auf 1. October zu verm. 14001

Gr. Burgstraße 16 Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßenden zwei Zimmern per 1. October zu vermieten. 14686

Grabenstraße 24 ist ein Laden mit Ladenzimmer (auch als Wohnung) per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 22, 2. St. 16589

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Kirchgasse 34 Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entree (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Ecke der Draniens- und Albrechtstraße Laden mit Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36, im Laden. 15345

Nöderstraße 41 Laden auf den 1. October zu vermieten. Näh. im Gemüseladen. 16162

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Taunusstraße 47 ein Laden mit zwei daranstoßenden Zimmern Werkstätte und Wohnung zu vermieten. 16632

Drei große Läden, darunter ein Eckladen, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an oder später zu vermieten. Näh. bei **C. Wolff**, Louisenplatz 7. 16104

Eckladen Bleichstraße 27 mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, sofort oder per 1. October zu vermieten. 15083

Laden, Delaspestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhoffstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten Faulbrunnstraße 12. 13807

Neubau Karl Schramm, Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße, sind auf 1. Januar 1892 event. 1. April 1892 5 Läden zu vermieten (Eckladen, 2 Läden in der Schwalbacherstraße mit je einem Ladenzimmer, sowie 2 Läden in der Friedrichstraße). Näheres im Messgerladen. 16501

Ein Laden nebst Wohnung bis 1. Oct. zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, im Laden. 15718

Auf 1. Januar 1892 ein kleiner Laden billig zu vermieten. Näheres Goldgasse 10, Eckladen. 16107

Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 7120

In unserem Neubau **Langgasse, Ecke der Bärenstraße**, ist per 1. April 1892 ein neuer eleganter Laden mit drei großen Schaufenstern mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16636

J. Hirsch Söhne, Webergasse 8.

Ein Laden in der Langgasse, sowie ein solcher in der Kl. Burgstraße zu vermieten. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30a.

Die Ecke der **Kirchgasse und Louisenstraße** neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Rath**. 12338

Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. 14078

Zu bester Geschäftslage

ist ein schönes Entresol, best. aus
4 großen Räumen mit Wohnung
von sechs Zimmern und Küche, auf
1. April 1892 zu vermieten. Näh.
Rheinstraße 60, Part.

16526

Laden mit oder ohne Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh.
Tannusstraße 53. 12046

Meine Geschäfts-Lokalitäten sind zu vermieten event. mein
Haus zu verkaufen. 15478

Benedict Straus,
Webergasse 21.

Laden mit Einrichtung auf 1. October zu vermieten
Walramstraße 21. 13990

Im Christmann'schen Neubau,

Ecke der Webergasse und Kl. Burgstraße, ist ein Theil des Entresols
(Bel-Etage) als Geschäftsraum u. eine Wohnung von sieben
Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näh.
beim Justizrath Scholz, Marktplatz 8 dahier. 14076

An der Wilhelmstrasse ist ein grösserer Laden
mit 2 Schaufenstern und
Ladenzimmer sofort oder für später sehr billig zu verm. 14350

J. Meier, Tannusstrasse 18.

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ein großer Saal zu verm. 16499

Adelheidstraße 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 14141

Mauergasse 12 ist eine kleine Werkstätte nebst Stube, im Hof gelegen,
per October zu vermieten. 15539

Mauritiusplatz 3 II. Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu ver-
mieten. Näh. bei F. Zollinger. 14260

Welfenstrasse 25 eine Werkstätte, Holzschuppen und Zubehör auf
1. October zu vermieten. 12934

Gr. Werkstätte nebst Comptoir

und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu ver-
mieten Moritzstraße 39. 11986

Werkstätte zu vermieten Heroststraße 10. 14035

Magazin zu vermieten Marktstraße 29, Buttergeschäft. 16552

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Dachmeyerstraße 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus
von 13 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 12750

Wohnungen zu vermieten.

In meinem Hause, Ecke der Nicolas- und Rheinstraße 18, seither
Dependance zum Rhein-Hotel, sind zum 1. October Wohnungen
von 12 Zimmern, oder getheilt 5 und 6 Zimmer, nebst Zubehör
zu vermieten. Einsichtnahme Morgens von 11 bis 12^{1/2} und
Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Julius Brahm, Architect.

15667

Adelheidstraße 68, Ecke der Schierkeinerstraße, im Neubau, sind zwei
Wohnungen von je 10 Zimmern, Balkonlage und Alkove nebst allem Zu-
behör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 18112

Kaiser-Friedrich-Ring 14

sind Wohnungen von 9 Zimmern (können aber auch getheilt werden zu
4 und 5 Zimmern) nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu
vermieten. Näh. Schlichterstraße 16, I. 16102

Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim
Rathaus, hohelegante herrschaftliche

Wohnungen von 8 Zimmern nebst Wintergarten, großem Balkon
mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und
sonstigen Zubehör auf October zu vermieten. 11474

Rheinstraße 71 ist die Bel-Etage, 8 Räume nebst Zubehör auf October
zu verm. Anz. von 11-12 und von 2-4 Uhr. Näh. Part. 12772

Rheinstraße 96 sind Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör auf
gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 24, Part. 16725

Wohnungen von 7 Zimmern.

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf
1. October zu vermieten.

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,

nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer
und reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten.
Näh. im Gladen, zwischen 8 und 6 Uhr Nachmittags. 976

Moritzstraße 35, Ecke der Güthestraße, ist die Bel-Etage,
7 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. Part.

Nicolasstraße 19 ist der 3. u. 1. St. v. 7 Zimmern, Veranda,
u. Comfört der Neuzeit auf Oct. u. April zu verm. N. bei 1. St.

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer zu preiswürdig zu verm.

Partstraße 9b, Schweizerhaus
zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preis
650 M. per Jahr zu vermieten. Näh. daselbst, 2. St.

Rheinstraße 31, 2. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern,
und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. R.
straße 22, Part.

Rheinstraße 70, 3. 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller, Gas, W.
elektrische Klingel, per 1. October zu vermieten. Einzufragen am
10 und 2 Uhr. Näh. Mühlgasse 13, im Laden.

Rheinstraße 88 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon,
Zimmer, Speisekammer, 3 Mansarden u. 2 Kellern zu vermieten.
Rheinstraße 84, 2. Etage.

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7
Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Man-
sarden und 2 Kellern, per 1. October zu vermieten.

Schlichterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem
Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comförtabelste eingerichtet.
1. October oder auch früher, sowie ein Wein Keller für 30 bis 40
und ein Magazin zu vermieten.

Walzmühlstraße 3, Villa, 7 Zimmer, Bad, m. Einrichtung, schön
Zubehör, beleg. im Parterre u. unterf. Souverrain, Mithen. d. Garten
auf 1. October zu verm. Näh. Walramstraße 31, Part.

Walzmühlstraße 35, in feinem Landhause, schöne Wohnung,
aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speise- und reichl. Zub.
sowie Garteneinrichtung preiswürdig für gleich od. später zu
vermieten. Näh. daselbst.

Wilhelmsplatz 9 und 10 ist die 3. Etage von je 7 Zimmern
Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3.

Parterre-Wohnung von 7 großen Räumen und Zubehör
oder später sehr preiswürdig wegen Umzug zu verm. Näh.
O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.

Nahe der Wilhelmstraße sehr eleg. Wohnung von 7 Zimmern,
Badezimmer u. für 1800 M. sofort oder später zu verm. Näh.
O. Engel, Friedrichstraße 26.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Par-
6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten. Näh. bei
F. Kneipp, Gr. Burgstraße 6.

Adolphsallee 39 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und
Zubehör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung
Morgens von 10-1 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bei
der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen.

Adolphsberg 2 Bel-Etage von 6 Zimmern (event. 8) nebst Zu-
behör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part.

Blumenstraße 4,

1. Et., 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort oder spä-
ter vermieten. Näh. Nicolasstraße 5, Part.

Dohheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem
5 Zimmern, Küche, Badezimmer u., sogleich zu vermieten.
Dohheimerstraße 33, Part.

Glisabekkenstraße 17 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit Zu-
behör auf 1. October zu vermieten. Einz. von 11-1 u. 4-6 Uhr.

Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern
Zubehör, event. auch getheilt pr. 1. October cr. zu vermieten.
Rheinstraße 76, Part.

Göthestraße 1b, Neubau, unterhalb der Adolphsallee
sind schöne Wohnungen à 6 Zimmer, Bad und Zu-
behör zu vermieten. 1476

Servengartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zu-
behör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part.

Louisenplatz 7 ist eine neu hergerichtete Wohnung, nach der Rhein-
straße gelegen, besteh. aus 6 Zimmern, Salon und Balkon, auf den 1. Oct.
auch später zu vermieten.

Herbstal, Franz-Adolfstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer
Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anz. von 10 bis 12
und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Herkunnsstraße 56, I.

Serrngartenstraße 17 schöne Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. Einzul. tagl. v. 9-12 u. 2-4 Uhr. 11801

Nicolasstraße 28

ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug und sehr großem Balkon, nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Frontspitz-Behaltung von 2-3 Zimmern kann event. mit vermietet werden. Näh. zwischen 10 und 12 Uhr Louisenstraße 43, Weinhandlung. 16777

Partstraße 9a sind hochelegante Wohnungen à 6-10 Zimmern u., auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7378
Philippstraße 33 ist auf 1. October eine Barriere-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. r. 18585
Gae der Rhein- u. Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche u., Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 15490

Victoriastraße 27

ist eine elegante Bel-Etage von 6 Räumen und reichlichem Zubehör u. zu vermieten. 16850
Eine Wohnung von 6 Zimmern und eine Wohnung von 7 Zimmern mit dem nöthigen Zubehör, der Reizeit entsprechend, ist auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Zu erfragen Lammstraße 32, Laden. 16721

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 35 ist die 2. Etage von 5 Zimmern auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 15451
Adelheidstraße 42 Hochpart. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern u. zum 1. October zu vermieten. 12199

Adelheidstraße 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5-6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, vom 1. October c. ab zu vermieten. Näh. daselbst Part. 15023

Adolphsallee 35 ist der 4. Stod, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 11488

Albrechtstraße 16, dicht an der Adolphsallee, ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst schönem Erker, Küche und allem Zubehör, auf 1. October Verhältnisse halber preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 10-12 Uhr. 16778

Albrechtstraße 27 (neu) ist die zweite Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 10-2 Uhr. Näh. im Laden. 14225

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. Einzusehen von 11-1 Uhr. 12890

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu verm. Einzul. von Morgens 11 Uhr bis 4 Uhr. 12792

Dohbeimerstraße 11, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. Oct. zu verm. 14432

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. v. 11-12 U. 1984

Emserstraße 33 ist eine Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör u. (neu hergerichtet), zu vermieten. Ein guter Keller ist mit zu vermieten, oder auch allein mit Nebenraum. Näheres Kochbrunnensplatz 1. 14554

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, neu hergerichtet, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon, Küche, Mansarden, Keller und sonst. Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. No. 47, Part. 13109

Emserstraße 71, 11, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. b. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22298

Frankenstraße 3 ist eine Wohnung v. 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. das. B. 16674

Geißbergstraße 20, Bel-Etage, Barriere-Wohnung von je 5 Zimmern zu vermieten. Anzusehen von 4-6 Uhr. Näh. bei Herrn Sarg. Emserstraße 24. 16123

Göthestraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912

Göthestraße 9, eine Wohnung (Bel-Etage), 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 31. 14667

Göthestraße 30 sind Wohnungen von 5 Zimmern mit Zubehör auf October zu verm. Anzusehen von 10-1 Uhr. Näh. daselbst Part. 12785

Gustav-Adolfsstraße 5 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör vom 1. October an zu vermieten. 12474

Serrngartenstraße 5 2 Wohn. à 5 Zim. v. m. R. Part. b. Dietz, Zahnstraße 15 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an ruhige Familie zu verm. Näh. Rheinstraße 76, P. 16153

Am Kaiser-Friedrich-Ring,

bevorzugte gesunde Lage, sind hochfeine Wohnungen von 5-6 Zimmern, Badezimmer mit warmer Leitung nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 8. 16834
Schlossermeister L. Weyer.

Kaiser-Friedrich-Ring 10 ist die Barriere-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 15793

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten ab 1. October zu vermieten. 14620

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 49. Die von Herrn S. Blumenthal innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde, ist per 1. October oder später anderweit zu vermieten. 16675

Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12804

Moritzstraße 23 Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, zu vm. 12932 16777

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12862

Nerothal 51,

in Villa "Sanitas", ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist großen hohen Zimmern und reichlichem Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Besichtigung von 2-4 Uhr Nachmittags. 13110

Nerothal 57 ist eine elegante Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör, mit oder ohne Frontspitze, zu vermieten. 16678

Nerothal, Franz-Abtstraße, Bel-Et. Balkon, 5 Zimmer, event. 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 12816

Neubauerstr. 10, nahe dem Walde und Kochbrunnen, ist eine elegante Etage, 5 Zimmer, 2 bedeckte Balkons, Badezimmer, Speisekammer, nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Preis 1800 Mk. Näh. im 1. Stod. 18206

Nicolasstraße 8 ist eine Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern und allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. 2 Treppen, von 10-12 Uhr. 12877

Nicolasstr. 32, Bel-Et. l., eine Wohnung, enthaltend 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr täglich. 13110

Oranienstraße 31, im 2. St., elegante Wohnung von 5 gr. Zimmern mit allem Zubehör Bezugs halber auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 Tr. links. 15464

Philippstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, Balkon, herrliche Aussicht, per 1. October zu verm. Anzusehen Morgens v. 10-12 Uhr. Näh. das. im Laden. 12698

Rheinstraße 60 ist eine schöne Bel-Etage (wird neu hergerichtet), 5 große Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Leute, die möblirt vermieten wollen, ausgeschlossen. Zu erfragen 2 St. h. daselbst beim Eigentümer. 14442

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Miethpreis Mark 1360 per Jahr. Miethe frei bis 1. October. Näh. Adelheidstraße 56, 2, von 12-2 Uhr und von 5-7 Uhr. 12511

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5 auch 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 16724

Schlichterstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Badecabinet, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 12192

Schützenhofstraße 11

Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 16787

Walkmühlstraße 4,

Landhaus mit Garten, sind elegante Wohnungen von 5 event. 6 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer und Zubehör zu vermieten. 16188

Webergasse 22 Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. September oder 1. Oct. zu vermieten. 14220

Weißstraße 10, 1. Et., 5 Zimmer m. Zubehör auf 1. Oct. z. v. 16289

Weißstraße 16 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. 13995

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13252

Zu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, Heiß-Wasser-Einrichtung, Mansarden, in modernem Saal. Zsteinersstraße 13. 12467

Im Nerothal

(Franz-Abtstraße 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Echosstraße 5. 8302

Wohnungen von 4 Zimmern.

- Adelheidstraße 35** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Garderobe, nebst Zubehör, Vorgarten, Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. 15699
- Veel. Bleichstraße** Neubau 1 einige Wohnungen, je 4 Zimmer, vollst. Zubehör. u. ein Laden auf 1. Oct. zu v. N. Dogheimerstraße 47. 14262
- Delaspeckstraße** Del.-Et., 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf October zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 11731
- Dogheimerstraße 14, Del.-Et.**, ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Ein-zusehen von 2-5 Uhr. Näh. Part. 13267
- Dogheimerstraße 23**, Mittelb. 1 St., Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort (auch getheilt) zu vermieten. 16384
- Geisbergstraße 10**, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14743
- Gustav-Adolfstraße 1** ist auf 1. October im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Hohe gesunde Lage, herrliche Aussicht über die Stadt und an den Rhein. Preis M. 650. Näh. Hartingstraße 4, Part., Eingang Gustav-Adolf-straße 1. 14447
- Sellmundstraße 42** ist die Del.-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 15. October oder später zu vermieten. 14907

Hellmundstraße 54

- eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Keller preiswürdig per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 2-4 Uhr. Näh. Gärtnergasse 17. 15302
- Kapellenstraße 79**, 1. u. 2. Etage von je 4 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. 15682
- Karlstraße 7**, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. bei C. Kallian, Lannustr. 19. 9638
- Karlstraße 29** ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Jahnstraße 3, Parterre. 13202
- Karlstraße 31** ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, bequem eingerichtet, Kohlaufzug etc., zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 11991
- Kirchgasse 1**, Ecke der Rheinstraße, 2 St. hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 4-6 Uhr. Näh. im Laden. 16179
- Mainzerstraße 50** ist die Del.-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Gartenst. per 1. October zu vermieten. 14289
- Mainzerstraße 70** schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 11, Part. 14243

Marktstr. 34,

- 1. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36 im Laden. 13131
- Moritzstraße 42**, 1. Et., 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16098
- Oranienstraße 34 u. 36** sind schöne Wohn., 4 Zimmer mit Balkon u. 3 Zim. ohne Balkon mit allem Zubehör, per 1. Oct. zu verm. 11527
- Philippbergstraße 17/19** ist eine prachtl. Wohn., 4 große Zimmer, Küche mit reichl. Zubehör., Gartenben., schöne Auss. u. viel. sonst. Annehm. per 1. Oct. zu verm. Näh. das. 1 I. 12696
- Philippbergstraße 43**, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf October zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291
- Platterstraße 42**, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13675
- Rheinstraße 89**, 3. St., 4 u. 3 Zimmer, je m. Balkon, auch im Ganzen, 8 Zimmer, zu verm. Näh. bei Schmidt daselbst, Part. links. 12307
- Rheinstraße 107**, Del.-Etage, vier große Zimmer und Zubehör auf October zu vermieten. Näh. Part. 15913
- Schlichterstraße 20** sind: die Parterrewohnung von 4 Zimmern, sowie die Del.-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Dachstock und Moritzstraße 15, Parterre. 13694
- Schwalbacherstraße 43** schöne sev. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 8864
- Stiftstraße 7** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr. Näh. Stiftstraße 5. 12640
- Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16183

Wohnungen von 3 Zimmern.

- Adelheidstraße 33**, Seitenb., Wohnung von drei Zimmern sofort zu vermieten. Preis 380 M. 12019
- Adolfsallee 3** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10208
- Albrechtstraße 32**, Neubau, ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October auch früher zu verm. Albrechtstr. 36, im Laden. 11534
- Bertramstraße**, im Mittelbau, ist eine Del.-Etage von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. bei F. Massler, Franenstr. 8. 16695
- Bleichstraße 14**, 2. St., drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15681
- Bleichstraße** ist eine Wohnung, 3 Z., 1 M., 1 Küche, 1 Keller, Parterre gelegen, auf Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. Bleichstr. 15, 1. 11960
- Dogheimerstraße 17**, Hinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14911

- Dogheimerstraße 30 a**, 3 St., 3 Zimmer, Zubehör, 3. v. Näh. 1 St. r. 13784
- Elisabethenstraße 14** ist im Neubau nach der Bogensteckerstraße die 2. Etage von drei Zimmern, Küche, einer Mansarde und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. von 10-12 Uhr Vorm. und 3-5 Uhr Nachm. 15875
- Emserstraße 6** Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet und Küche, per 1. October zu vermieten. 15875
- Emserstraße 71**, Part., 3 Zimmer und Zubehör an kinderlose Familie für 300 M. zu verm. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 16306
- Emserstraße 75** sind 3 Zimmer, Küche etc., sowie 4 Zimmer, Veranda, Küche etc. per 1. October zu vermieten. 14495
- Faulbrunnstraße 10**, im 1. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15537
- Feldstraße 22** eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16579
- Franckenstraße 15** drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12878
- Franckenstraße 24** ist der 2. und 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 36. 12780
- Geisbergstraße 13**, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12597

Hellmundstraße 41,

- Del.-Etage, 3 Zim., Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 15976
- Hellmundstraße 43** ist eine schöne Wohnung in der Del.-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9606
- Hermannstraße 13**, 3 Tr., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche und allen Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13344
- Hermannstraße 26**, Neubau, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. bei Wilh. Noll, Hermannstr. 18, P. 14508
- Hermannstraße 28**, Neubau, sind per 1. Oct. schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Bau daselbst. 12351
- Herrnhutgasse 9** ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Keller auf 1. Oct. zu verm. 11890
- Karlstraße 3** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Dogheimerstraße 12, Part. 12296
- Kirchgasse 7** 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594

Kirchgasse 9 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör vom 1. October bis zum 1. April weit unter dem Preise zu vermieten, kann aber sofort von dem Hausherrn weiter vermietet werden. Näh. daselbst, 2. Et. links (nur Vorm.) 15905

- Kirchgasse 44** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 12208

- Lehrstraße 27** Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Nerostraße 44, 2 St. 16333

- Lehrstraße 33** ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14879

- Moritzstraße 12**, Hh., Neubau, sind noch drei Wohnungen von je drei Zimmern u. Küche mit Speisekammern auf 1. October zu verm. 12720

- Moritzstraße 50**, Seitenbau, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. Näh. Kirchgasse 23. 13689

- Moritzstraße 50** neu hergerichtete elegante Hochparterre-Wohnung, 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23. 16132

- Nerostraße 6** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 15164

- Nerothal, Franz-Abtstraße**, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 12826

- Neugasse 1**, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu verm. 14901

- Philippbergstraße 8** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11496

- Philippbergstraße 41** Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör. Näh. Philippbergstraße 19, rechts. 15675

- Römerberg 21**, Neubau, sind noch 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16673

- Saalgasse 16**, Vorderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabschluß, und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12317

- Schlichterstraße 15** schöne Souterrain-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer und 2 Keller, auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 45, Hinterhaus und Bahnhofstraße 5, Laden. 16492

- Schloßhofstraße 2** ist per 1. October eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, an ruhige Familie zu vermieten. Preis 380 M. 12852

- Spiegelgasse 3** drei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 12678

- Steingasse 4** eine Wohnung, 3 Zimmer, K., auf October und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche sofort zu vermieten. 15304

- Steingasse 31** ist im Vorderh. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 11760

- Stiftstraße 1** schöne Wohnung, 3 Zimm. m. Zubehör, a. Oct. zu v. 16130
- Stiftstraße 24**, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12911

Walramstraße 13, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 12714
Weißstraße 4 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Zu erfragen Weißstraße 6, Part. 12887

Zu vermieten 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, in sehr gutem Haus. **Idsteinerstraße 13**. 12468

Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Hinterhaus Parterre, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 12875
 Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Nerostraße 6. 14531

Wohnungen von 2 Zimmern.

Waldhaidestraße 6, Hinterhaus, neu, freundl. Wohnung von 2 oder 4 Zimmern mit Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Ebendas. **Weinstetter** mit **Comptoir** zu verm. Näh. Vorderhaus 2. St. 16626
Adolphsallee 27 Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus dah. 16094
Albrechtstraße 9 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14227

Waldstraße 24, 1. Etage, 2 Zimmer, Küche u. per 1. October c. auf kurze Zeit (auch zum Einstellen von Möbeln) sehr billig zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 2 Uhr. Näh. auch bei **August Koch, Immob.-Gesch., Al. Burgstr. 5, 1. Sprechzeit 3-5 Uhr.** 16500

Waldstraße 31 eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, für den 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 16740
Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmiöblierte Zimmer nebst Küche, Manjarde u. per 1. September oder später zu vermieten. 15929
Dambachthal 2 ein freundl. Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, an ruh. Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. dah. 2. St. 1. 16677
Frankenstraße 5 ist die Bel-Etage, zwei Logis von 2 und 3 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14451
Frankenstraße 15, 2 r., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Preis 320 Mk. 16518
Frankenstraße 17, Vorderhaus, zwei schöne Wohnungen, 2 Zimmer mit Küche zu vermieten. 15269
Hermannstraße 62 ist die Bel-Etage-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. October zu vermieten. 15881
Hermannstraße 7, Vorderh. Bel-Et., ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenb. 2. St. 12797
Kirchgasse 44 kleine Wohnung von 2 Mansarden u. Keller auf 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 16841
Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche u. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der **Brauerei**. 11148
Nerostraße 32, im Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 12803

Nicolasstraße 28, Frontispiz-Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Kohlenaufzug, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. zw. 10-12 Uhr Louisenstr. 43, Weinhandlung. 16779
Dranienstraße 23, St., ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 16762
Philippbergstraße 1 schöne Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer m. Zubeh., v. sofort nur an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 1. 16838
Philippbergstraße 2 schöne Frontispiz-Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. Einzu. von 11-2 Uhr. 12913
Plattenstraße 8 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Keller und Zubehör an nur ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 16380
Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, Salon, 2 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14173
Rheinstraße 111 schöne Giebelwohnung, 2 Z., Küche u. Zub., 3. 1. Oct. an ruh. kinderl. Leute zu verm. 14747
Röderstraße 17 ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 15509

Schwalbacherstraße 45a, 1. Etage rechts, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Schwalbacherstraße 47, Part. 14232
Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. und 1 Zimmer auf October zu vermieten.
Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 2 Zimm. m. Zubeh., a. Oct. zu v. 13499
Stiftstraße 12 2 Mans. m. Küche, Keller auf 1. Oct. zu verm. 15126
Stiftstraße 22, Neubau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 12612
Walramstraße 4, 1. St., Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf Wunsch mit Werkstätte, zu vermieten. Näh. Part. 15284
Walramstraße 18 zwei Zimmer, Küche im Vorderhaus zu vermieten. 12839

Walramstr. 32, nahe der Emserstr., 2 Zimmer, Küche, Keller, Glasabchl., für 300 Mk. auf 1. October zu vermieten. 15063
Webergasse 60 2 Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Näh. im Speereiland. 16085
Wellerstraße 5 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, an ruhige Leute zu vermieten. 16771

Walramstr. 32, nahe der Emserstr., 2 Zimmer, Küche, Keller, Glasabchl., für 300 Mk. auf 1. October zu vermieten. 15063
Webergasse 60 2 Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Näh. im Speereiland. 16085
Wellerstraße 5 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, an ruhige Leute zu vermieten. 16771

Wellerstraße 21 ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 16528
Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, 2 Mansarden (1 gerade) und 1 Küche per October zu vermieten. Näh. im Laden. 16498
Zwei Zimmer nebst Küche auf 1. October zu vermieten bei **J. Becker**, Emserstraße 36. 16718
Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 23. 8669
 Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Lagerraum oder Werkstätte, ganz o. getheilt, zu v. N. Schwalbacherstraße 49, P. 16357

Wohnungen von 1 Zimmer.

Waldstraße 63 ein großes Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. St. Part. 15025
Waldstraße 15 ein Zimmer, 1 Küche, 1 Keller an ruhige Leute auf October zu vermieten. Näh. 1 St. links. 16586
Waldstraße 12 ist eine kleine Wohnung, Stube und Küche, im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 14874
Waldstraße 13 ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterbau 1 St. 16520
Frankenstraße 16, Parterre, freundl. Zimmer mit Küche an eine einz. Person oder kinderl. Ehepaar zu vermieten. 16158
Kellerstraße 22 sind mehrere Logis von je 1, 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13671
Dranienstraße 4, 3 Tr., ein Zimmer und Küche zu vermieten.
Sedanstraße 7 ein schönes Part.-Zimmer, Küche, Manjarde, an kleine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 16627

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Waldstraße 15 eine Wohnung zu vermieten. 16842
Waldstraße 5 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. 15137
Waldstraße 17, 1 St. r., eine kleine Wohnung (für einen Laden geeignet) zu vermieten. 16727
Adolphsallee 32 ist Parterre oder 3. Etage auf 1. April n. J. zu vermieten. 15992
Bahnoffstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 13573
Dambachthal ist eine Frontispiz-Wohnung an ruh. Miether per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Lannusstraße 9, Hülladen. 16404
Ellenbogengasse 3 kleines, sehr freundl. Logis zu vermieten. 14466
Emserstraße 46 ist eine Frontispizwohnung mit Zubehör per 1. Oct. c. zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, 1. 13996

Feldstraße 27 größere und kleinere Wohn. auf 1. Oct. oder früher zu vermieten. 15281
Gustav-Adolfstr. 14 kleine Wohnung, ebener Erde, auf Oct. z. vm. 15466
Gartingstraße 7 ist eine kleine Wohnung an kleine ruhige Familie zu vermieten. 14011
Herrnmühlgasse 2 ist ein Logis auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Herrnmühlgasse 3. 13165
Karlstraße 22 ist die Frontispizwohn. zu verm. Näh. im Laden. 16721
Karlstraße 32 Mansard-Wohnung gleich oder später zu verm. 15879
Mainzerstraße 15 ist eine kl. Wohnung auf 1. October an eine einfache solide Familie zu vermieten. Näh. dahelbst Part. 13896
Nebergasse 26 zwei Wohnungen, eine größere und eine kleinere, per 1. October zu vermieten. 16904

Moritzstraße 39 ist die Part.-Wohnung auf 1. October zu verm. N. Westl. Ringstr. 10. 12008
Nöhringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Nöhringstraße 8. 13759
Nerostraße 13 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 13298
Dranienstraße 3 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Laden. 15260

Schulberg 21 große Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 16824
Schwalbacherstraße 19 Mansardwohnung zu verm. Näh. im Laden. 16097
Gasse der Steingasse und Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 14763
Lannusstraße 53 ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 13230
Waldmühlstraße 24 ist eine neu hergerichtete Frontispizwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 16085
Walramstraße 6 ist eine große Mansarde nebst Keller auf 1. October zu vermieten. 16757
Webergasse 46, Vorderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14041

Die Bel-Etage Waldmühlstraße 20

ist sofort od. 1. October anderweitig zu verm. Näh. dahelbst 1 St. 15018
 G. abgeschl. Wohnung (Bel-Etage, Kirchgasse) Abreise halber an ruh. Leute sof. oder auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16871
 Eine schöne Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Stiftstraße 1, Frontispiz. 14223
Mansard-Wohnung zu vermieten Wellerstraße 39. 15950

Auswärts gelegene Wohnungen.

Wiesbadener Ch. 25 (3 R. oberh. Adolphshöhe, links) Bel-Et., 3 Z., Balk., Küche, Speisek., Mani. u. Gart., ev. 2 Frischz. u. 2 Mans. dazu. **Chr. Moeller**, Baumgärten-Besitzer.
Sonnenberg, in der Bürgermeisterei, ist eine größere Bel-Etage nebst Zubehör Wegzugs halber sofort oder per October preiswürdig zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

- Savelenstraße 2, 2, 3-4** möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör zu vermieten.
- Kapellenstr. 2a, 2, 3** Zim. u. Zbhr. möbl. oder unmöbl. 13503
- Mainzerstraße 24** sofort 2 Zimmer (dar. Balkon), Auf. September ganzes Hochparterre u. 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. das. im Gartenhaus. 15581
- Moritzstraße 37, 1 r.,** elegant möblierte Bel-Etage. 16685
- Duerstraße 1** eine möblierte abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1. Et. 1. 16385
- Sonnenbergerstraße 10,** neben dem Kurhaus (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung, 8 oder 12 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, zu vermieten. 16775
- Wilhelmstraße 14, Bel-Etage,** möblierte Wohnung und einzelne möbl. Zimmer auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 bei Herrn Heimerdinger. 15453
- Wilhelmstraße 18** elegant möblierte abgeschlossene Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, per sofort und für die Wintermonate zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher Nachf., Ecke der Friedrichs- und Wilhelmstraße. 16292
- Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16.** 8801
- Möblierte Bel-Etage Rheinstraße 65.** 14869
- Möblierte Wohnung** von 5 Zimmern, auch einzelne Zimmer abzugeben, event. mit Pension, Taunusstraße 43, 2. 15295

Möblierte Bel-Etage,

bestehend aus 4 elegant möblierten Zimmern (Salon), Küche und Mansarde, für die Wintermonate zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, im Möbel-Magazin. 16532

Wegen Abreise ist in einer Villa in der Sonnenbergerstraße eine schön möblierte Etage, ganz oder getheilt, auf längere Zeit zu vermieten. Nähere Auskunft bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15931

Eine möblierte Etage von 4 Zimmern, sowie eine unmöblierte Etage von 5 Zimmern per 1. October und 1. April zu vermieten (Nähe vom Kurhaus) durch P. G. Rück, Dogheimerstraße 80 a, 1.

Möblierte Zimmer.

- Adelhaidstraße 18, 1. Et.,** möblirt. Zimmer zu vermieten. 15162
- Bahnhofstraße 18, 2. Et.,** möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 12403
- Bleichstraße 4, 1. Et. r.,** ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 16282
- Bleichstraße 9, 2. Etage,** möblierte Zimmer zu vermieten. 16282
- Canellstraße 1, Bel-Et.,** ein möbliertes Zimmer z. vermiett. 10541
- Fantbrunnenstraße 13 m.** Zimmer (18 Mk.) mit Kaffee zu vm. 16794
- Frankenstraße 28, Part.,** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16570
- Häfergasse 13, 1. Et.,** ein freundl. möbliertes Zimmer zu verm. 16792
- Symbolstraße 3** schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 16521
- Jahnstraße 6** ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 16166
- Jahnstraße 20, Part.,** ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11799
- Jahnstraße 21, 2 r.,** möbl. Wohn- und Schlafz. sofort zu verm. 14676
- Karlstraße 32, 2,** ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
- Kirchgasse 1, 2 l., vis-à-vis** der Artillerie-Kaserne, möblierte Zimmer (belegen in der Rheinstraße) zu vermieten. 16709
- Lanngasse 2** ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16290
- Lanngasse 13, 3,** möbl. Zimmer monatl. für 20 Mk. zu verm. 16184
- Louisenstraße 5, Bel-Et.,** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13799
- Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse,** möblierte Zimmer. 5555
- Moritzstraße 37, 1. Et. r.,** elegant möbliertes Salon mit 1 oder 2 Schlafzimmern. 16686
- Müllerstraße 3** ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu verm. 15422
- Nerostraße 9** ist ein möbliertes Zimmer mit Kaffee für 21 Mk. monatlich zu vermieten. 15101
- Nerostraße 34, 1. Et.,** möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu vm. 16400
- Dranienstraße 8, 2. Et.,** schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964
- Dranienstraße 14** ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 16192
- Dranienstraße 25, Hinterh.,** ein möbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 15902
- Dranienstraße 27, Part., 2-3** schön möbl. Zimmer, für sich abgeschl. zu vermieten. 15008
- Rheinstraße 11, Part.,** neben Hotel Victoria, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16460
- Rheinstraße 60, Bel-Et.,** möbl. Zimmer mit Kaffee zu 35 Mk. 16486
- Schulberg 9, 1. Et.,** großes schönes möbliertes Schlafzimmer mit 3 Fenstern an anständigen Herrn auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. 3 Et. 16155
- Schulberg 19, Frontspige,** ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
- Schwalbacherstraße 65** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077
- Stiftstraße 13** Zimmer, möblirt oder unmöblirt, für gleich oder später billig zu verm. Nähe an Balde, Dampfbahn. Bäder im Haus. Möbl. Etagen von 3 bezw. 4 Zimmern und Küche. 16506

38. Taunusstraße 38

- möblierte Zimmer zu vermieten. 14789
- Taunusstraße 57, 2. Et. r.,** schön möbl. Zimmer zu verm. 13988
- Waltmüßstraße 24** möbl. Zimmer zu vermieten. 15778
- Walramstraße 4** möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 15084
- Walramstraße 20, 1. Et. l.,** möbliertes Zimmer zu vermieten. 16829
- Webergasse 44, 2.** ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. 16667
- Weißstraße 18, 2. Tr.,** Zimmer möblirt oder unmöbl. sofort zu verm.
- Weißstraße 16, Parterre,** ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112
- Möblierte Zimmer** zu vermieten Kirchgasse 3. 16558
- Zwei möbl. Part.-Zim. a. 1. Aug. z. vm.** Albrechtstr. 89, P. (alt 41). 14047
- Zwei schön möblierte Zimmer,** sep. Eing., zu verm. Karlstr. 6, Part. 15842
- Zwei möblierte Zimmer,** auf Wunsch mit Küche, zu vermieten Louisenstraße 41, 1 r. 15731
- Schön möbliertes Zimmer** billigst zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591
- Möbl. Parterre-Zimmer** mit separatem Eingang per Monat 25 Mk. zu vermieten Augustastr. 1. 14986
- Ein freundl. möbliertes Zimmer** auf gleich oder später zu vermieten Emserstraße 36. 16319
- Am 1. Oct.** ein schönes gr. möbl. Zimmer Frankenstr. 15, Part. 16629
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten Hellmündstraße 57, 1. Et. r. 16539
- Ein sehr schönes und gut möbliertes Zimmer** zu vermieten Kirchgasse 17, Bel-Etage. 16135
- Großes freundl. gut möbl. Zimmer** (1. Etage) zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 16308
- Ein hübsch möbliertes Zimmer** mit Schlafcabinet in ruhigem Haus an eine stille Dame zu vermieten Becherstraße 11. 13401
- Großes Zimmer** in gesunder Lage, möblirt oder unmöblirt, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569
- Ein gut möbliertes Zimmer** an einen Herrn oder an eine Dame zu verm. **Krugasse 12, 3. Et.** 16189
- Ein einzag möbliertes Zimmer** billig zu verm. Rheinstraße 109, P. 16690
- Ein besserer Lehrling** wird zu anständigen Weuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Höderallee 21, 2. 5543
- Eine möbl. Mansarde** zu verm. Näh. Frankenstr. 2, Part. 16612
- Mehrere Leute** können billiges Logis mit oder ohne Kost erhalten Wegergasse 19. 16224
- Zwei reinf. Arbeiter** erh. Logis Schachtstraße 9 a, Hth. D. 16641
- Ein Arbeiter** kann Schlafstelle erh. Steingasse 14, Hinterh. 1. St. 15309

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

- Adlerstraße 57** ein großes freundliches Parterre-Zimmer auf 1. October zu vermieten. 16301
- Frankenstraße 26** ist ein großes schönes Zimmer per 1. October an ruhigen Mieter abzugeben. Näh. Seleneustr. 5, 2 Tr. 14020
- Dranienstraße 4, Bel-Etage,** zwei freundliche Zimmer mit separatem Abfluß auf gleich oder per Oct. zu verm. Näh. bei H. Lüb. 16714
- Schwalbacherstraße 53, 1. Et.,** 2 leere Zimmer z. 1. Oct. z. vm. 12863
- Ludwigstraße 3, 1. Et. hoch,** ist ein geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 16124
- Al. Schwalbacherstraße 16** ein schönes Zimmer zu vermieten. 16323
- Webergasse 56** eine Stube zu vermieten. 16736
- In besserer Straße** 2 unmöblierte Zimmer (ev. mit Zubehör), passend für einen Arzt, Rechtsanwalt oder für ein feineres Geschäft, per 1. Sept. d. J. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14122
- Ein großes Zimmer** auf 1. October zu vermieten bei J. Mecker. Emserstraße 36; dasselbe wird auch möblirt abgegeben. 16719
- Schön. 2 f. Zimmer** sub. billig geh. D. Weißstraße 8, 2 Tr., 1-4 Uhr.
- Adlerstraße 49** eine heizbare Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. Mitterstraße 22 bei D. Geiss. 16089
- Germanstraße 12, 2 Tr.,** leere Mansarde auf 1. Oct. zu verm. 16786
- Schwalbacherstraße 5** Mansarden zu vermieten. 16494
- Al. Schwalbacherstr. 14** eine leere Mansarde auf 1. Oct. z. vm. 16343
- Wellrißstraße 7** ist auf 1. September eine heizbare Mansarde zu vermieten; am liebsten an eine einzelne Person. 15694
- Wellrißstraße 16, 1. Et.,** eine leere Mansarde zu vermieten. 16849
- Wellrißstraße 46** heizbare Mansarde zu vermieten. 16524
- Eine Dachstube** mit Keller auf 1. Oct. zu verm. Näh. Bleichstr. 33. 16735
- Eine große Mansarde** mit Kochofen und eine kleinere an einzelne Personen zu vermieten Seleneustr. 26. Näh. Part. 16525
- Mansarde** an ruhige Person zu vermieten Kirchgasse 9. 16491
- Mansarde** zu vermieten Rheinstraße 63. Näh. Karlstr. 29, Part. 15259
- Eine große heizbare Mansarde** ist an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 10579
- Eine leere heizbare Mansarde** zu vermieten Wellrißstraße 16, 1. St. 14921
- In einem neuen Hause** ist eine Mansarde zum Aufbewahren von Möbeln zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15266
- Frontspiz-Zimmer** und Mansarde in guter Lage zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15901

Kemisen, Stallungen, Schenken, Keller etc.

- Walramstraße 12** ist ein Stall auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1. St. 13508
- Gustav-Adolfstr. 14** ein guter Keller für Wein od. Bier zu vm. 15467
- Kirchgasse 30** ein großer Keller mit Aufzug zu verm. Näh. das. 15874
- Keller** und Kemise zu vermieten Dogheimerstraße 9. 15711
- Weinkeller** zu vermieten Wellrißstraße 46. 10888

Fremden-Pension

Ein junges Mädchen wünscht bei einer besseren israel. Familie Pension. Offerten unter P. S. 12 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 11.

Barriere und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Hause. 11787

Christliches Damen- und Familien-Hospiz, Jahnstraße 16.

Zimmer von 0,80—2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Kleine Trinkgelber. 11293

Villa Siefta, Kapellenstr. 8. Gute billige Familien-Pens. 16694

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

„Pension Felicitas“, Sonnenbergerstrasse 18 (Abeggstrasse 1).

Einige Zimmer frei geworden. 15705

Fremdenpension Launusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14486

Salon, möblirte Zimmer mit und ohne Pension.

Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Ét. 7312

Junge Mädchen finden Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15066

Familienanschluß.

Eine alleinstehende geb. feine Dame findet in schöner Villa bei jungem kinderlosen Ehepaare dauernde Aufnahme. Offerten unter L. L. 14 an den Tagbl.-Verlag. 15606

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Wirth vom Himmelreich.

Eine oberbayerische Geschichte von A. Arnhard.

(9. Forts.)

Stäsel war auf die Bank zurückgesunken, todtenbleich, mit weitgeöffneten Augen starrte sie den trunkenen Burtschen an. Ihre Lippen bewegten sich; aber kein Laut kam über die ganz erblichenen; erst als er mit rauhem Griff sie an der Schulter faßte, um sie von der Bank zu zerren, da sprang sie, ihrer Sinne wieder mächtig, empor; mit kraftvoller Bewegung schüttelte sie die rohe Faust ab.

„Untersteh' Dich, und rühr mich an!“

„Du machst, daß Du nans kommst!“ schrie er wild.

Wieder wollte er ihren Arm fassen; aber sie stieß ihn zurück.

„Bruch sag i, Du Wildling, Du b'suffener! Und jetzt red, jetzt will i wissen, was wahr is von dein G'schwag, wenn D' no so weit beinanda bist, daß D' mir Red steh' kost!“

Gidi, der sich nicht fest auf den Füßen fühlte, ließ sich auf die von Stäsel verlassene Bank nieder, stemmte die Hände auf die Knie, und blickte das Mädchen höhlnisch an:

„No, i glaub wirtli, i muas der Erst sei, der Dir sagt, wer Deine Leut san! Da werst schaug'n, hoffärtige Dingin, hast ja alleweil iho, als wenn Du was B'sonders warst. Also, Dei Vater is der Himmelreich-Wirth, und Dei Mutter die Obergirglin!“

Dieses Mal brachte sie die Bestätigung des vorher Gehörten nicht mehr aus der Fassung; sie hielt ihrem hochhaften Feiniger Stand, als er nach einigen Augenblicken in schadenfrohem Tone weiter sprach:

„Jetzt werst es wohl selm kenna, daß Du da herin nit mehr z'suchen hast!“ gab sie ihm mit unnatürlicher Ruhe zur Antwort: „Ja wohl, bös sieh i; Du hast Recht, i sieh's selm!“

Dann schritt sie langsam nach der Thüre.

„Frag' nur die Mandl vom Himmelreich, halst mir net glaubst!“ rief er ihr lachend zu.

Sie aber wandte sich nicht mehr zurück, und verließ die Stube.

Gidi sandte ihr noch einige gemeine Schmähsreden nach; und mit vom Rausche und dem in ihm lodernden Zorne hochrothen Gesichtes starrte er noch lange nach der Thüre, die sich hinter ihr geschlossen hatte. Blösiglich aber fiel ihm ein, was wohl seine Atern zu dieser ganzen Sache und seiner unbefugten Einmischung sagen dürften, und es war ihm bei dieser Erwägung gar nicht wohl zu Muthe.

Auch von der lustigen Hochzeit hatte er der „nichts-nutzigen Dirn“ wegen schon viel veräumt; und dies erwägend, eilte er, so schnell es die verdächtige Unsicherheit seiner Schritte erlaubte, hinaus, um die Festtagskleider anzulegen.

Stäsel sah ihn von ihrer Kammer aus, wie er schwerfällig und wandelnd die Dorfstraße hinabschritt. Sie stand an dem kleinen, offenen Fenster, an dem der Wind die rothen Kattunvorhänge hin und her zerzte, die Hände auf das schmale Sims gestützt.

Ihr war, als träume sie einen schweren Traum und könne nicht erwachen, wie sie auch darnach ringe. Was war das, was sie soeben gehört? Hatte nicht Gidi ihr noch nachgerufen, sie solle die Himmelreich-Mandl fragen, wenn sie ihm nicht glaube? Sie also war's, die den einfältigen, zur Gabsucht neigenden Burtschen an seiner schwachen Seite angegriffen und gegen sie geheßt hatte. — Warum? Wenn es wahr, was Gidi behauptet, wie konnte die Mutter dessen, den sie Vater nennen sollte, so grausam gegen das eigene Enkelkind sein?

Sie kannte den Himmelreich-Wirth kaum; etliche Male nun hatte sie ihn flüchtig gesehen und war durch sein mürrisches, wortfarges Wesen, sein verwildertes düsteres Aeußere eher abgestoßen als angezogen worden.

Wie eine Fülle unendlichen Glückes, weich und schmeichelnd, traf sie der Gedanke an Diejenige, die Gidi als ihre Mutter genannt.

Von der ersten Begegnung an hatte es ihr ganzes Herz zu dieser Frau gezogen; sie hatte dieselbe wie ein Kind geliebt, ohne zu ahnen, wie nahe sie ihr stand; und wie gütig und nachsichtig, wie mütterlich milde war die reiche, stolze Bäurin stets gegen sie gewesen! Ja, sie hatte es jedenfalls gewußt, daß es ihr eigen Fleisch und Blut sei, dem sie den freundlichen Platz an ihrem Herde eingeräumt; und dennoch — dennoch hatte sie ihrem armen, verwaisten Kinde niemals das Glück gegönnt, sie Mutter nennen zu dürfen, hatte sich niemals zu ihm bekannt — freilich, wie konnte sie das, dem Obergirgl, dem ganzen Dorfe gegenüber!

Das Mädchen fand sich verstrickt in ein dichtes Gewebe von Vermuthungen, Besürchtungen und Zweifeln; und keiner war nahe, der ihr befriedigende Antwort geben, der sie lösen konnte aus dem sie bedrängenden Wirrwal. Ihre Herkunft war bis zu diesem Tage in tiefes, scheinbar undurchdringliches Dunkel gehüllt gewesen; keiner hatte auch je darnach geforscht und gefragt; und nun hielt Gidi das Geheimniß in Händen, das ihrer Mutter vielleicht verhängnißvoll werden konnte.

Wie wenn der Obergirgl nichts davon ahnen sollte, und es erfuhr aus dem Munde des Sohnes — die Schande seines Weibes erfuhr durch das eigene Kind — wie dann! Würden nicht er und wohl alle im Dorfe dasselbe glauben, was Gidi ausgesprochen, daß sie mit unwürdiger Schlaueit sich auf den Hof und in das Verrathen des Bauern hineingestohlen, um schnöden Vortheils willen? Der Obergirgl hatte sich darüber ausgesprochen, daß er, wenn es seine Mittel nicht übersteige, schon um ihrer alten Freundschaft willen, dem Moosbrunner helfen wolle, und mit demselben auch die Angelegenheit schon verhandelt; er hatte auch ihr, zur Belohnung für ihre treuen Dienste ein schönes „Weisat“ versprochen.

Würde er aber jetzt sein Wort halten wollen; ja konnte, durfte sie seine Gabe noch annehmen? Ja, Gidi hatte Recht, so hart es ihr dünkte — so hart, daß es ihr fast das Herz brach — hier war ihres Bleibens nicht mehr. Sie mußte fort von der Frau, an der sie mit ganzer Seele hing, und die doch ihre Mutter nicht sein wollte — sein durfte; fort von dem ernsten stillen Manne, auf den sie ob seiner besonnenen, edlen Ruhe und Würde mit Ehrfurcht blickte; fort von demjenigen, der es über sich gebracht, so roh und böshaft ihr das Gemüth zu zerreißen, obwohl sie beide die Kinder eines Weibes, und sie ihm niemals auch nur ein böses Wort gegeben; fort aus dem Orte, wo morgen schon die Geschichte von dem ledigen Kind der Obergirgin von Mund zu Mund, von Haus zu Haus getragen würde. Und wenn sie dann gehen mußte, dann ging sie besser gleich, weil ihr dadurch der bittere, traurige Abschied erspart blieb. Warum sie gegangen, würden sie ja bald genug erfahren; Gidi war ein schlechter Hüter für irgend ein Geheimniß.

Gilg raffte sie das Nothwendigste in ein kleines Bündel zusammen, und floh von Schande und Schmerz gejagt von der freundlichen Schwelle, die ihr Jahre lang eine stille, sichere Heimstätte geboten. Sie wollte zunächst hinüber nach Haibberg, um Sepp ihren Kummer zu klagen und von seinem greisen Vater sich Rath zu erholen. Für diese eine Nacht öffnete sich ihr dort wohl mehr als eine gastliche Thüre; und dann am Morgen wollte sie fortwandern, gleichviel wohin — bis es dem treuen Sepp gelungen sein würde, ihr eine wenn auch noch so ärmliche Heimath zu bereiten.

Sie dachte in der Verwirrung ihres Gemüthes nicht daran, daß es ziemlich spät geworden für einen trüben Herbsttag, der die Dämmerung so bald hinaufbringt, und daß ein Weg von mehr als zwei Stunden vor ihr lag, ehe sie Haibberg und den Moosbrunner-Hof erreichen konnte. Ohne noch einmal innezuhalten, eilte sie in das Moor hinein, durch welches sich die Straße gewunden, ausgefahren, an manchen Stellen fast unkenntlich hinzog. Die aufgeregten, peinigenden Gedanken zogen mit ihr, und lenkten ihre Aufmerksamkeit vom Wege ab; mit der Dämmerung stieg ein dichter und dichter werdender Nebel auf, und plötzlich stand sie, aus tiefem Sinnen, aus schmerzlichem Vergessen alles Menschlichen auffahrend, in tiefer Dunkelheit mitten im Moor. Ihre Füße traten nasses, weiches Erdreich; keinen Anhalt, wo sie sein konnte, wohin sie sich wenden sollte. Wildes Grauen packte sie bei dem Gedanken, die Nacht im Torfmoor zubringen zu müssen — die lange unheimliche Herbstnacht. Trotz der Kälte traten Schweißtropfen auf ihre Stirne; die Angst benahm ihr den Athem. Im Nebel vorwärts schreitend, unsicher und furchtsam, ließ sie mehrmals einen lauten Ruf erschallen, in der schwachen Hoffnung, sie möchte sich doch in der Nähe einer der wenigen bewohnten Mooshöhlen befinden, und ihr daher Hilfe werden. Noch einmal rief sie so laut sie konnte, ein zweiter Ruf erstarrte ihr in der Kehle; denn plötzlich wich der Boden unter ihr — sie stürzte hinab; schlammiges Wasser schlug über ihr zusammen. Es war nicht so tief, daß sie nicht mit einiger Anstrengung sich wieder aufraffen konnte; doch fühlte sie mit namenlosem Entsetzen, daß sie keinen Halt gewann, daß ihre Füße langsam aber unaufhörlich einsanken; wohin sie sich wenden mochte, fanden die tastenden Hände keinen Halt; nur an einer Seite erhob sich das Erdreich — dort mußte sie herabgestürzt sein, aber es war viel zu hoch, um den Rand erreichen zu können, und der Abhang vollkommen glatt und abschüssig, keine Stütze bietend.

Todesangst erfaßte sie. Das Mädchen kannte die Gefahr, in der es schwebte. Der zähe Schlamm hielt ihre Füße fest, daß sie dieselben nicht mehr zu heben vermochte; mit grausamer Langsamkeit sank sie, aber sie sank — und wenn keine Hilfe kam, schloß sich vielleicht nach Stunden eines qualvollen gräßlichen Todeskampfes der schwarze Moorgrund über ihrem Haupt. Hier erlosch ihr junges Leben, ohne daß ein Mensch den Ort kannte, wo sie geendet, und die Art ihres schrecklichen Sterbens. Bieleicht nach Jahren erst fanden sie im Schlamm vergraben ihr bleiches Gebein — kalter Schauer schüttelte sie; ihre Sinne fingen an sich zu verwirren; in wahnwitzigem Entsetzen, fast unbewußt, schrie sie laut auf. Da schien es ihr, als antwortete eine Stimme aus kurzer Entfernung, der Ruf wiederholte sich

und ein trübes Licht schimmerte durch den Nebel, das näher und näher kam.

„Es wer da?“ rief eine rauhe Männerstimme, wie es Stäsl schien, nahe der Stelle, wo sie herabgestürzt war. Sie raffte noch einmal ihre Kraft zusammen.

„Da, da!“ rief sie.

„Es wer abi g'fallen?“ rief die Stimme erschrocken, und zugleich fiel das Licht einer Laterne auf die Unglücksstätte. Ein Mann bengte sich tief über den Rand des Abgrundes und er gewahrte Stäsl in ihrer gefährlichen Lage.

„Um Gotteswillen, da bist bös abi g'fallen! Du hätt'st toan schlimmern Ort erwischen können!“

Er suchte der Gestürzten die Hand zu bieten; allein es gelang ihr nicht, sie zu erfassen; da schrie der Retter hinab, sie solle nur noch einige Augenblicke aushalten, er würde sogleich mit den nöthigen Mitteln der Rettung wiederkehren, und er eilte fort.

Der Mann mußte auf der Haibe genau Bescheid wissen, daß er in dem dichten Nebel sich unbehindert zurecht fand.

Die neu erwachte Hoffnung auf Rettung verließ Stäsl freige Kräfte.

Wohl fühlte sie ein dumpfes Brausen im Kopfe, das Blum klopfte schmerzhaft an den Schläfen, wie Feuer tanzte es vor ihren Augen, aber sie kämpfte gegen die sich beschleichende Ohnmacht. Eine Ewigkeit schienen die wenigen Minuten, da kehrte der Retter zurück mit Striden und einer Stange — einige Augenblicke später fühlte sie, daß sie gerettet auf festem Boden stand, daß starke Arme sie stützend umfaßten — dann nichts mehr. Als sie wieder erwachte, lag sie auf dem feuchten Haidegrund; neben ihr kniete ein Mann, dessen Züge sie in dem fargen Schein der Laterne, deren Licht auf ihre Gestalt fiel, nicht deutlich erkennen konnte.

Mühsam richtete sie sich empor. Die Erinnerung kehrte wieder, und sie schauderte bei dem Gedanken an die schreckliche Gefahr, in welcher sie geschwebt.

„D's hab'ts mi rauszogen, sonst war i versunken im Moor!“

„Ja,“ sagte der Mann, dessen Stimme einen rauhen, harten Klang hatte, „bal'it net no g'schrien hätt'it, war i vorbeigangn; i hätt' Di bei dem Nebel net liegen sehen. Bist Du net die Dirn vom Obergirg? Wie kommst denn Du da raus auf d' Nacht?“

Stäsl stotterte verlegen, daß sie zum Moosbrunner nach Haibberg gewollt, und bat ihn, sie dahin zu führen.

„Mei Deandl, bös geht net! Es is kalt, und Du bist durc und durc naß. Du mußt mit mir heimgehen; wir san in fünf Minuten dort!“

Stäsl schlug die Zähne zusammen vor Frost. Sie fühlte selbst, daß sie nicht lange mit den durchnässten Kleidern in der Herbstnacht würde aushalten können; allein sie zögerte, die Einladung des ihr gänzlich Fremden anzunehmen. Da wendete er zufällig die Laterne, daß ihr Licht sein Gesicht traf — eine Erinnerung stieg ihr empor — ein mit Freude zugleich und Pein gemischtes Erkennen.

„Um Gotteswillen, D's seib's!“

„Der Wirth vom Himmelreich!“ ergänzte er mit tiefem Beben in der Stimme; und in fast weichem Tone setzte er hinzu:

„Du siegst, daß Du ruhig mit mir gehen derfst; bei mir wird Dir nix Uebels g'schehn!“

Wie gebannt starrte sie auf den Mann, der ihr so nahe stand und ihr doch bis zu dieser Stunde völlig fremd gewesen; er faßte ihre Hand.

„Jetzt komm, mei Deandl, Du derfst net länger draußn bleiben, Du könnt'it den Tod davon haben!“

Er führte sie sorgsam wie ein Kind; sein starker Arm hob sie öfters über nasse, jumpfige Stellen hinweg. Bald standen sie vor dem Hause, in welchem sie mit Sepp eingekehrt, als sie damals an seiner Seite nach ihrer neuen Heimath gewandert. Beni stieß die Thüre der Gaststube auf; heller Lichtschein fiel in den Flur. Stäsl trat zuerst über die Schwelle; aber mit einem Schrei des Entsetzens sprang sie zurück. In der Mitte der Stube lag lang hingestreckt Mandl wie eine Todte ohne Leben und Bewegung, mit starren Augen — ein graufiger Anblick.

(Fortsetzung folgt.)

Heute, Vormittags 9 Uhr anfangend,

findet die bereits annoncirte

große Schuh- und Stiefel-Versteigerung

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung statt. Mache auf gute und moderne Waare besonders aufmerksam. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Versteigerungsgebot.

Adam Bender,

Auctionator u. Taxator,
Mitglied des Verbandes deutscher Auctionatoren.

Zur Notiz!

Bei der heute stattfindenden Schuh-Versteigerung kommen präcis 11 Uhr wegen Abreise von hier:

1 complettes Bett, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Küchenschrank, 1 Nachttisch, 1 Küchentisch, versch. Bilder

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung mit zum Ausgebot.

Adam Bender,

Auctionator und Taxator,
Mitglied des Verbandes deutscher Auctionatoren.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Heute Abend 9 Uhr: Wiederbeginn der regelmäßigen Proben im Vereinslokal „Mainzer Bierhalle“. Nach der Probe: **Wichtige Besprechung.**

Der Vorstand.

Gratis

erhalten die beiden Septemberrummern alle neuen Abonnenten auf „Die Modenwelt“, pro Quartal M. 1,25 bei

Hermann Kerker, Buchhandlung,
Kirchgasse 27. 16970



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute früh treffen wieder ein in Eis verpackt:

Ausgezeichnete Helgoländer Schellfische per Pfd. 30 Pf., Cablian, Seezungen, Steinbutt, Schollen, unächte

Seezungen (Limandes) per Pfd. 60 Pf., Merlans, feinsten Zander, ferner **ächter Rheinsalm, kleine**

Rheinsalme, sog. St. Jacobsalme, in Fischen von 3 bis 6 Pfd. schwer, Lachs- und Silberforellen aus dem

Bodensee, Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinkarpfen, Schleie, Aale und Hechte.

Außerdem empfehle schönste Odetrebse, holl. Kronbrand-Vollhäringe, Kieler Bücklinge und andere geräucherte, marinirte und gesalzene Fischwaaren zc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 404

Frische Schellfische.

Fr. A. Müller, Abelhaidsstraße 28. 16976

Sechs Hundert Liter guter Fischwein wegen Räumung zusammen, auch in einzelnen Hundert Litern billig abgegeben Moritzstraße 32, Hinterhaus. 16975

Schöne geklüftete Äpfel und Birnen per Stumpf 40 Pf. zu haben **Neue Colonnade 28.**

Zwetschen, 100 Stüd 30 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Neues Sauerkraut, per Pfd. 12 Pf. 16966
J. Schaab, Grabenstraße 3.



Prima Schellfische und Cablian pro Pfund 30 Pf., Cablian im Ausschnitt 50 Pf., Zander und Hechte pro Pfd.

1 Mt. prima Salm im Ausschnitt von 1 Mt. 50 Pf. an, Schollen 40 Pf. Außerdem sind eingetroffen frisch vom Fang:



Achter Rheinsalm, Seezungen, lebende Aale, Karpfen, Barsche, sowie Suppen- und Tafel-Krebse billigt bei 404

J. J. Höss,

auf dem Markt.

Ostender Fischhandlung,



27. Acroststraße 27 und auf dem Markt.

Heute früh treffen ein frisch vom Fang: Prima Rheinsalm, kleine St. Jacobsalme, Lachsforellen, feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Limandes, Schollen oder Goldbutten, Cablian, Schellfische, Petermäunchen zc. zc., welche bestens empfohlen

Joh. Wolter.

Empfehle außerdem lebende Aale, lebende Suppen- und Tafel-Krebse, holl. Vollhäringe u. s. w. u. s. w.

Gute Kochbirnen zu haben Moritzstraße 7 und direct vom Baum. 16954
Ecke Abelhaidsstraße und Schiersteinerweg. **Aug. Momberger.**

Kauskartoffeln, per Stumpf 36 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Verschiedenes

Dr. med. Friedrich Cuntz,

practischer Arzt, Stadt-Arzt,
Kleine Burgstraße 9,

ist von der Reise zurückgekehrt.

Zum 20. Sept. wird eine Ladung für einen Möbelwagen nach

D.-Bahnhofstein oder Umgegend gesucht. Näh. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 16913

Costüme, sowie Hauskleider werden schön und billig angefertigt Blatterstraße 4, Frontf.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Wasch- und Putzkunden. Saalgasse 30.

Eine Wittve sucht noch Kunden zum Ausbessern von Wäsche zc. in und außer dem Hause. Steingasse 17, 1 St. r.

Junge flotte Dame zur Begleitung auf Spaziergängen wird von einem Kurgast gesucht. Gest. Anerbieten unter **G. A. 37** bef. der Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein sucht ein Darlehen von 30-40 Mt. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gest. Offerten unter **L. N. 200** postlagernd.

Eine junge Frau bittet einen Herrn um ein Darlehen von 40 Mt. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **S. L. 118** postlagernd erbeten.

Anfrage.

Warum blieb die Königl. Hofbühne in Wiesbaden am Sedantage geschlossen? Hätte dem Nationalfesttage nicht durch Aufführung eines patriotischen Schauspiels Rechnung getragen werden müssen? Daß zu diesem Tage ursprünglich der „Vetter“ (!) angelegt war, ist zum mindesten recht merkwürdig.

Einige Vaterlandsfreunde.

Verkäufe

Ein Viertel Preuß. Orig.-Loos 2. Classe für 34 Mt., ein Nadel 19 Mt. abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16941

Eine Kameltaschen-Garnitur

sehr billig abzugeben Adelhaidstraße 35, Part. 16971

Schönes Sopha billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9, Part.

Ein runder Tisch und eine größere Kinder-Bettstelle zu verkaufen Hirschgraben 8.

Drei Raden-Einrichtungen, für jedes Geschäft sich eignend, zu verkaufen durch W. Klotz, Mauergasse 8. 244

Theke billig zu verkaufen Nerostraße 26, 1 St. 16956

Sechs gebrauchte Sicherheits-Zweiräder, so gut wie neu, preiswürdig zu verkaufen. 16952

Hugo Grün, Sömlgasse 4.

Ein noch gut erhalt. Transportier-Wagen bill. z. verk. Seltenstr. 5, 2.

Leere Kisten zu verkaufen Kirchhofsgasse 34 bei Führer. 16949

Dochhüte 10 sind alle Gattungen Versandt-Päffer zu haben.

Kaufgesuche

Spezereigeschäft zu kaufen gesucht. A. Weltner, Bährstraße 8.

Verloren. Gefunden

Goldene Uhrkette von Elisabethstraße bis Lammusstraße verloren. Wiederbringer Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16980

Gold. Broche am Sonntag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wellstr. 28, 1. 16907

Verloren eine Cravatten-Nadel (Camée mit vier Brillanten). Gegen Belohnung abzugeben Frankfurtstraße 8a.

Ein schwarzer halbleibener Regenschirm ist auf dem neuen Friedhofe auf einer Bank liegen gelassen worden. Abzugeben gegen Belohnung Adolphsallee 47, 3.

Familien-Nachrichten

Heute verschied am Herzschlag unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Friedrich Becker Wwe.,

Luise, geb. Dresler.

Verwandten und Freunden diese Mittheilung statt besonderer Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Wiesbaden, 2. September 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, 4. September, Nachmittags 5 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt. 16940

Nach kurzem, schwerem Leiden hat es Gott gefallen, unser heißgeliebtes Kind, Josef, heute Mittag 12 Uhr im Alter von 6 Jahren in die Zahl seiner hl. Engel aufzunehmen.

Die Beerdigung findet vom Leichenhause aus statt: Samstag, den 5. September, Nachmittags 1/3 Uhr.

Wiesbaden, den 2. September 1891. 16969

Im Namen der schmerz erfüllten Hinterbliebenen:
Joh. Hartmann, Dachdeckergehilfe,
und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 6 Uhr entschlief sanft, 73 Jahre alt, nach zehnwöchentlichem, geduldig getragenen Leiden mein geliebter treuer Mann, unser lieber verehrter Vater,

Herrmann Baron Digeon von Monteton,

Kgl. Preussischer Rittmeister a. D.

Dies zeigen tiefbetrubt an

Wiesbaden, den 2. September 1891.

Elisabeth Bar. Digeon von Monteton, geb. Fabian.

Hedwig Hirschberg, geb. Baronesse Digeon von Monteton.

Victor Baron Digeon von Monteton, Lieut. im Bad. Leib-Dr.-Reg. No. 20.

Hirschberg, Corvetten-Capitain.

Die Beerdigung findet Samstag, den 5. d. M., Nachmittags um 4 Uhr, vom Leichenhause aus nach dem neuen Friedhof statt.

Unterricht

Junger Mann sucht Unterricht für englische kaufmännische Correspondenz. Offerten unter **N. A. 10** an den Tagbl.-Verlag.
 Wer ertheilt einem Secundaner des Real-Gymnasiums Stunden in Mathematik? Offerten mit Preisangabe unter **N. J. 12. 4** an den Tagbl.-Verlag.

Für einen Knaben von 8 Jahren wird ein Primaner oder Secundaner zum Ertheilen von Privatstunden gesucht.
 Meldungen erbeten von 8-12 Uhr Vormittags.
Frau von Frankenberg, Rheinstraße 81, 2 Tr.

Für **Dr. phil.**, klassischer Philologe, ertheilt Unterricht in Gymnasialfächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16968

Wissenschaftliche Lehranstalt Porsehe, Duerfeldstraße 4.
 Gründliche Vorbildung in Reals, Gymnasial- und Handelsfächern.
 Schwachbegabte, d. auf d. Gymnasium nicht fortkommen, erhalten besondern Unterricht. Staatliche Aufsicht. 16943

Geb. J. Ausländerin wünscht für 2-3 Stunden Morgenbeschäftigung im Unterrichten von Kindern oder zur Unterhaltung alt. Dame oder Herrn. Offerten unter **W. M. 922** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Franz., Engl., Italien. (**Conv., Gram., Literatur**), auch Clavier-Unterricht ertheilt **e. Koall, gepr. Lehrerin** (10 Jahre im Auslande), Klassenlehrer. Näh. Preis maß. N. Frankenstr. 15, 2 r., 1/2-11 Uhr.

Unterricht in französischer Conversation bei einem Franzosen oder einer Französin gesucht. Adressen mit Angabe des Preises unter **N. S. 205** an den Tagbl.-Verlag.

Nach fördernder Unterricht in der doppelten Buchführung wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16295

Junger Mann sucht Unterricht in der doppelten Buchführung. Offerten sub **A. Y. 23** an den Tagbl.-Verlag.

Gesangschule

(Singing-school)

von

Frau Melanie v. Tempky,

Kammersängerin.

Sprechstunden von 2 bis 4 Uhr.

Nicolasstrasse 30, 2. 16882

Junge Damen, welche das Zeichnen und Nähen von Weibzeug zu erlernen wünschen, erhalten gründlichen Unterricht Neugasse 15, 2.

Immobilien

Häuser und Villen in reicher Auswahl, möblirte und unmöblirte Wohnungen werden nachgewiesen und Kauf oder Miete prompt vermittelt durch 16143
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
 Fernsprech-Anschluss 119. 14601

Agence d'Immeubles, Immobilien-Agentur. Houses-Agency.
 An- und Ablage von Hypotheken zu billigst. Zinsfuß.
Otto Engel, Friedrichstr. 26. 15425

Immobilien zu verkaufen.

Haus, neu, mit dopp. Wohn. (gute Miether), welches schöne Wohn- und Abgaben vollständig frei rentirt, mit 6-8000 Mk. Anz. zu verkaufen. Offerten von ernstl. Käufer unt. **J. 60** postlagernd erb.
 Ein gut gebautes Geschäftshaus inmitten der Stadt, für jedes Geschäft geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vermittler versehen. Offerten unter **M. H. 23** an den Tagbl.-Verlag. 16869

Zwei rent. Häuser in der Rheinstraße, sowie zwei in der Adolphsallee zu verkaufen.
 Die fertig gestellten Villen des Herrn **J. Seyd.** in der Alwinenstr. sind sehr preiswerth zu verkaufen und gleich zu beziehen. Näh. kostenfrei durch 14877

Gustav Walch, Franzplatz 4.

Villa mit großem Garten, Stallung, event. 2 Bauplätze, in feinsten Anz. sehr geeignet für Hotel, Restauration, Pension, preiswerth zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **Ph. Kraft,** Schwalbacherstr. 32.
 Landhaus in Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerräume, 40 A. d. Garten. zu verl. Näh. auf dem Bau-Bureau Launstraße 36. 12261

Villa Nerothal 43a,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist zu verkaufen, event. etagenweise zu vermieten. Zu erfragen Nerothal 18.

Neues Haus mit Obst- und Bleichgarten, für Bäckerei geeignet, für 48,000 Mk. mit 3-4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft,** Schwalbacherstraße 32.

Villa Frankfurterstraße 36 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bandbureau Friedrichstraße 27. 14876

Die prachtvoll gelegene Besizung von **Souchay's Erben, Wilhelmshöhe 2,** nächst dem Leberberg - herrschaftliche Villa mit Stallung und über 3 Morgen Obst- und Biergarten - ist per sofort sehr preisw. zu verkaufen oder per 1. October d. J. anderweitig zu vermieten. Alles Näh. durch die Immobilien-Agentur von 16141
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

Villa Parkstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 7379
 Karlstraße 14, 1.

Neues Haus mit guter Wirtschaft, Stallung für 10 Pferde, Lagerplatz, für 40,000 Mk. mit 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft,** Schwalbacherstraße 32.

Villa Vierstädterstraße 18a und 18b zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Part. und Dogheimerstr. 17, Part. 16311

Villa, Sonnenbergerstraße, gegenüber dem Kurhaus, mit Stallung, für Pension geeignet, 5 Zimmer im Stod, für 75,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verl. Näh. bei **Ph. Kraft,** Schwalbacherstraße 32.

Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Bauplätze bester Lage zu verkaufen.

Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.
 Herrsch. Haus mit Geb., Werkst., ca. 2000 Mk. Mietüberz., bill. z. verl. **Fritz Feidels,** Schlichterstr. 15. Sprechz. 8-10 u. 2-4.

Ein Haus mit gutgeh. Bäckerei

zu verkaufen. Gest. Off. unter **B. M. 29** im Tagbl.-Verl. niederzul. Nachweislich gut gehende Bäckerei mit rentablen Haus, in bester Lage, wegen Krankheit sehr billig zu verl. durch **Fritz Feidels,** Schlichterstraße 15, 1. Sprechz. 8-10 und 2-4 Uhr.

In Bad Schwalbach

ist per sofort eine kleine Villa mit Garten Veränderung halber für 15,000 Mk. zu verkaufen durch 16493
J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Nerostraße 2.

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 18943

Mehrere Bauplätze in schönster und bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten mit von Selbstreservanten unten **W. H. 8** postlagernd erbeten. 16741

Villen-Bauplatz zu verl. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 15811

Bauplätze von 30 A. d., für Hotels passend, in feinsten Anz., sofort zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft,** Schwalbacherstraße 32.

Ein Baumstück, belegen am Leberberg (Vauterrain und Speculation), in nächster Nähe der Villa „Austria“ und fertiger Straße, 50 A. d. d. haltend, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen.

G. Berger, Rechtspraktikant, Wellstrichstraße 8.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht ein II. rentables Haus (auch Landhaus) in der Nähe der Dampf-Strassenbahn. Offerten sub **J. R. 97** befördert der Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Darlehen

für Geschäfts- und Wohnhäuser, Hotels, Kuranstalten, Land- und Rittergüter, Brauereien etc. Capitalien in unbegrenzter Höhe für Communal- und Stadt-Anleihen, Genossenschaften und Actien-Gesellschaften. Billige, coulanteste Bedienung! **Gewährung von Baucapitalien!** 16896

Hermann Friedrich, Querstr. 2, 1., Hypotheken-Geschäft.

Capitalien und Credit

n. Stadt u. Land v. 4% an bis 7/8 u. 80% v. Werth erhältl. Näh. sub Credit-Anst. D. Frenz in Mainz. (N. 22818) 152

Capitalien zu leihen gesucht.

- Ein Capital von 10-14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633
- Ein Restkaufschilling von 7500 Mk. zu 4 1/2 pCt. auf ein Haus in bester Geschäftslage zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15872
- 5000 Mk. auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Castellstraße 10, Part. 16808
- 10,000 Mk., 6% Nachhypothek, mit Nachlaß unter Garantie gesucht. Offerten unter E. S. 12 an den Tagbl.-Verlag. 15365
- 30,000 Mark auf prima Object als 2. Hypothek zu 4 1/2% gesucht. Offerten unter W. L. 72 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16653
- 5000 Mk. auf gute 2. Hypothek zum 1. October gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16291
- 2000 Mk. zu 4 1/2 pCt. zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15874
- 12-15,000 Mk. nach der Landesbank sofort oder zum Oct. auf La Neubau gef. J Meier, Taimusstraße 18. 15874
- 50-60 Mill. Mark auf eine Stagen-Villa (prima Lage) zu 4 pCt. h. d. Tage zum November gesucht. Agent. ausgeschlossen. Gesl. Offerten unter X. Sa Hauptpost niederzulegen.
- 10-12,000 Mark zu prima zweiter Stelle sofort gesucht. Zwischenhändler verboten. Offerten unter D. u. M. beliebe man in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Verpachtungen

Die Wirthschaft „Zum Seidenröupchen“, Saalgaße 38, ist auf 1. October c. anderweitig an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Näh. bei Gebr. Esch. 13223

Mieth-Verträge vorrätzig im Verlag, Langgasse 27.

Miethgesuche

Gesucht ein Logis

von 3-4 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter M. P. 99 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu miethen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Laden

mit 2 großen Schaufenstern und sonstigem Zubehör, in der oberen Wilhelmstraße, ist zum 1. April 1892 anderweitig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16950

Wohnungen.

- Adlerstraße 18** ist eine Wohnung zu vermieten. 16942
- Adlerstraße 29**, 1 Tr., freundl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 16874
- Adlerstraße 50** ist ein Mansard-Zimmer nebst Küche, und Keller zum 1. October zu vermieten. 16918
- Bleichstraße 2**, Hinterbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 16918
- Bleichstraße 27** Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu verm. 16924
- Feldstraße 21** ist eine schöne Dachwohnung, Seitenbau, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Feldstraße 26, Part. 16911
- Goldgasse 8** eine kleine Wohnung zu vermieten. 16898
- Gasse der Göttestraße u. Wörthstraße 56** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, zum 1. October zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 6. 16953
- Schiffstraße 10** ist ein Logis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. 16964
- Schiffstraße 27** ein Logis auf 1. October zu vermieten. 16904
- Kellerstraße 12** eine Dachwohnung an zwei ruhige Leute billig zu vermieten. 16885
- Kirchgasse 1** ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 16890
- Lahnstraße 3** ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung zu verm.

Wörthstraße 28 ist im Hinterhaus 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 16874

Nerostraße 24 ist eine Dachwohnung auf 1. October zu verm. 16874

Nerostraße 33 ist eine Mansard-Wohnung auf October zu verm. 16874

Philippbergstraße 41, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 encl. 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 19, 1 rechts. 16874

Platterstraße 38 ist eine schöne Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 16874

Platterstraße 50 eine schöne gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küch. einer Mansarde nebst Zubehör zu vermieten. 16874

Rheinstraße 66, 3, 7 Zimmer, 3 Mansarden nebst Zubehör. 16874

Römerberg 1, 1 St. links, kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 16874

Schachtstraße 6 eine kleine Wohnung auf 1. October zu verm. 16874

Schachtstraße 11 zwei kleine Wohnungen auf 1. Oct. zu verm. 16874

Schiersteinerweg 9 2 Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. 16874

Victoriastraße 27 ist eine elegante Bel-Etage von 6 Räumen reichlichem Zubehör zc. zu vermieten. 16874

Walramstr. 17, kleine Mansard-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 16874

Wörthstraße 26 eine Dachwohnung, Zimmer und Küche auf 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 16874

Eine kleine Wohnung, bestehend aus Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Langgasse 27 bei G. Eberhardt. 16874

Wohnung,

- 3-4 Zimmer nebst Zubehör, mit 40 Ruthen Garten und Treibhaus. H. Stal, verlängerte Wörthstraße auf gleich zu vermieten. Näh. Fr. Kappler, Nischelsberg 30. 16874
- Gegen Verrichtung von etwas Hausarbeit 2 Zimmer und Küche billig vermieten. Näh. Philippbergstraße 19, 1 rechts. 16874
- Ein Zimmer mit Küche auf 1. October zu vermieten Römerberg 22. 16874
- Eine Frontispiz-Wohnung von 1 Zimmer und Küche, sowie ein heizbares Frontispiz-Zimmer auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse bei Aug. Limbarth. 16874

Möblierte Zimmer.

- Frankenstraße 4**, 2 St. r., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 16874
- Selenenstraße 1**, 2 Tr. r., schön möbl. Zimmer per 15. Septemb. zu vermieten. 16874
- Lehrstraße 33**, P., möbl. Parterrezim. mit sep. Eing. zu verm. 16874

Louisenstraße 43, 2. Et. r., nächst der Kaserne, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 16916

Nerostraße 42, Bdh. 2, ein möbl. Zim. an ein anst. Fr. zu verm. 16874

Philippbergstraße 15, Part. links, möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension. 16874

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension vermieten Geisbergstraße 24. 16874

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 148

Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz., event. n. Pianino, sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, 1, gegenüb. Wörthstr. 121

Zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Nicolastraße 6. 167

In herrschaftlicher Villa, feine ruhige Lage, Nähe der Wilhelmstraße elegant möblirter Salon mit großer Veranda und Schlafzimmern u. gleich zu vermieten. Auf Wunsch Badebenutzung und Mansarde bei Näh. im Tagbl.-Verlag. 144

Salon n. Schlafz., event. volle Pension Philippbergstraße 11, 1 St. 16874

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zu Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35a. 76

Gr. g. möbl. Z. (sep. Eing.) auf gleich zu verm. Frankenstraße 2, 2. Et. 150

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 11. 150

Ein fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Röderstraße 41. 150

Auf 1. Oct. ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Schulberg 9, Part. 144

Neu möbliertes Zimmer, zweifensterig, ev. mit Clavier, Walramstr. 8, 1 rechts. 16874

Ein möbliertes Zimmer an einen Arbeiter zu vermieten Walramstraße bei Koch. 16874

Ein möbl. Zimmer mit Pension preisw. zu verm. Walramstr. 22, 1. Et. 16874

Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren auf 1. October zu vermieten. Näh. Walramstraße 37, 1 St. links. 16874

Ein Herr kann noch an einem möblierten Zimmer Theil nehmen. Wörthstraße 33, Vorderh. Part. 16874

Ein ausständiges Fräulein, in einem Geschäft thätig, findet in einer Familie Wohnung mit oder ohne Pension. Näh. im Tagbl.-Verl. 167

3. 1. Oct. 1 frdl. möbl. Z. in geb. Fm. z. verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 16874

Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenestraße 5. 152

Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrlingstraße 35. 152

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten. Näh. Marktplatz 3. 152

Ein ordentliches Mädchen findet Schlafstelle Metzgergasse 35, 1 St. 152

Schlafstelle zu haben Schachtstraße 11. 1688

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Schwalbacherstr. 51, Wärdelstr. 1688

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Al. Burgstraße 9, 2 r., 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. 16887

Frankenstr. 20 ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näh. 2 St. r. 15663

Frankenstrasse 21 fl. Bart.-Zimmer m. Wasser, 7,50 Mk. monatl. 16820
Dirschgraben 8 ein schönes leeres **Zimmer** zum 1. Oct. zu verm. 16955
Lehrstrasse 1 ist ein leeres **Zimmer** an eine ruhige Person auf 1. Oc-
 tober zu vermieten. Näh. Feldstrasse 23. 16914
Platterstrasse 38 sind auf 1. October mehrere einzelne schöne **Zimmer**
 zu vermieten. 16947
Rheinstrasse 30 ist ein unmbillirtes Parterrezimmer, nach dem Hofe ge-
 legen, per 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. daselbst. 16811
Schachtstrasse 9 a sch. Zim. m. Keller (Monat 10 Mk.) zu verm. 16862
Zwei Zimmer (Seitenb.) auf 1. Oct. an ruhige Leute
 zu verm. Louisenstrasse 5, Seitenb. I. 16914
 Ein schönes Zimmer (unmbillirt) mit Balcon im 2. St. zu vermieten.
 Näh. bei **Schindling**, Ecke Michelsberg und Schwalbacherstr. 16665
 Ein gr. leeres Zimmer auf October zu verm. Näh. Steingasse 3. 16875
 Sch. l. Zimmer in d. Sedanstr. a. 1. Oct. zu verm. N. Süßstr. 22, h. 1.
 2. Parterrestube zu vermieten Wellrigstrasse 10, Seitenb. 16922
Bleichstrasse 8 eine **Maniarde** per 1. October zu vermieten. 16900
Goldgasse 8 eine **Maniarde** zu vermieten. 16912
Mauergasse 14 eine freundliche **Maniarde** zu vermieten. 16922
Rheinstr. 53 eine **Maniarde** z. Möbeleinst. a. gl. zu verm. N. S. 16876
Stiftstrasse 14, Hth., ist eine **Maniarde** mit kleinem Keller auf 1. Oc-
 tober zu vermieten. 16765
Walramstrasse 10, Hth., sind zwei Dachkammern an ruhige Leute auf
 1. October zu vermieten. 16928
 Zwei fl. ineinandergehende **Maniarden** zu verm. Hellmundstr. 34. 16910
 Eine heizbare **Maniarde** an eine einzelne Person zu vermieten. Zu er-
 fragen Albrechtstrasse 10, im Laden. 16927
Maniarde an eine ruhige Frau zu vermieten Zahnstrasse 6.
 Näh. Neubauerstrasse 4. 16927

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.
Moritzstrasse 28 Stallung und **Kemise** zu vermieten. 16880
Wellrigstrasse 10, Seitenbau, 2 fl. Keller zu vermieten.

Fremden-Pension

Eine junge Dame (Engländerin) wünscht sich bei einer
 gebildeten deutschen Familie (am liebsten Lehr-
 familie) auf 4 bis 6 Wochen in **Pension** zu begeben. Gest. Offerten
 werden Hotel Alleeaal, Zimmer No. 25, erbeten.
 Zwei Schüler finden in einem guten Hause preisw. Pension, gewissen-
 hafte Beaufsichtigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16929
Pension in seinem Hause zu 3 Mk. 50 Pf. tägl. Hübsches Zimmer,
 erste schönste Furlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16957
 Zwei j. Mädchen f. g. u. b. Pens. i. geb. Fam. N. Tagbl.-Verl. 16958

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
 abend eines jeden Ausgabertags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
 Dienstagebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
 badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von
 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Gewandte Verkäuferin,
 im **Wäsche, Weiß- und Wollwaaren** durchaus erfahren, gesucht.
 Offerten unter **L. U. 29** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16367
 Für ein feineres hiesiges **Delicatessen- und Colonialwaaren-**
Geschäft wird eine **gewandte, mit durchaus guten Empfehlung-**
Geschäft wird eine **gewandte, mit durchaus guten Empfehlung-**
Geschäft wird eine **gewandte, mit durchaus guten Empfehlung-**
 versehene Verkäuferin per sofort oder 1. October gesucht. Kost und
 Logis im Hause. Schriftliche Offerten unter **W. L. 100** im Tagbl.-
 Verlag abzugeben. 16698
Für feines Mode- und Confections-Geschäft wird ein junges
 Mädchen aus guter Familie bei sofortigem Salair in die Lehre gesucht.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 16821
 Ein Lehrlin Mädchen gesucht Obere Webergasse 44, Kurzwaarengeschäft. 16909

Modes.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. Franco-Offerten unter
M. S. 37 an den Tagbl.-Verlag. 16979

Modes.

Zweite Arbeiterin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16977
 In feines Mode- und Confections-Geschäft wird ein **Lehrmädchen** für
 den Laden bei sofortigem Gehalt gesucht. Offerten unter **M. H. U. 22**
 an den Tagbl.-Verlag. 16978

Perfecte Tailen- und Rockarbeiterinnen

der **sofort** bei guter Bezahlung gesucht Neugasse 9, 1 St. 16711
 Ein **Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht Bleichstrasse 23, 1 St. 16711
Wohlerzogene Mädchen aus guter Familie erlernen gründlich, auch
 unentgeltlich Kleidermachen u. Zuschneiden Moritzstrasse 18, 2.
 können d. Kleidermachen gründlich erlernen Adels-
 strasse 42.

Mädchen

Ein Mädchen können für sich das Nähen erlernen Rheinstrasse 53, Hth. 16877
 Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Bleichstrasse 17.
 Eine ehrliche reinkl. Monatsfrau oder ein Mädchen, welches kochen kann, ge-
 sucht Weisstrasse 16, 1.
 Monatsmädchen gesucht Emserstrasse 4 a, 3 Tr.
 Gesucht einige Monatsmädchen Bureau Germania, Häfnergasse 5, 1 Tr.
Monatsfrau gesucht Sedanstrasse 3, 3 St.
 Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Balkmühlstr. 22. 16310
 Ein junges williges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht
 Kleiner Schwalbacherstrasse 3, 2 Tr.
 Gesucht eine Köchin. Näh. Langstrasse 12.

Central-Büreau, Goldgasse 5

(Frau Warlies, geb. Wintermeyer),
 sucht vier fein bürgerliche Köchinnen für kleine feine Familien,
 zwei Zimmermädchen für Pension, eine perf. Soletköchin,
 ein geb. Mädchen zur Stütze nach ausw., eine geb. Schweizer
 Bönne, eine Kindergärtnerin, zwei Küchenmädchen.
 Gesucht perfecte, fein und gut bürgerliche Köchinnen, Allein-, Haus-,
 Land- und Küchenmädchen durch **Stern's** Bureau, Nerostrasse 10.
 Drei fein bürgerl. Köchinnen gegen hohen Lohn für hier und aus-
 wärtis gesucht durch **Grünberg's** Bureau, Goldgasse 21, Laden.
 Ein Mädchen gesucht Röderstrasse 17, Laden. 16000
 Gewandtes Mädchen gesucht Hellmundstrasse 58. 16368
 Ein reines Mädchen gesucht Wilhelmstrasse 42, Conditorei. 16343
 Ein gelegtes reines Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich ver-
 steht, wird zu größerem Kindern gegen guten Lohn gesucht. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 16662
 Dambachthal 2 ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit auf gleich
 gesucht. Näh. im Laden. 16643
 Ein starkes tüchtiges Mädchen wird auf gleich ges. Feldstrasse 3, 1. 16753
 Ein Mädchen auf gleich gesucht bei **Wies**, Rheinstrasse 51. 16708
 Ein einfaches Mädchen gesucht Nerostrasse 40, Part. links. 16701
 Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9, Porzellanladen. 16697

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Langgasse 23. **M. Marchand.** 16766

Ein einfaches starkes Dienstmädchen gesucht Moritzstrasse 22. Näh.
 Ein starkes Mädchen für Hausarbeit auf 15. September gesucht. Näh.
 Rühlgasse 7, Laden. 16798
 Ein Mädchen gesucht Schulgasse 4.
 Ein einfaches junges Mädchen gesucht Dranienstrasse 13 bei
Steinmetz. 16837
 Ein einfaches ordentl. Mädchen gesucht Adelsheidstrasse 46, 1. 16832
 Ein arbeitsames Mädchen vom Lande für Hausarbeit sofort gesucht
 Philippsbergstrasse 43, Part. rechts.
 Dienstmädchen für fl. Familie gesucht Röderstrasse 39, im Laden.
 Ein einfaches gewandtes Mädchen gesucht **Langgasse 10, 1 St.** 16864
 Ein anständiges gelegtes evang. Mädchen für die Küche und Hausarbeit
 wird sofort gesucht Moritzstrasse 7, Part. I.
 Ein starkes tüchtiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit sofort gesucht,
 sowie ein jüngeres Mädchen vom Lande Webergasse 43. 16868
 Ein anst. junges Mädchen kann unter Anleitung der Hausfrau das Kochen
 und feinere Hausarbeit gründlich erlernen. Näh. Tagbl.-Verlag. 16846
 Braves Mädchen, das im Stopfen geübt, für ein hiesiges Hotel gesucht.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 16857
Gesucht ein anständiges Mädchen mit besten Zeugnissen, welches
 gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt,
 Rheinstrasse 75, 2 St., von 2-4 Uhr Nachmittags.
 Ein durchaus tüchtiges solides Mädchen, welches mit Kindern umzugehen
 versteht, wird als Mädchen allein auf 1. October gesucht. Näheres
 Langgasse 29, 2. Vormittags 9-11 Uhr. 16882

Gesucht auf gleich oder 15. September ein sauberes Mädchen für Hausarbeit, versehen mit den besten Zeugnissen. Sich zu melden zwischen 9-11 Uhr Schöne Aussicht 19.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. October ein Mädchen,
 welches gut kocht und jede Hausarbeit versteht. Näh. Moritz-
 strasse 24, 1, von 9-12 Uhr Vormittags. 16551
 Ein Mädchen gesucht Marktstrasse 29, Buttergeschäft. 16906
 Ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht
 Wilhelmstrasse 44.
 Ein starkes Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Friedrichstrasse 5,
 Geladen. 16902
 Ein durchaus zuverlässiges **Kinderädchen** gesucht Moritz-
 strasse 39, 2.
 Ein Mädchen, welche alle Hausarbeiten verrichtet, wird für einen kleinen
 Haushalt gesucht. Näh. Rathhausstrasse 7, Viebrich.
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen zum 15. d. M. gesucht
 Taunusstrasse 40, Part.

Gesucht eine fein bürgerl. Köchin für kleine Familie für allein
 (25 Mk.), eine Kinderfrau oder ein alt. Mädchen (30 Mk.),
 ein Hausmädchen, das serviren und bügeln kann, ein nettes
 Mädchen zu einer Dame (20 Mk.), mehr. Alleinmädchen, ein
 starkes Mädchen zu einer franken Dame, eine Weißköchin und
 ein Küchenmädchen Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Zum sofort. Eintritt ein einfaches, am liebsten alt. Mädchen, willig zu jeder Hausarbeit, zu einem Beamten nach außerhalb gesucht. Näh. Wehrstraße 41, 1 Tr. 16789

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen, das schon gebient hat, zum 15. d. M. gesucht Lammstraße 43, 3. 16945

Ein selbstständiges Mädchen gesucht Langgasse 45.

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Gr. Burgstraße 8, 3 St.

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 3 St.

Ein Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 51.

Ein starkes reinliches Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Tr. rechts.

Ein tüchtiges Kindermädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Meinhofstraße 38, Part. r. 16961

Ameisenstraße 33, Part. r., wird per 15. September ein tüchtiges Hausmädchen, welches kochen kann, gesucht. 16962

Gesucht

zu seiner Herrschaft gefestes chl. Mädchen, das gut kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 16960

Ein freundl. gewandtes Mädchen als Büffetmädchen gesucht; ebenso drei Hotelzimmermädchen d. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden.

Gesucht Kinderfräulein (Sprachl.) Bureau Germania Säfnergasse 5.

Gesucht ein selbstständiges Mädchen für Küche nach Offenbach, drei Mädchen für Geschäftshäuser, eine Kellnerin, vier Landmädchen, zwei Alleinmädchen durch Eichhorn's Bureau, Herrnhofsstraße 3.

Ein einfaches Mädchen wird auf gleich oder auf den 15. gesucht Grabenstraße 12, 2 St.

Lammstraße 29, 1, wird ein junges, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen auf sofort gesucht. 16951

Ein einfaches Mädchen gesucht Kirchstraße 13, Part.

Ein ordentliches Hausmädchen wird gesucht Webergasse 16, Eckladen. 16946

Ein braves fleißiges Hausmädchen, ein zuverlässiges Kindermädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Albrechtstraße 20, früher No. 23 a, Part.

Ein mit allen Arbeiten vertrautes tücht., mit gut. Zeugn. versehenes Dienstmädchen auf Mitte September gesucht Mauergasse 8, bei Klottz. 244

Ein einfaches Mädchen auf gleich gesucht Mauergasse 14.

Ein einfaches fleißiges Mädchen gesucht Goldgasse 18, 2 St. hoch.

Verschiedene Mädchen für allein, bessere u. einfache Hausmädchen, Küchenmädchen ges. d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5 (Frau Fröbel), sucht tüchtiges Zimmermädchen für Hotel, Hausmädchen für Herrschaftshaus, Köchin für Herrschaftshaus, sofort, besseres Kindermädchen, Verkäuferin für Confection.

Vier tücht. Alleinmädchen gesucht Bureau Säfnergasse 19.

Ein junges Dienstmädchen wird gef. Neugasse 17, Seitenladen. 16974

Albrechtstraße 24, 2. Et., wird ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht.

Drei elegante Kellnerinnen für hier und auswärts sucht sofort Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Alt. geb. Fräulein sucht zur selbstständigen Führung Wirthschafterin-Stelle auf einem Gut in der Nähe Wiesbadens. Gest. Off. erb. unter W. P. 88 an den Tagbl.-Verl. 16934

Empfehle Gesellschafterinnen, Repräsentantinnen, Verkäuferinnen, frau, und engl. Sprachen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Schweizerin, perfect deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Verkäuferin oder als besseres Kindermädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16967

Tüchtige Verkäuferin von guter Figur, mit Sprachkenntnissen, schöner Handschrift, gewandt im Verkehr mit feinem Publikum, bisher in der Bijouterie- und Luxuswaaren-Branche thätig, wünscht wegen Geschäftsaufgabe in einem feinen Geschäft baldigst Engagement. Offerten an F. W., Wilhelmstraße 12 erbeten.

Verkäuferin mit guten Zeugnissen und schöner Handschrift sucht sofortiges Engagement. Gest. Offerten unter A. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gewandte, mit sehr guten Zeugnissen versehene

Verkäuferin

sucht Stelle, gleichviel in Branche. Näh. Friedrichstr. 28, v. 4-6 Uhr.

Ein gebildetes Mädchen, 19 Jahre, kath., angenehme Erscheinung, mit prima Schulkenntnissen, sucht Stelle als Anfängerin in e. bess. Geschäft bezw. weit. Ausb. in der Buchf. Off. u. P. P. 100 Sonnenberg postl.

Modes.

Zweite Arbeiterin sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16931

Eine Frau sucht Wasch- und Ausbesserthätigkeit. Adlerstraße 31, Hth.

Eine Frau sucht Wasch-Beschäftigung. Kirchstraße 48, Seitenb. 1 Tr.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Bügeln). Neugasse 15, H. Dahl.

Eine alleinstehende junge Person sucht den Tag über Beschäftigung. Näh. Hörnerberg 34, Hth. bei Frau Zinn.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Oelenenstraße 9, 5.

Ent empföhl. Frau sucht leichte Monatsstelle. Friedrichstraße 29, 3 St.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Hörnerberg 16.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Albrechtstraße 21, Vorderb. 3 Tr.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Louisenstraße 14, 2 St.

Eine unabhängige Person sucht Monatsstelle. Näh. Weichstraße 23, 1 l., welches die feine bürgerliche Küche führen kann, sucht Stelle als Köchin od. Alleinmädchen in seinem Hause. Mauergasse 14, 3 St.

Tüchtige Köchin (Württembergerin) mit guten Zeugn. sucht in feinem ruhigen Hause dauernde Stelle. Näh. Nerostraße 34, Hth.

Empfehle perfekte feine bürgerliche Köchin. Säfnergasse 19, 1 St.

Eine feine bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Fahnstraße 19, Part.

Stelle suchen Repräsentantinnen, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Kinderfräulein, Verkäuferinnen, Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in feinem Herrschaftshaus zum 1. October. Näh. Adlerstraße 60, 2 St. rechts.

Gesetzte Herrschaftsköchin (langjährige Zeugnisse) empfiehlt zu Fremden oder für kleine Familie Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Zwei Hausmädchen suchen Stellung auf 1. Oct. Näh. Paulinenstr.

Ein Hausmädchen, welches jede Hausarbeit versteht, bügeln und fernbrennen kann, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 27, Part.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. im Mädchenheim, Fahnstraße 14.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stellung auf gleich. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Adolphstraße 10, Frontb. 16742

Ein Fräulein aus guter Familie wünscht Stelle zur Stütze oder zu Kindern. Näh. Lammstraße 31, Laden, oder Schwalbacherstraße 27, Part.

Ein Fräulein aus guter Familie, in allen häusl. Arbeiten bewandert, sucht Stellung in feinerem Hause. Off. u. N. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle. Gest. Off. unter F. B. 320 an den Tagbl.-Verlag.

Ein solches Mädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen bei feiner Herrschaft. Näh. Adolphstraße 10, 3. Tr.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, perfekte Kleidermacherin, sucht bei einer Herrschaft passende Stellung, am liebsten nach dem Ausland. Offerten unter M. O. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein r. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, nähen kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 22, Hth. 3 St. links.

Ein junges gebildetes Fräulein sucht Stelle als angehende Jungfer oder als Fräulein zu Kindern; dasselbe ist im Kleidermachen bewandert. Gest. Offerten bittet man unter L. S. 18 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stellung. Näh. Kellersstraße 18, Part.

Ein junges gebildetes Fräulein sucht Stellung als Empfangsbame, dasselbe ist im Umgange mit dem feinen Publikum bewandert. Offerten unter A. E. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentliches Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Adlerstraße 48, 3.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Hermannstraße 1, 1. St.

Ein französisches Kinderfräulein (Schweizerin) gefesteten Alters, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Offerten unter H. B. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Büffetfräulein mit guten Zeugnissen, aus feinem Hause, empfiehl

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle. Näh. Albrechtstraße 34, Part.

Ein besseres gefestetes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gewandt im Schneidern, in Haus- und Hausarbeiten ist, wünscht Stellung als angehende Jungfer oder zu größeren Kindern hier oder auswärts. Näh. Nerostraße 9, 1 Tr.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in feinem Hause, auch zu größeren Kindern zum 15. September od. später. Näh. Schwalbacherstraße 22, Part.

Ein Mädchen, welches gut waschen u. bügeln kann, sucht dauernde Stelle, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Gbthetstraße 5, Hth. 3 St.

F. geb. ev. Dame, ang. Erziehung, feiner, andruchlos Ende Vier, thätig im Haushalt, z. B. hier, möchte älterem Herrn den Haushalt führen. Geh. Nebenfache. Offerten befördert der Tagbl.-Verlag unter B. O. 10.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Langgasse 45, Hth.

Eine ältere sehr gewissenhafte Wittve wünscht bei einem alten Herrn die Wirthschaft zu führen. Meldungen werden erbeten Brühlstr. 22, 2 Tr. l.

Ein bess. Mädchen sucht Stelle auf gleich als f. Hausmädchen oder als Mädchen allein in kl. Haushalt. Näh. Nerostraße 24, Seitenb. 1 l.

Ein älteres ordentliches Mädchen, welches die feinere Küche versteht, sucht sofort Stellung. Zu erfragen Steingasse 14, Hinterb. 1 St.

Gebildetes Mädchen, perfect im Schneidern, Frisiren, Bügeln u. Serviren, empfiehlt als Jungfer für in's Ausland Stern's Bür., Nerostraße 10.

Starke Mädchen mit 2jähr. Zeugniss sucht sof. Stelle als Al. auswärts durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein anständiges Mädchen sucht für Abends einen Laden zu putzen, oder etwas ähnliches. Näh. Hirschgraben 6, 1 St.

Verschiedene Herrschaftsköchinnen, feine bürgerliche Köchinnen, Stützen der Hausfrau, perf. und angeh. Kammerjungfern, Erzieherinnen und Nonnen, Zimmermädchen und Alleinmädchen empf. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Kellnerstraße 20, 3 Tr. links.

Ein besseres Mädchen, welches die Zimmerarbeit gründlich versteht und in der feineren Küche perfect ist, sucht sofort Stelle, auch zur Führung eines kleinen Haushalts. Näh. Wellstr. 23, Grütz. Part.

Ein ordentl. Mädchen sucht sofort gute Stellung. Liebergasse 51, 2. St. Ein junges nettes Mädchen sucht Stelle als bef. Haus- oder Wändermädchen in das Ausland. Säfergasse 19, 1 St. Stelle sucht ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen. Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Herosstraße 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Einem braven tücht. jungen Mann (15 Jahre alt) mit schöner Handschrift sucht Klottz, Mauergasse 8. 244 Schreinergehilfen gesucht Mühlgasse 9. 16853 Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406 Ein Tapezier-Gehülfe gesucht Adlerstraße 16.

Austreichergehülfe

gesucht Schwalbacherstraße 65, Karl Geier. 16963 Modenschneider gef. b. H. Kleber, Herrenschneider, Schillerpl. 2. 16819 Gute Herren-Arbeiter gesucht Schwalbacherstraße 6. 16938

Lehrling

gesucht von der Buchhandlung von Feller & Gecks. 15886 für mein Porzellan- und Glas-Geschäft suche per 1. October einen Lehrling. 16191

Wilhelm Hoppe,

15 a. Langgasse 15 a.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Grabeuz. 15892 Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 19. 12083 Buchbinder-Lehrling gesucht Neugasse 12. 16428 Ein Schneider-Lehrling gesucht Helenenstraße 24. 16392 Kräftige Leute an die Dreschmaschine gef. bei Jos. Braun, Kafel. 16660 Hausburische gesucht bei J. Rapp, Goldbergasse 2. 16660 Ein junger sauberer Hausburische oder Kellner gesucht Pfälzer Hof.

Gesucht ein Zimmerkellner, ein Saalkellner, ein unverheirath. Oberkellner und ein junger Commissionär (Austländer), 16-18 Jahre, gute Mittelst., Bureau Germania, Säfergasse 5.

Ein Hausburische

16584 gesucht. J. H. Roth Nachfolger, Kleine Burgstraße 1. Hausburische gesucht. Kaiserlicher Hof, Friedrichstraße 44. Ein junger Hausburische sofort gesucht bei Chr. W. Bender, Ecke der Stift- und Kellnerstraße. Gesucht ein Hausburische, gelehrter Schloffer bevorzugt, drei Buechen vom Lande durch Eichhorn, Heermannstraße 8. Kräftiger Hausburische gesucht Dohheimerstraße 9. Hotelhausburische sofort gesucht Ritter's Hotel, Launusstraße 45.

Ein junger Laufburische für Vormittags gesucht Rheinstraße 48. 16770 Wir suchen per sofort einen zuverlässigen 16833

stadtkundigen Laufburischen.

Lotz, Scherr & Cie. Nachfolger. Ein Tagelöhner u. ein Ancht für Feldarbeit gesucht Wellstr. 20. 16408

Eine Barthie Drecher

gegen hohen Lohn gesucht von W. Ritzel, Bierstadt. 16881

Ein Schweizer gesucht Dohheimerstraße 18, bei W. Kraft. 16972 Sprachkund. Kellner, tücht. Restaurationskellner, Kellner-Gehülfe, Hausburischen für Hotel u. Restaurants J. Grünberg's B., Golbg. 21, 2.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein angehender Diener, 19 Jahre alt, sucht Stelle. Gest. Offerten unter A. H. 1000 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Ein junger verheiratheter Mann sucht Stelle als Herrschaftskutscher oder Diener bis zum October oder auch November. Auskunft ertheilt der Tagbl.-Verlag. 16309

Zuverlässiger Aufscher sucht Stelle auf 1. Oct. Schachtstraße 24.

Hotelhausburische,

tüchtig, gewandt, gut empfohlen, noch in Stellung, wünscht zum 15. Sept. oder 1. Oct. Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16901

Ein braver Junge mit schöner Handschrift sucht Stelle bei einem Anwalt. Näh. Römerberg 35, Vorderhaus 2 St. hoch.

Fremden-Verzeichniss vom 2. und 3. September 1891.

Table with columns for names and locations. Includes sections for Adler, Alleesaal, Cölnischer Hof, Zacherich, Alt-Essen, Kapnist, Rent, Poltava, Eisenbahn-Hotel, and others.

Grüner Wald.
 Neussel, Gymn.-L. Bochum
 Köhler, Gymn.-Lehr. Siegen
 Herbst, Kfm. Berlin
 Bing, Freiburg
 Eckel, Kfm. Berlin
 Stein, Kfm. m. Fr. Berlin
 Weyermann m. S. Bonn
 Schneider m. Fr. Darmstadt
 Tanisch, Berncastel
 Claar, Merzig
 Scherwitz, Kfm. Wien
 Langhoff, Arzt. Berlin
 Huth m. Fr. Würzburg
 Hillmann, Kfm. Düsseldorf
 Wendewski, Düsseldorf
 Haid m. S. Rheinzabern
 Meilly, Bitterfeld
 Meder, Pfr. Georgenburg
 Mitterhuber, München
 Pfeiffer, Kfm. Baden
 Leppert, Baden
 Petri, Aachen
 Kaufmann, Fr. Aachen

Hamburger Hof.
 Schregardus, Fr. Holland
 v. t'Haaf, Fr. Holland

Hotel Hoppel.
 Jorgens, Kfm. Köln
 Gilles, Kfm. m. Fm. Crefeld
 Kuchelberg, Kfm. Benrath
 Esser, Lehr. Crefeld
 Herz, Kfm. Crefeld
 Meier, Kfm. Köln
 Schmidtz, Kfm. Wien
 Törtzel, Kfm. Wien
 Lin m. Fm. Würzburg

Vier Jahreszeiten.
 Freudenheimer, Berlin
 Tarnaoski m. 2 Schw. Berlin
 v. d. Steur m. T. Haarlem
 Schade m. Fm. Oosterbeek
 Vincent, Fr. m. T. London
 de Bossekaerk, Brüssel
 Hartog, Fr. m. T. Lüttich
 Grases, Advoc. Barcelona
 Ripol, Kfm. Barcelona

Kaiserbad.
 Stein m. Fr. Warschau
 Schafroth, Fbkb. Burgsdorf
 Schafroth jun. Burgsdorf
 v. Hausin m. Fr. Tauschwitz

Goldene Kette.
 Vottomann, Kfm. Worms
 Damescher, Fr. Allfelde
 Nachbauer, Schlangenbad
 Bayer, Fr. Hannover
 Zingraf, Fr. Würges
 de Grahl m. Fr. Hamburg

Goldene Krone.
 Krailsheimer m. Fr. Fürth
 Lewinstein, Amsterdam

Hotel Kronprinz.
 Landsberg, Kaiserslautern
 Hahn, Dr. m. Fr. London
 Saliener, Rent. Ungarn

Weisse Lilien.
 Ritsert, Fr. Darmstadt
 Probst, Fr. Essenheim
 Palzer, Lehr. Simmern
 Palzer, Simmern
 Bach, Fr. Leipzig
 Möller, Fr. Ekenmühle

Nassauer Hof.
 Wolenberg m. Fr. Berlin
 Uehlong, Fbkb. Magdeburg
 Tankermann m. Fm. Brüssel
 Carter, New-York
 Ottley, New-York
 Holzogelmann, Amsterdam
 Hulstead, Amsterdam
 Spiegel, München
 Meyer m. Fr. Osnabrück
 Grood m. Fm. Utrecht

Villa Nassau.
 de Diaz, Fr. Paris
 de Diaz, Fr. Paris
 Malo, Fr. m. Fm. Paris
 Guzman, Fr. Paris
 Monaghan, Fr. Paris

Pariser Hof.
 Wagner, Oppeln

Kuranstalt Nerothal.
 Hartlaub, Dr. Freiburg
 Pollack, Fr. Minsk

Nonnenhof.
 Schleicher, Kfm. Stuttgart
 Heckler, Kfm. Frankfurt
 v. d. Groeben, Lyex
 Schmolder, Kfm. Köln
 Hennecken, Kfm. Walfraht
 Breisig, Kfm. Elberfeld
 Caspari, Kfm. Trier
 Freudlich, Kfm. München
 Schlesinger, Kfm. Chemnitz
 Schwarz, Kfm. München
 Paulus, Kfm. Höhr
 v. Kraft m. Fr. Düsseldorf
 Hamilton, Fr. England
 Jacob, Kfm. München
 Böttger m. Fr. Lüneburg
 Schüssler, Kfm. Köln
 Kleinberger, Sobernheim
 Rickert m. Fr. Stuttgart
 Greiner m. Fr. Nürtingen
 Kosenbaum, Kfm. Hamburg
 Seibert, Kfm. Hameln
 Horhammer, Rotterdam
 Weisleder, Ilmenau
 Arnold, Rent. Dresden
 Weimer, Rent. Jena
 Wittich, Saarbrücken
 Ernst, m. Schw. München
 v. Dyck, Schliedard
 v. d. Wirft, Schliedard
 Pass, Schliedard
 Häckmans, Schliedard

Hotel du Nord.
 Zubli, Fr. Amsterdam
 Nathan, Kfm. Hamburg
 v. Schwertfeger, Posen
 Potter, Fr. Rent. London
 Potter, Fr. Rent. London

Pfälzer Hof.
 Schröder, Wesel
 Wagner, Fr. Wesel
 Schröder, Fr. Wesel
 Ehemann, Nürnberg
 Lampert, Nürnberg
 Jung, Kfm. Miehlen
 Graetz, Kfm. Erlangen
 Lindner, Baierfeld
 Rothenbach, Frankenthal
 Schonmer, Fr. Coblenz
 Rothenburg, Frankenthal
 Friebe, Beuthen
 Lamberger, Augsburg
 Lamberger, Augsburg
 Schröter, Braunschweig
 Luther, Heubach
 Fank, Fr. Altona
 Brandt, Fr. Berlin

Prince of Wales.
 Ruff, Fbkb. Pforzheim
 Huck m. T. Gleiwitz
 Dempwolf, Fr. Berlin
 Roserwitz m. Fr. Nürnberg
 Metz, Fr. m. S. Köln

Zur guten Quelle.
 Schad m. Fr. Limburg

Rhein-Hotel.
 Langhans, Fr. Brüssel
 Morrison m. Fm. New-York
 Keene m. T. Hernes
 Moorhouse, Kfm. Leeds
 Moorhouse, Kfm. Wilton
 Bodington, Kfm. London
 Damer, Horst
 Gehrung, Cleveland
 Sternfeld, Kfm. Berlin
 Maskel m. Fr. Baltimore
 Jones m. Fr. Halifax
 Gallie, Rent. Glasgow
 Bekker, Rent. Rotterdam
 Caro m. Fr. Glogau
 Dubois m. Fr. Brüssel
 Demmer, Fr. Köln
 Busch, Fr. Philadelphia
 v. d. Kuhler, Kaltenkirchen
 Scheerden m. Fr. Rotterdam
 Poorman m. Fr. Rotterdam
 Tienpont m. Fm. Antwerpen
 Streckler m. Fr. Meissen

Quellenhof.
 Pohland m. Fr. Chemnitz
 Rudolpf, Kfm. München
 Kranich, Darmstadt
 Winkler, Kfm. Frankfurt
 Schreiner, Kfm. Herborn
 Schuppe, Kfm. Leipzig
 Jordan, Kfm. Köln

Rheinstein.
 Dommers, Kfm. Dülken

Ritter's Hotel garni.
 Hausse, Ing. Tanckerode
 Berke, Frankfurt

Römerbad.
 Knothe m. Fr. Berlin
 Engmann, Fr. Berlin
 Kurth, Fr. Blankenburg
 Deus, Solingen
 Schönherr m. Fr. Riesa
 Geadow, Fr. Leicester
 Cowan, Rent. London
 Cowan, Fr. London
 Eichbaum m. Fr. Berlin
 Caro m. T. Schwägerthal

Rose.
 Castellan, Fr. m. S. London
 Feist, London
 v. Santen m. Fr. Brüssel
 Hellen m. Fr. Paris
 de Bas, Fr. Haag
 de Bas, Haag
 Dickey, New-York
 Dickey m. Bed. New-York
 Dickey m. N. New-York
 Whitney, Fr. New-York
 Eckersberg, Christiania
 Patham m. Fm. England
 Curtis m. Fr. Portsmouth
 Belzer, Fr. Baden-Baden
 Mellerio, Fr. Baden-Baden
 Plunkett, Stockholm
 Plunkett m. T. Stockholm
 Reimers m. Fr. Hamburg

Weisses Ross.
 Trembur, Trier
 Heuser, Fr. Neuwied
 Eyles, Fr. Frankfurt
 Scheppler, Aschaffenburg
 Droz m. Fr. Ohligs
 Dunker, Charlottenburg
 Nachtigall sen. Osterfeld
 Bergholdt, Zweibrücken
 Bergholdt, Zweibrücken
 Jacoby, Kfm. Berlin
 Jacoby, Fr. Berlin
 Eberhard, Siegburg
 Krull, Kfm. Offlebeu
 Rau, Fr. Freiburg
 Ossendorf, Köln
 Kuntze, Elbing
 Treibs m. T. Oberstein
 Plog m. Fr. Brüssel

Schützenhof.
 Wiegand, Kfm. Apolda
 Günther, Kfm. Apolda
 Eder, Cand. Berlin
 Müller, Diez
 Helm, Secr. Winnweiler
 Schwarz, Kfm. Leipzig
 Flügel, Kfm. Leipzig

Weisser Schwan.
 Lehnberg, Kfm. Soltan
 Dreger, Fr. Soltan
 Lehmann, Fr. Stettin
 Sasse, Fr. Halberstadt

Spiegel.
 Loewendahl m. Fr. Halle
 Wesener, Fr. Lüdenscheid

Tannhäuser.
 Bornwasser m. Fr. Berlin
 Krämer m. Fm. Kopenhag.
 Tomasselli, Italien
 Hartmann, Kfm. Fürth
 Morstedt, Langensalza
 Lindheim, Crefeld
 Wittmann, Frankfurt

Tannus-Hotel.
 v. Mayo, Fr. Rent. Cassel
 v. Mayo, Fr. Rent. Cassel
 v. Kandel, Fr. Dresden
 Gröschke m. Fr. Forst

Levy, Kfm. Berlin
 Borchardt m. Fm. Remscheid
 Morwitz, Rent. Danzig
 Hartogens, Herzogenbusch
 Rübansen m. Fr. Bonn
 Mosler, Kfm. Köln
 Eisenberg, San Francisco
 de Vries, Aosterbeck
 Wiegand, Kfm. Köln
 Stubenrauch, Fr. Berlin
 Leyds, Amsterdam
 v. Keffens m. Fr. Harlinge
 Müller m. T. Lugau
 Laass m. Fr. Magdeburg
 Bretschneider m. T. Elbing
 Prentzel, Hagen
 Müller m. Fr. Barmen
 Rator m. Fr. Worms
 Müllerheim, Kfm. Schwedt
 Schäfer m. Fm. Holstein
 Feser, Fr. Würzburg
 Hess m. Fr. Stuttgart
 Metz, Kfm. Wien
 Schuster, Fr. Giessen
 Klingelhöffer, Fr. Trier
 Nanningd m. M. Groningen
 Bode, Langensalza
 Feilsen, Rent. Schlettstadt
 Vogt m. Fr. Hungen
 Fehow, Baur. Berlin
 Eddelbüttel, Hamburg
 Chaudoir, Rent. Lüttich
 Altenberg, Fr. m. T. Essen
 Könen m. Fm. Essen
 v. Rossum, Amsterdam
 Höcker, Kfm. Leer
 Klases, Dr. Leer
 Dodge, Fr. London
 v. Hallersterm, Fr. Berlin
 v. Hallersterm, Fr. Berlin
 Juffermanns, Rent. Haarlem
 v. Aalst, Rector. Gouda
 Blorium m. Fm. Utrecht
 Jellinck, Prof. Heidelberg
 Telise, Rent. Wien
 Wertheim, Fr. Prof. Wien
 Grote, Kfm. Bremen
 Grote, Kfm. Blöten
 Siemer m. Fr. Arnheim
 Scharf m. Fr. Cassel
 Kuhlern, Kfm. Cottbus

Hotel Victoria.
 Schwarz, 2 Fr. New-York
 Wedel, Offic. Berlin
 v. Haugwitz, Mecklenburg
 v. Cammenga, Fr. Trier
 Compette, Fr. Trier
 Tunck, Dr. Leipzig
 Leussing, Kfm. Duisburg
 Switz, Fr. New-York
 Hall, Fr. New-York
 v. Trackranen, Harlem
 Urbanski, Gutsb. Warschau
 Arnold-Law, New-York
 Sander, 2 Fr. Arnheim
 Herrich, Fr. m. 2 T. Chicago
 Derse, Fr. Holland
 Prell, Fr. m. T. Düsseldorf
 Poten, Fr. Cassel
 Hoffmann, Kfm. Breslau
 Karass, Kfm. Breslau

Hotel Vogel.
 Grossmann, Kfm. Herborn
 Lehr, Herborn
 Hoffmann, Fr. Herborn
 Schumann, Fr. Herborn
 Desenberg, Berlin
 Wöhlermann, Kfm. Berlin
 Bendi, Stud. Mainz
 Joachimi, Aschaffenburg
 Creve, Holland
 Sanner, Kfm. Crefeld
 Waldschmidt, Wetzlar
 v. d. Decken, Hannover
 Elsasser m. Fr. Bruchsal
 Hoffmann, Kfm. Herborn
 Clare m. Fr. u. Bed. München
 Zimmermann, Kfm. Köln
 Warm, Fbkb. Stolberg
 Blankenbyl, Emmerich
 Friedrich, Rent. St. Johann
 Kalbheun, Kfm. Löhne

Hotel Weins.
 Hoffmann m. Fr. Wheeling
 Behrens m. Fr. Wheeling
 Williamson, Fr. England
 Lucke, Kfm. Rathenow
 Fütterer, Haag
 v. Falck m. Fr. Breslau
 Apetz m. Fr. Köstritz
 Gotthardt, Hadamar
 Pfaff m. Fr. Neustadt
 Bernbeck, Fr. Friedberg
 Christoffer, Kfm. Köln
 Föbus, Kfm. Rheinbrühl
 Otto, Kfm. Berlin
 Merkel m. Fr. Torgau
 Ristow, Fr. Meiningen
 Brandt, Lehr. Iserlohn
 Colditz, Kfm. Magdeburg
 Metzger, Fr. Magdeburg
 Zimmermann, Limburg
 Laber m. S. Köln
 Schaarwächter, Barmen
 Sprandel, Ing. Esslingen

Stadt Wiesbaden.
 Stern m. Fr. Bremen
 Kurz m. Fm. Weiburg
 Purgoth, Kfm. Bremen
 Irube, Kfm. Bremen
 Bachmer m. Fm. Düsseldorf
 Salomon m. Fm. Magdeburg
 Meyer, Fr. Hamburg
 Hasslauer, Fr. Würzburg
 Hasslauer, 2 Fr. Würzburg

In Privathäusern.
 Villa Albion
 Schlikker, Fr. Schüttorf
 Braun, Fr. Danzig
 v. Ulrich m. Fr. Hanau
 Villa Helene
 Grasshof m. Fr. Hannover
 Villa Monbijou
 v. Froloff, Fr. Petersburg
 v. Zimmermann, Petersburg
 Flohr's Privat-Hotel.
 Prinz m. Fr. Bonn

Grünweg 4.
 v. Pfeil m. Fr. Paris
 Hodgens, London
 Hodgens, Fr. London
 Leberberg 7.
 Dittelbach, Fr. Eisenberg
 Reinhold, Fr. Eisenberg
 Krawetz m. Fm. Lodi
 Kipper, Fr. Lodi
 Pension Internationale.
 Powell m. Fr. London
 Pension Mon Repos.
 Götz, Hptm. z. D. Zeitz
 Hotel Pension Quisisana.
 Waller, Amsterdam
 Osthoff m. Fr. Haag
 Villa Frank.
 Hessdörffer, Dr. Mainz
 Bechmann m. Fm. Hannover
 Linden m. Fr. Iserlohn
 Tannusstrasse 6.
 Belle m. Fm. Frankfurt
 v. Schaardenburg, Dortrecht
 Tannusstrasse 9.
 Hamm, Fr. m. 2 T. N.-York
 Tannusstrasse 32.
 Rosenwald m. Fm. Mexico
 Uhlfelder, Kfm. Regensburg
 Webergasse 4.
 Wellenkamp, Diedenhofen
 Deusing, Fr. Heidelberg
 Reuber, Fr. Barmen
 Wilhelmstrasse 42a.
 Lambrechtsen, Gravenhag.
 Carbasius, Gravenhag.
Augen-Heilanstalt für Arme.
 Amend, Kämpfenbrunn
 Amend, Kämpfenbrunn
 Götz, Waldartheim
 Heiler, Strinz-Margarethe
 Höhr, Ramschied
 Kratzeller, Laubeschbach
 Koch, Gladenbach
 Pfaff, Erbenheim
 Roskopp, Kostheim
 Schwabenland, Horrweller



No. 206.

Freitag, den 4. September

1891.

Das Fenilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der
1. Beilage: Der Wirth vom Himmelreich. Eine oberbayerische
 Geschichte von A. Arnhard. (9. Fortsetzung.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-o- Tagesordnung für die Sitzung des Bürger-Ausschusses am Montag, den 7. September cr., Nachmittags 4 Uhr, im Bürgerlaale des neuen Rathhauses: 1) Mehrere Baubispenden-Gesuche. 2) Genehmigung eines Vertrages über den Austausch von Grundeigenthum. 3) Antrag des Gemeinderaths, betr. die Grenzregulirung mit der Gemeinde Sonnenberg. 4) Wahl der Mitglieder der Voreinrichtungs-Commission für die Einkommensteuer. 5) Wahl zweier Armenpfleger.

= Zurhaus. Wir glauben nochmals auf das heutige große Gartenfest aufmerksam machen zu sollen, das bei der eingetretenen brillanten Herbst-Witterung einen besonders günstigen Verlauf nehmen dürfte.

= Dienst-Jubiläum. Am 5. d. M. sind 25 Jahre verflossen, seitdem Herr Gensdarmerei-Wachmeister Stohge dahier sich im Dienste befindet. Den größten Theil seiner Dienstzeit hat der allgem. beliebte Beamte in hiesiger Stadt zugebracht. Seine Militärjahre hat Herr Stohge bei den rheinischen Dragonern (5. Regiment) verlebte.

+ Schlechte Witterungsanzeigen für den Herbst constatiren Landwirthse und Beobachter der Thierwelt nach ihren langjährigen Erfahrungen. Zunächst wird von den Imkern der Beginn der Drohnen-schlacht angezeigt, welche zeitiger als sonst in die Erscheinung tritt und stets das Anzeichen kommender ungünstiger Witterung ist. Die Honig-ernte ist verschwindend klein. Ein weiterer Beweis für bevorstehende schlechte Herbstwitterung wird ferner in dem außergewöhnlich frühen Rüst zur Reise über's Meer seitens der Schwalben gesehen. Seit langen Jahren ist nicht beobachtet worden, daß in der jetzigen Zeit sich bereits große Schaaeren derselben zu Flugübungen versammelt haben. Als ganz beson- ders wichtiger Factor für den Beweis der Behauptung eines schlechten und frühzeitigen Herbstes wird noch das Verhalten der kleineren Kerbthiere und Insekten, des Ungeziefers, angesehen. Das Auftreten giftiger und zahlreicher Fliegenschwärme ist geringer. Selbst die Mückenplage hat sich in diesem Sommer nicht so arg bemerkbar gemacht. (?) Spinnweben in schöner, regelmäßiger Form gehören in diesem Sommer fast zu den Seltens- heiten, da die Thiere als untrügliche Wetterpropheten die fortwährende Ungunst der Witterung fürchten und deshalb nur regellose, zum Deutefang dienende Netze herstellen. Altweibersommer, jene über die Felder und Stoppeln sich um die Festsitz spannennden Fäden, die von einer feinen Feldspinnenart herrühren, tritt in sehr geringem Umfang auf. Alle diese Beobachtungen geben zusammengenommen das recht fatale Resultat, daß wir nach der schlechten Sommers- einer noch miserableren Herbstwitterung ent- gegensehen können. Hoffentlich trügen diesmal die Beobachtungen der Imker und der Vogelschaar.

*** Vom grauen Würger.** Auf meinen Spaziergängen muß ich die Raubgier vieler Vögel (Häher, Eihern u. s. w.) beobachten; aber der widerwärtigste Mörder ist und bleibt doch der simple Würger (Lanius minor). Meistens verliert er es, kleine Sängler durch klägliches Piepen an seinen Stand heranzulocken, um diese sodann zu ergreifen und zu zer- setzen. Gefättigt, legt er sich auf einen freien Ast, das Feld zu überwachen. Seine Wurdgier ist nie befriedigt, und Gestatter duldet er nicht in seiner Nähe. So war ich Zeuge, daß er kurz nach einer Mahlzeit eine alte Dorngraswinde niedermegelte, die sich auf der Nahrungssuche für die Jungen allzu weit in sein Gebiet gewagt hatte. Daß der Würger endlich solche Jungen als Vorräthe für seinen späteren Hunger am Dorstrand an- greift, ist ebenfalls für mich unbekanntes Thatsache, da sich dergleichen Experimente, die doch kaum von Menschenhand ausgeführt werden können, stets im Bürger-Revier vorfinden. (St. B.)

*** Schützt die Gullen.** In der Umgegend von Genf sind dieses Jahr in kurzer Zeit 77,000 Kilogramm Maulfater eingestampft worden. Trotz dieser Menge sah es in den Aesten der Laubwälder, meistens Eichen, noch braun aus; Alles hing voll von dieser Laubplage. Man schreibt die

Zunahme des Ungeziefers dem Unverstande mancher Landleute zu, welche die Maulwürfe ausrotten. Ein anderer Grund mag auch in dem zu- nehmenden Verschwinden der Schleier-Gule liegen, einem der nützlichsten Nachtvögel, die ungläubliche Mengen Mäuse, Matten, aber auch Kerbthiere, besonders Euerlinge verlitet. Der Schutz der Gullen ist dringend zu empfehlen. Ich habe seit Jahren, so schreibt ein Einsender im „Deutschen Landwirth“, in der Scheune einen alten Bienenkorb oder eine Tonne oben an den Balken gebunden, und zu meiner Freude gelangt jedes Jahr eine Brut von drei oder vier jungen Gullen zur Welt. Ich habe es wiederholt gesehen, daß Morgens im Neste bei den Jungen fünf bis sechs Mäuse lagen, die am Abend verzehrt waren. Wie viele verzehren noch die Alten! Wenn die Gullen keine hohlen Bäume oder sonstigen Versteck für ihre Nester finden, bauen sie vielfach in Strohh- oder Futterreste, und es werden dann die Nester beim Abräumen leicht zerstört.

-o- Selbstmord. Der Tagelöhner Heinrich Leidenbach hat am Mittwoch Abend seinem Leben durch Erhängen im Abort seiner Wohnung in der Friedrichstraße ein Ende gemacht.

= Kleine Notizen. Im Schaufenster der Buchhandlung von Surany & Heniel ist ein silberner Lorbeerkranz ausgestellt, welcher in der Mitte in matter Golbe gearbeitet die Zahl „3000“ trägt. Derselbe ist für Herrn Rudolph bestimmt, der, wie wir mittheilten, das Jubiläum seines 3000. Auftretens an hiesiger Bühne feierte. — Zu dem Bericht über die Sedanfeier im gestrigen Blatte ist bezüglichend zu bemerken, daß die Capelle des Herrn H. Hoffmann, wie dieser uns mittheilt, beim Festtage nicht mitgespielt hat, sondern die hiesige Beamten-Capelle und die Capelle des Herrn Erdmann.

= Die Vacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 35 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Hercius-Nachrichten.

* Der Club „Alter Rhönix“ veranstaltet am Sonntag, den 6. d. M., eine gemüthliche Zusammenkunft in der Restauration „Zur Waldlust“, Matternstraße 21. Für Unterhaltung ist seitens des Vorstandes bestens Sorge getragen.

K. Sonnenberg, 2. Sept. Der „Krieger- und Militär-Berein“ veranstaltete zur Sedanfeier Mittwoch Abend einen Festtag. Gegen 9 Uhr versammelten sich die Theilnehmer an dem mit frischem Grün geschmückten, von Campions umgebenen Krieger-Denkmal. Hier hielt der Herr Präsident des Vereins eine zu Herzen gehende Ansprache, in welcher er besonders der gefallenen Krieger gedachte. Nachdem ein kleines, aber schönes Feuerwerk abgebrannt worden, legte sich der Zug (voran das be- liebte Trommler- und Pfeifercorps) in Bewegung und ging durch mehrere Straßen des Orts bis zum „Kaiser Adolf“ an der Burgruine, wo der übliche Commers stattfand.

▽ Sonnenberg, 2. Sept. Nächsten Sonntag, den 6. d. M., Nach- mittags 3½ Uhr, findet hier im Gasthaus „Zur deutschen Einheit“ — bei Minor. — eine Sections-Versammlung der Bienenzüchter des Hauptvereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt. Zunächst kommt die Frage zur Besprechung: „Wie sind die Bienenvölker überhaupt, und wie und wann sind dieselben gerade in diesem Herbst einzuwintern, damit auch eine gute Durchwinterung zu erwarten steht?“ Es sollen, soweit dies nicht in voriger Versammlung erledigt werden konnte, Notizen gesammelt werden über die Zahl der Bienenzüchter in den einzelnen Gemeinden des Kreises, Zahl der von ihnen bewirthschafteten Bienenvölker, Betriebsweise u. dergl. Vereinsmitglieder, sowie auch andere Bienenfreunde sind zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

-r- Idstein, 2. Sept. Da am vorvorigen Sonntag das zu Ehren des hier stattgehabten Feuerwehrtages geplante Volksfest auf dem Fest- platz wegen des eingetretenen Regenwetters nicht abgehalten werden konnte, veranstaltete am letzten Sonntag der für das Feuerwehrtfest ge- wählte Festausschuß auf diesem Platze ein Volksfest, welches bei prächtigem Wetter in schöner Weise verlief. — Wie in Flörsheim, so giebt es auch in der hiesigen Gegend eine Anzahl Dörfer, welche einen „verlohten“ Tag feiern. Am Ende des vorigen Jahrhunderts richtete nämlich ein großes Unwetter in Reichenbach, Steinfinfchbach, Nieder- und Wüstem, Ober- und Niederrad und Cröfzel unermesslichen Schaden an. So wird der 5. bezw. der 6. Juli jeden Jahres von den Bewohnern der obengenannten Dörfer als „hoher Feiertag“ gefeiert. — Die Grummeternte ist eben in hiesiger

Gegend in vollem Gange und liefert einen guten Ertrag. Die bevorstehende Kartoffelernte wird eine Mittelernte in der hiesigen Gegend ergeben. Der Acker mit leichtem Boden mit „Ruhm von Haiger“ und „Magnum bonum“ bestellt hat, erhält eine reiche Ernte, andere Sorten wie „Urban“ u. s. w. bringen nur einen geringen Ertrag. Acker mit tiefgründigem Boden bringen im Allgemeinen in diesem Jahre eine geringe Kartoffelernte.

2) Aus dem unteren Maingau, 8. Sept. Seit einigen Jahren wird in der hiesigen Gegend die Gurkenzucht nicht allein in den Gärten, sondern auch im freien Felde betrieben. Morgengröße Acker sind mit dieser Pflanze bestellt. Sowohl mit Salat- als auch mit Gemüsegärten wird ein ausgedehnter Handel getrieben. Die Gurkenzucht war in diesem Sommer sehr lohnend. Für die Salatgärten wurden durchschnittlich 8 Pfennig per Stück bezahlt und das Hundert Gemüsegärten kostete 90 Pfennig bis 3 Mark, je nach Größe und Qualität. — Die Spargelzucht, welche sich bisher auf die Anlage von Spargelbetten in den Gärten beschränkte, wird jetzt auch auf freiem Felde betrieben.

3) Hirschheim a. M., 8. Sept. Gestern Nachmittag starb unser Herr Pfarrer J. Josi infolge eines Blutsturzes im Alter von 64 Jahren. Der Verstorbene wirkte erst seit dem 1. October v. J. als Pfarrer dahier. Trotz seines vorgeschrittenen Alters erfreute derselbe sich einer seltenen Fröhlichkeit, die ihm gestattete, seinen Pflichten als Seelsorger getreulich nachzukommen. Während der Verabreichung eines Kindes am 21. August erlitt der Verstorbene einen leichten Schlaganfall, der ihn von dieser Zeit an an's Bett fesselte und von dessen Folgen er sich nicht wieder erholen sollte. Er ruhe in Frieden!

4) Höchst a. M., 8. Sept. Endlich, nach langen Unterhandlungen, ist es zwischen der hiesigen Stadtbehörde und dem Landesdirectorium zu Wiesbaden zu einer Einigung über die Unterhaltung der in hiesiger Stadt im Schauffezuge liegenden Strecken der Königsteiner- und Hauptstraße gekommen; dieselbe ist nämlich auf unsere Stadt übergegangen gegen eine jährliche Vergütung von 2860 Mk. aus der communalhändlichen Kasse. — Die Erweiterungsbauten am hiesigen Maincanal, insbesondere die Verlängerung der Schleusenammern durch Anbringung eines weiteren Abzweigs am Untercanal sollen in aller Kürze vorgenommen werden. Während der Bauarbeiten wird hier ein Nebencanal von der Schleuse im Bogen durch das Schwannheimer Feld geführt werden, damit die Schifffahrt ungestört ihren Fortgang nehmen kann. — Für die Anfangs October dahier geplante Kreis-Obstausstellung werden eben die nöthigen Vorbereitungen getroffen; dieselbe wird im großen Casinoalle stattfinden. — Der von der hiesigen Ackerer-Gesellschaft „Nasovia“ errungene Sieg bei der Frankfurter Herbstregatta am letzten Sonntag, hat hier allgemein Befriedigung; die Theilnahme der Preise wurde von dem Ehrenpräsidenten der Frankfurter „Germania“, Herrn Oberbürgermeister Abides vorgenommen, welcher unseren Ackerern wörtlich sagte: „Ich freue mich herzlich, unserer Nachbarn die Höchstganz besonders gratulieren zu können.“ Der Preis, bestehend in zwei Broncefiguren, Krieg und Frieden, dem Nieberwaldbenthal nachgeahmt, nebst 5 silbernen Ehrenzeichen, ist im Kramer'schen Erkerladen ausgestellt.

5) Aus der Umgegend. In Niebern beschloß eine Versammlung von Bürgern einstimmig, daß das Brod, welches von jetzt ab 58 Pfg. kostet, auch das Gewicht von vier Pfund haben müsse und nur bei demjenigen Bäcker gekauft werden soll, welcher sich verpflichtet, das Brod zu 4 Pfund zu liefern. — In Gießen brach bei einer Uebung der Freiwilligen Feuerwehr der Rettungssack, als der Steiger Löber im Begriff war, sich in denselben herabzulassen. L. fiel aus einer Höhe von drei Stockwerken herab und brach das Genick.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

6) Verein der Künstler und Kunstfreunde. In der am 1. September abgehaltenen Sitzung des Vorstandes des „Vereins der Künstler und Kunstfreunde“ wurde Herr Amtsrichter Dr. Hardt zum literarischen Commissar gewählt. Der genannte Herr, welchem in der Folge auch die Verwaltung der in den Geschäftsräumen der Firma Jurany & Hensel Nachf. (Inhaber Herr Reubke) befindlichen Vereinsbibliothek untersteht, wird wöchentlich ein Mal zu einer noch bekannt zu gebenden Stunde behufs Ausgabe von Büchern und Musikalien den Vereinsmitgliedern zur Verfügung stehen. — Aus der reichen Fülle der künstlerischen Genüsse, welche der Vorstand den Mitgliedern des Vereins in dem kommenden Winter zu vermitteln beabsichtigt, sei einer hervorgehoben, welcher ein wahres Musikfest für den vernünftigsten musikalischen Feinschmecker bedeutet: das Joachim'sche Streichquartett wird in dem Vereine spielen. Die Mitwirkung dieser hochberühmten Vereinigung war erst nach jahrelangem Kampfe gegen allerhand Schwierigkeiten durchzusetzen und natürlich nur mit großen finanziellen Opfern zu erreichen. Indessen wird der Vorstand diese besondere Veranstaltung, welche Mitte November stattfinden wird, den Vereinsmitgliedern um etwa die Hälfte des Eintrittspreises zugänglich machen, der in der Berliner Singakademie bei diesen einzigartigen Concerten erhoben wird. — Außer dem Amte des literarischen Commissars sind die übrigen Vereinsämter in denselben Händen geblieben. Der Vorstand besteht nunmehr aus den Herren: Königl. Archivar Dr. Kusfeld, Justizrath Dr. Brück (Präsident), Rechtsanwalt Dr. Fleischer (verwaltender Director), Amtsrichter Dr. Hardtmuth (literarischer Commissar), Rentner C. Hensel (Rechner), Realschul-Director Dr. Rafter, Königl. Kammermusikus Knoke, Chef-recteur Bahm, Dr. med. Lauger (Cassonom), Professor Mannsädt (artistischer Director), Gerichts-Assessor Schwarz (Christiführer) und Dr. med. Junfer.

7) Schauspiel. Nach dem „Berliner Tageblatt“ haben L'Arronge, Blumenthal, Friedmann und Franz Schönthan als gleichberechtigte Societäre das Stabljement „Weißes Schloß“ bei Dresden erworben, um es in ein großes Theater umzuwandeln, dessen Leitung Eduard Rauffner übernehmen soll. — Martin Greif hat ein neues bairisches Schauspiel in 5 Acten vollendet, welches spielen unter dem Titel „Ludwig der Vater oder der Streit von Mühlbach“ im Buchhandel erschienen ist.

8) Personalien. Der Bildhauer Professor Fris Schaper hat sich mit einer Tochter des Dichters Emil Mittershans verlobt. — Eine traurige Nachricht kommt aus Stuttgart. Ludwig Pfau, der berühmte Dichter und feingestimmte Kritiker, der vor einigen Tagen unter Theilnahme des ganzen gebildeten Deutschland seinen 70. Geburtstag feierte, wurde auf der Straße von einem Hund ohne jede Veranlassung angefallen; der halbblinde Dichtergreis erhielt eine flache Wunde in die Wunde auf der rechten Wange, die vernäht werden mußte. Die Wunde heilt übrigens gut und der Dichter ist außer Gefahr. Hoffentlich wird der Befürder der Belletristik nicht entgehen. Ob aber der traurige Vorfall endlich Veranlassung wird, daß die Stuttgarter Behörden gegen den dort grassirenden Hundelärm energisch vorgehen, wie es dringend zu wünschen wäre, das bleibt abzuwarten.

9) Weber Verdi's neue Oper wird der „Tägl. N.“ von einem gelegentlichen Mitarbeiter, der den Masfiro unläufig in seiner Villa „Santa Agata“ besuchte, folgendes geschrieben: „Verdi arbeitet unangesehen an seinem „Falstaff“, mit dessen Composition er schon seit zwei Jahren beschäftigt ist. Die drei ersten Acte sind vollständig fertig. Verdi verläßt seine Villa fast nie. Den größten Theil des Tages hält er sich in seinem Arbeitszimmer auf und empfangt seinen Menschen, ausgenommen sind nur die intimen Freunde des Hauses. Der Meister ist stets guter Dinge und geistesfrisch und erfreut sich trotz seines hohen Alters einer ausgezeichneten Gesundheit. Wenn er mehrere Stunden anhaltend gearbeitet hat, macht er gewöhnlich einen längeren Spaziergang rings um sein Anwesen, wobei er meistens den Park aufsucht, um die Arbeiten des Gärtners zu beaufsichtigen; hin und wieder ergreift er selbst eine Harke oder eine Gartenschere, um ein wenig zu helfen, denn wie ein anderer „grand old man“, wie Gladstone, ist er ein großer Freund des Gartenbaues. Er glaubt unter die „Falstaff“-Partitur in wenigen Monaten das „Fino“ setzen zu können. Was ihm große Sorge macht, ist, daß sich kaum einer der bekannten Sänger als Darsteller der Titelrolle eignen werde; wenigstens genügt ihm selbst keiner. „Falstaff“ — dem Text liegt Shakespeare's rezendes Lustspiel „Die lustigen Weiber von Windsor“ zu Grunde — soll eine komische Oper werden in der Art des „Barbier von Sevilla“. Verdi glaubt selbst auch in der Musik den burlesques-burlesken Ton, den Shakespeare in seiner Comödie oftmals ansetzt, gut getroffen zu haben.“

10) Verschiedene Mittheilungen. Aus Halle wird geschrieben: Der Fonds zur Errichtung eines Denkmals für Richard von Volkmann, den berühmten Chirurgen und Dichter (M. Leander), zu welchem ein amerikanischer Verehrer desselben durch Ueberweisung von 5000 Mk. einen Grundstock gab, ist inzwischen auf 22,700 Mk. angewachsen. Vorsitzender des Denkmal-Comitès ist Herr Oberbürgermeister Staube. — Der neunte internationale Orientalisten-Congress wurde am 1. v. M. in London durch Dr. Taylor aus Cambridge in Vertretung des abwesenden Lord Dufferin eröffnet. Unter den Theilnehmern befinden sich der italienische Vorkämpfer Graf Tornelli Brusati di Vergano, der griechische Ministerresident Gennadios, mehrere Vertreter der chinesischen Gesandtschaft, der japanische General-Consul Yoshida, ferner mehrere Deputirte aus Spanien und die Professoren Amelineau, Schlegel und Dyberk. — In einem interessanten Streitfall giebt die Abreise Josef Kainz nach America Veranlassung. Wie bekannt, schubet Kainz nach richterlicher Entscheidung wegen Contractbruchs dem Director Barnay die Summe von 12,000 Mark. Man ist nun gespannt darauf, ob Barnay auf die Bezahlung der obigen Summe vor der Abreise des Künstlers nach America bestehen und ob er die Kette durch richterlichen Arrestbefehl zu verhindern suchen wird. Möglich ist, wie der „Consect.“ meint, daß Herr Kainz einen anderen Weg wählt, um aus diesem Zwiespalt herauszukommen.

11) Bildende Kunst. Nach dem Bericht französischer Zeitungen ist in Melos (Milo), auf demselben Felde, welchem die berühmte Venus von Milo im Louvre entkam, eine Jünglings-Figur, einen Athleten vorstellend, gefunden worden. Sie ist in mehr als Lebensgröße gehalten und, bis auf die Füße, welche nicht zum Vorschein gekommen sind, gut erhalten.

Deutsches Reich.

12) Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser wohnte am Mittwoch dem Manöver des Garde-Corps zwischen Wittenberg und Treuenbriegen bei. — Mit der Geburt von zwei Prinzen des Erbprinzen und der Erbprinzessin von Hohenzollern ist ein Herzogswunsch des Fürsten und der Fürstin von Hohenzollern, des ganzen fürstlichen Hauses und seiner Verwandten in Erfüllung gegangen, damit aber auch eine Sorge beseitigt, da die mündliche Nachfolge des fürstlichen Hauses in Frage gestellt werden konnte dadurch, daß der König von Rumänien sowohl als der Prinz Friedrich von Hohenzollern keine Nachkommenschaft besitzt und die Ehe des Erbprinzen bisher nur mit einer Tochter gezeugt war.

13) Die Verantwortlichkeit für Prefferzeugnisse wird fast Tag für Tag durch erstaunliche Fälle illustriert. Der folgende, neueste Fall, allerdings mit einem für die Verlagen günstigen Ausgang, wird der „Köln. Volksztg.“ aus Düsseldorf gemeldet: „Ein Zeitungsbote hatte die Broschüre über Warners „Safe-Cure“, welche der von ihm ausgezogenen

Zeitung beigelegt war, verbreitet, wodurch er sich der Anprechtung von Geheimnissen schuldig gemacht haben sollte. Der Beschuldigte meinte, dann müste man auch jeden Postboten bestrafen, der ähnliche Dinge fälschlich bestelle. Die Strafkammer nahm an, daß dem Angeklagten der Inhalt der Broschüre nicht bekannt war, was zum Thatbestand der Strafbareit erforderlich ist, und erlachte auf Freisprechung. Ein Dienstmann, welcher die Broschüre von Haus zu Haus getragen hatte, wurde unter derselben Voraussetzung ebenfalls freigesprochen.

*** Chefredacteur Fusangel** beröffentlicht in der „Beif. Volksztg.“ unterm 2. d. M. eine Erklärung, in welcher es heißt: „Nachdem der mir auf Grund übereinstimmenden Zeugnisses dreier Verzte wegen beschämiger Krankheit ertheilte Strafausspruch — dessen nachträgliche Zurückziehung ich nach wie vor als unbegründet und underechtiert bezeichnen muß — mit dem geirrigten Tage abgelaufen ist, habe ich mich heute in Gegenwart des königl. Landgerichts Innsbruck zur Verbüßung der mir zuerkannten einmonatlichen Gefängnisstrafe freiwillig gestellt, obgleich der mich behandelnde Specialist für Herpesveniden mir im Interesse meiner nur wenig gehemmten Gesundheit von diesem Schritte dringend abgerathen hatte. Ich hoffe, daß es mir vergönnt sein wird, die über mich verhängte Strafe ohne bleibenden Schaden für meine zerrüttete Gesundheit zu überleben und werde alsdann den Kampf gegen die Corruption dort wieder aufnehmen, wo ich denselben vor wenigen Wochen nothgedrungen abbrechen mußte.“

*** Gegen die sozialdemokratischen Führer** in Deutschland bringt die in London erscheinende „Autonomie“, der man Beziehungen zu den Berliner „Jungen“ zuschreibt, die aber der „Vorwärts“ als anarchoistisch beschauet, einen heftigen Artikel in Form eines Aufrufes an die „Kampfbereiten Deutschlands“. In dem Artikel heißt es u. A.: „Ihr seid das Geistes einer infamen Gauller-Gesellschaft und von Charlatanen. Ihr waret die Geführten, darum seid ihr nun die Angeführten. Euer hohes Vertrauen ist durch eure fanatischen Häufelührer mißbraucht worden; alle eure Opfer, die ihr auf den Altar der Menschlichkeit gebracht, haben ihr dazu gebietet, eigenmächtige Subjecte, die euch hinterlistig verböhnen, zu meiden. Die hochbrütenden Demagoguen, die launfähigen Politiker haben sich eurer nur bedient, um die hohe Stufe des Wohlstandes zu ersteigen, während ihr selbst im alten Glend elender als je geblieben seid. Und ihr neidbewirkten Arbeiter, die ihr euer Gut und Blut in die Schanze geschossen, für die heilige Sache zu kämpfen, für die Emancipation und Völkerrechte zu ringen, wollt ihr noch länger an den Rockschößen dieser Volksverräter hängen bleiben? Wollt ihr noch immer mit diesen schamlosen Hunden Personen-Cultus treiben und gleich Heiden des Alterthums Segensdichtungen verrichten? Seht ihr nicht, wie sie unsere gerechte Sache in dem Hintergrund stellen, um ihrer bodenlosen Eigennützigkeit den unbeschränktesten Raum gewähren zu lassen? Im weiteren Verlauf werden die sozialdemokratischen Führer u. A. mit Ausdrücken wie „schamlose Hühnerfrolche“ u. s. w. belegt. Der „Vorwärts“ sagt in seiner Entgegnung auf diesen Aufruf, die Anarchisten ständen im Dienste des Eigennutzes, und die deutsche Arbeiterschaft wisse, daß der Anarchismus weiter nichts als ein „Schürzen-Stübenrad der Kapital-Ährne“ sei. Diese gegenseitigen Titulaturen genügen, um wieder einmal die Herren Socialisten und Anarchisten als das zu zeigen, was sie sind.

*** Aus den Verhandlungen des Danziger Katholikentages** findet eine Rede des Freiherrn von Schorlemer-Niß Beachtung, in welcher er erklärte: „Mit derselben unüberbrücklichen Treue, die wir dem heiligen Vater entgegenbringen, stehen wir zu Fürst und Vaterland, zu Kaiser und Reich. Wir sind dem Kaiser dankbar für Alles, was er während der kurzen Zeit seiner Regierung für Volk und Land gethan, wir sind ihm besonders dankbar für die Erhaltung des Friedens. Wenn aber jemals ein Feind einen frevelhaften Einbruch in unser Vaterland unternehmen wollte, so werden wir Katholiken mit den anderen Bürgern in erster Linie stehen, um Thron und Monarchie, um die Größe des Vaterlandes zu verteidigen. Ja, wir stehen treu und fest zu Fürst und Vaterland, zu Kaiser und Reich und stehen darin keinem Anderen nach.“ Der Vorsitzende Graf Kochberg-Neuhofen (Württemberg) betonte, daß das Centrum selbsthalte an den den Frieden verbürgenden Bündnissen. Daß der Beschluß der Versammlung, die Wiederherstellung des Kirchenstaates durch einen internationalen katholischen Congress fördern zu lassen, besonders geteilt sei, die Friedenspolitik zu fördern, wird nicht überall geglaubt werden.

*** Trunksuchtsgesetz.** Die Aufnahme, welche der Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Trunksucht in der Presse gefunden hat, läßt eine Verständigung über diesen schwierigen Gegenstand keineswegs als ausgeschlossen erscheinen. Die Einzelheiten des Entwurfs werden freilich noch einer sorgfältiger Prüfung bedürfen und es wird voraussichtlich noch manche Aenderung vorgenommen werden. Im Ganzen aber wiegt doch die Ansicht vor, daß gesetzgeberische Maßregeln nothwendig geworden sind, wenn auch gegen manche der vorgeschlagenen Bestimmungen gewichtige Bedenken erhoben werden. Vollkommen ablehnend verhalten sich nur die Deutschfreimüthigen und Socialdemokraten. Dagegen wird man die Mitwirkung des Centrum bei dieser Frage erwarten dürfen. Wie nachträglich bekannt wird, hätten auch Verhandlungen zwischen den Bundesregierungen über das Gesetz stattgefunden, die zwar schließlich zu einer Uebereinkunft geführt, doch mancherlei Bedenken zu beseitigen gehabt hätten. Es gilt nicht als ausgeschlossen, daß schon im Bundesrathe noch einige Veränderungen beschlossen werden.

*** Regelung des Mädchen-Schulwesens.** Die geplanten Reformen des Unterrichts, welche der Cultusminister, wie eine Reihe seiner Anordnungen beweist, sehr energisch in die Hand genommen hat, sollen nun, wie anderweit berichtet worden, auch auf das genannte Gebiet des Mädchen-Schulwesens ausgedehnt werden. Aus der Interessententreiben ist eine Art von Enquete eröffnet worden, deren Ergebnis in Form einer

Denkschrift dem Cultusminister unterbreitet werden soll. Weiter ist für einen späteren Zeitpunkt eine Konferenz über diese Dinge seitens des Ministers in Aussicht genommen. Es wird auch auf diesem Gebiete an frühere Arbeiten angeknüpft werden können. Schon unter dem Minister Falk hatte man sich mit einer Reform des Mädchen-Schulwesens beschäftigt, und nach dieser Richtung hin ein ganz ansehnliches Material gesammelt. Allem Anschein nach wird man darauf zurückgreifen. Uebrigens soll die Reform des gesammten Unterrichtswesens schrittweise vorgenommen werden. Darüber wird dem Landtage wahrscheinlich nähere Auskunft gegeben.

*** Forstassessoren als Landmesser.** Mit Rücksicht auf die noch immer steigende Zahl derjenigen Forstassessoren, welchen in den ersten Jahren nach Ablegung der Staatsprüfung eine mit dem Bezuge von Tagegeldern verbundene forstliche Beschäftigung nicht zugewiesen werden kann, hat der Minister für Landwirtschaft die Regierungen darauf aufmerksam gemacht, daß im Geschäftsbereiche der landwirtschaftlichen Verwaltung und namentlich bei den königlichen Generalcommissionen eine größere Zahl geprüfter Forstassessoren als Landmesser würde Verwendung finden können. Nach § 23 ff. der Vorschriften über die Prüfung der öffentlich anzustellenden Landmesser vom 4. September 1883 ist die Erlangung des Landmesser-Zeugnisses für die Forstassessoren und Forstreferendare wesentlich erleichtert. Es empfiehlt sich deshalb, daß diejenigen Forstassessoren, welche Fertigkeit im Kartenzeichnen besitzen und zunächst eine Beschäftigung als Landmesser zu übernehmen wünschen, sich in den Besitz des hierzu berechtigenden Zeugnisses setzen.

*** Berlin, 3. Sept.** In der ersten Hälfte des October werden auch die Arbeiten der Commission für das bürgerliche Gesetzbuch, welche im Juli verlag worden, wieder aufgenommen werden. In der Zwischenzeit sind alle Vorkehrungen getroffen worden, um eine schnelle Förderung der Arbeiten zu ermöglichen, die nach dem bisherigen Programm in regelmäßigen Sitzungen abgewickelt werden sollen. Bekanntlich war für die jetzige Arbeit der Commission ein Zeitraum von zwei Jahren in das Auge gefaßt worden. — Die Dienstag aufgebracht, zur Beförderung des Kuppelbaches des Reichstagsgebäudes bestimmte, in Kupfer getriebene Kaiserkrone wurde am Sedantag in der Frühe von den Gerüsten befreit und bildet nun im Glanz der strahlenden Sonne einen herrlichen Schmuck des gewaltigen Baumwerkes. — Die Gesamtschuld der Stadthauptkasse — ausschließlich der Kaugeld-Reste für die zu Niessfeldern, Pumphationen und Markthallen erworbenen Grundstücke, sowie der aus dem Grundstücks-Erwerbungs-Fonds oder anderen Konten zu zahlenden Kautionsgelder und Hypotheken-Capitalien — beträgt nach dem soeben fertiggestellten Final-Abschluß ult. März 1891 225,717,300,00 Mk. Die Summe hat sich gegen ult. März 1890 vermehrt um 30,334,200,00 Mk. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ begleitet die heute Abend erfolgende Abreise des Kaisers zu den österrreichischen Manövern mit einem Artikel, in welchem sie hervorhebt, daß beide Monarchen, alle Brunnentheilung vermeidend, nur auf Kern und Wesen der vor ihren Augen sich abspielenden Kriegsbilder achtend, damit neuerdings den Ernst und das Gewicht betätigten, welche sie auf die Festigung des Bündnisses legen, dessen Zweck die Pflege und die Sicherstellung des europäischen Friedens sei. Man werde die Begegnung als ein weithin sichtbares Zeichen unauf löslicher Bundesfreundschaft mit der Auzericht begriffen, daß der Bestand des europäischen Friedens aus der Zusammenkunft neue Kraft schöpfen werde.

*** Rundschan im Reiche.** Die „Gms-Ztg.“ meldet, der revidirende Regierungs-Baumeister fand unter den 300 aus Bochum für die rheinisch-reinische Bahn gelieferten Schienen 72 (?) gefaltete. Sämtliche Schienen waren gefesselt. Die Nachricht bedarf noch sehr der Bestätigung. — Die Feiertage des Sedantages ist nach den vorliegenden Meldungen überall im Reiche eine würdige gewesen. Die Festartikel der Zeitungen weisen vielfach auf den Ernst der Lage hin und gehen der Ueberzeugung Ausdruck, daß Deutschland den Willen und die Macht habe, jeden Angriff ebenso gründlich zurückzuweisen, wie vor einundzwanzig Jahren. — Umfassende Ermittlungen finden gegenwärtig, der „Saale-Ztg.“ zufolge, über die industrielle Nothlage in verschiedenen Theilen der Monarchie statt. Es hat sich herausgestellt, daß ganz unabhängig von der Theuerung eine Reihe von Gewerkschaften besonders durch die Mac Kintey-Bill auf das Allerchwerste betroffen sind. Unter anderen befinden sich in Grefeld über 10,000 (?) Arbeiter (Weber) ohne Beschäftigung. Die dort einst so blühende Webereiindustrie ist durch jenes amerikanische Schutzollgesetz so gut wie vernichtet. So lange dasselbe also in Kraft bleibt, ist an einen Aufschwung zum Besseren gar nicht zu denken, um so weniger, da auf die Erziehung anderer Absatzgebiete nicht gerechnet werden kann. Dementsprechend macht die Socialdemokratie gerade in diesem Industriebezirke große Fortschritte. Neulich und noch schlimmer liegen die wirtschaftlichen Verhältnisse in vielen anderen Städten der Westprovinzen, wo mit der wachsenden Noth auch die Gereiztheit der betr. Arbeiter steigt. Auch in Berlin haben bereits zahlreiche Fabrikherren ihren Arbeiterstand erheblich vermindert. Ueberall werden zum Herbst bedeutende Entlassungen geplant.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Der König von Sachsen und der Prinz Georg sind Mittwoch Abend 6 Uhr zu den Manövern in Schwarzenau eingetroffen; sie wurden vom Kaiser Franz Josef, vom Erzherzog Karl Ludwig und von dem militärischen Gefolge, sowie den Spitzen der Behörden am Bahnhof empfangen. Der Kaiser umarmte und küßte den König wiederholt, ebenso den Prinzen Georg. Unter lebhaften Hochrufen der Bevölkerung erfolgte dann die Fahrt nach dem Schloß.

Frankreich. Die „National-Zeitung“ erfährt aus Paris: Die Socialistenführer Bailliant, Daumas und Guesde erklärten einem Interviewer gegenüber, sie seien entschiedene Gegner einer französisch-russischen Allianz. — Zola, der das Schlachtfeld von Sedan kürzlich bereist hat, bringt im „Figaro“ einen langen Aufsatz „Sedan“ in dem es u. A. heißt: „Man muß den Krieg ruhig erwarten. Wir haben ihn jetzt nicht zu fürchten. Die Zeit hat für uns gearbeitet und wird jetzt gegen unsere Sieger arbeiten. Nichts bleibt in der Welt stehen. Alles ändert sich. Wer sich auf der Höhe vergibt, sinkt. Wir haben dies schwer büßen müssen, die wir in dem Augenblick, als wir dem Verhängnis entgegen gingen, so vertrauensvoll auf den überlieferten Erfolg unserer Waffen waren. Deutschland, das seit zwanzig Jahren so groß ist, sieht auf dem Gipfel seiner Macht. Scheint es aber nicht, als ob man schon ein dumpfes Krachen höre?“ Das Märchen von einer Krankheit des Kaisers wird von Zola ebenfalls als ein gutes Omen aufgefaßt. — Das Mussenfieber in Frankreich dauert fort. Der „Figaro“ hält trotz aller Ableugnungen seine Behauptung aufrecht, daß die Keife der Parin nach Frankreich sicher sei. — Der Bonapartist de Briez stellte im Generalrath der Gironde den Antrag auf Einführung des russischen Sprachunterrichts in den Schulen. — Im Wanderverbiet sind zahlreiche Häuser mit russischen Fahnen geschmückt. — Das „Petit Journal“ bringt einen mit dem Namen Thomas Grimm unterzeichneten Artikel, betitelt: „Pensées intimes du roi des Belges“, welcher heilige Angriffe gegen den König Leopold von Belgien enthält und zu dem Schluß gelangt, der König der Belgier, welcher im Jahre 1870 mit Freuden die Niederlage der kaiserlichen Armee Frankreichs begrüßte, würde mit noch größerer Freude eine Niederlage der republikanischen sehen. Der Artikel schließt mit der Mahnung, es genüge nicht, die Vogeisen zu beobachten, man müsse auch die Maas im Auge behalten.

Italien. Dem Strike der Metallarbeiter in Mailand schlossen sich etwa 400 Mechaniker kleinerer Establishments an. — Aus guter vatikanischer Quelle wird versichert, die dortigen hohen Persönlichkeiten seien von der Absicht der Danziger Katholiken-Versammlung, einen internationalen katholischen Congress einzuberufen, um die Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes herbeizuführen, ungern berührt; man erkennt jedoch an, daß, so lange der Dreibund bestehen wird, alle Congresse der Welt kein praktisches Resultate nach der genannten Richtung hin ergeben werden.

Belgien. Die Leitung der telegraphischen Verwaltung Belgiens hat nach langen Verhandlungen entschieden, daß für die Zukunft keine weiblichen Arbeitskräfte mehr in telegraphischen Dienste angestellt werden sollen. Die gegenwärtig beschäftigten weiblichen Personen verbleiben im Dienste; so bald aber eine derselben ausscheidet, ist ihre Stelle durch einen Mann zu besetzen. „Man hat“, so heißt es in der Begründung dieser einiges Ansehen hervorruhenden Maßnahme, „höheren Orts anerkannt, daß das weibliche Personal unfähig ist, dieselben Dienste wie die Männer zu leisten, und die Anwesenheit von Frauen in der Verwaltung eine Menge von Unzuträglichkeiten im Gefolge hat.“

Dänemark. In Kopenhagener Hofkreisen verlautet, die Verlobung des russischen Thronfolgers mit der Prinzessin Marie von Griechenland werde schon am 6. September, dem Geburtstag der dänischen Königin, declarirt werden. Es ist auch die Rede von der bevorstehenden Verlobung des Prinzen Christian, ältesten Sohnes des dänischen Kronprinzen, mit seiner Cousine, der Prinzessin Victoria von Wales, die sich gegenwärtig in Fredensborg aufhält. — Aus Helsingör, 1. Sept., wird gemeldet: Bei der heutigen feierlichen Beisetzung des General-Lieutenants v. d. Gröbden liegen sich der König und der Kriegsminister durch Adjutanten vertreten. Den Sarg deckte eine deutsche Flagge; zwei Oberlieutenants und zwei Kapitäne waren Trauermarschälle. Sämtliche Offiziere und Unteroffiziere der Garnison, der deutsche Gesandte, Freiherr v. Brinden mit dem Gesandtschafts-Personal und die Kinder des Verstorbenen wohnten der Feier bei.

Rußland. Auf dem kürzlich in Cherson stattgehabten Congress der Repräsentanten der Landschaften des Cberssoner Gouvernements, welcher der Frage betreffs Unterstützung der von einer Miskernte heimgekehrten Bauern gehandelt war, wurde, nach der „D. Z.“, der einstimmige Beschluß gefaßt, darum zu petitioniren, daß die Schenken in den Gegenden, in welchen Miskernten zu verzeichnen sind, vom 1. Januar 1892 ab auf sechs Monate geschlossen werden, damit die Bevölkerung nicht etwa ihr letztes Hab und Gut noch vertrinkt. Dieser Beschluß charakterisirt die russischen Bauern mehr als genügend. — Wie man der „Daily News“ aus Odesa vom 31. August meldet, ist in Bjelaja Zerkow im Gouvernement Kiew der Chef der Landespolizei ermordet worden. Er wurde in der Dämmerung von hinten auf der Straße erschossen, und es gelang dem Mörder, zu entweichen, ohne daß die vielen Augenzeugen ihn erkannt hätten. Dieser Polizei-Commissar galt für einen sehr eifrigen Beamten und er besaß seine Posten schon seit 10 Jahren. Von amtlicher Seite wird der Mord als ein Act privater Rache hingestellt, aus anderer und wohlunterrichteter Quelle verlautet jedoch, daß die Ermordung eine nihilistische Hinrichtung war. Bjelaja Zerkow hat 18,000 Einwohner und steht in dem Verdacht, politisch verdächtigen Personen Schutz gewährt zu haben, welche sich in Kiew nicht ganz sicher hielten. — Folgende für die russische Censur in Betreff des Jaren-Aufenthalts in Dänemark sehr bezeichnende Einzelheit theilt die „Nat.-Ztg.“ mit: Ein Kopenhagener wollte einen russischen Freund über die Vorgänge in Kopenhagen auf dem Laufenden erhalten und telegraphirte deshalb am 29. August: „N. N. St. Petersburg. Kaiser bewohnt morgen Gottesdienst russischer Kapelle. Dann Frühstück. Derjawa.“ Einige Stunden darauf empfing der Abänderer aus St. Petersburg die nachstehende Depesche: „Im Hinblick auf §. . . der Convention hat die Censur in Ihrem heutigen Telegramm neun Worte gestrichen.“

Der Einsender hat diese räthselhafte Zuschrift dahin deuten zu sollen geglaubt, daß die gestrichenen „neun Worte“ gerade der Inhalt seines Telegramms waren und daß von dem letzteren also nichts übrig geblieben ist, als — die Adresse! — Nach einer Meldung polnischer Blätter sollen in den von der Miskernte betroffenen Bezirken Rußlands die Garnisonen verringert werden.

Rumänien. Die in Benedig verbreiteten Gerüchte über eine Verschlimmerung des Gesundheits-Zustandes der Königin von Rumänien sind unbegründet. Auch ist keinerlei Nachricht von der unmittelbar bevorstehenden Ankunft des Königs von Rumänien eingetroffen.

Amerika. Aus Chile liegen folgende Nachrichten vor: Senor Montt und General Sando sind am Dienstag in Santiago angekommen und wurden mit großem Enthusiasmus empfangen. — Nach einem Gerücht, das allerdings noch der Bestätigung bedarf, soll Balmaceda, wie gestern schon telegraphisch gemeldet, auf seiner Flucht durch einen Waidhändler aus Mache erschossen werden sein, weil er in der Aufregung wegen der durch ein Schneegebirge verlangsamten Reise denselben geschlagen hätte. Das wäre eine wenig umständliche Execution an dem blutigen Gewaltthäter. — Die furchtbaren Böbelauschreitungen in Santiago und Valparaiso sind mit aller Strenge unterdrückt worden. — In Coronel werden, wie gestern schon telegraphisch gemeldet, viele Excesse begangen. Das deutsche Kriegsschiff „Sophie“ und das englische „Daphne“ sind dahin abgefahren, um die Ausländer zu beschützen. Große Erbitterung herrscht gegen den amerikanischen, Balmaceda freundlich gesinnten Gesandten Egan, dessen Abberufung wahrscheinlich bald gefordert werden wird. Da sich die Unmöglichkeit herausgestellt hat, alle in den letzten Kämpfen Gefallenen zu begraben, ist beschlossen worden, die Leichname zu verbrennen. Die Krankenhäuser sind überfüllt. Die anwesenden ausländischen Wundärzte haben Ambulanz-Corps gebildet, auf diese Weise hofft man die Ueberzahl der Verwundeten in Pflege nehmen zu können. — Es wird bestätigt, daß Balmaceda am 18. August 24 Studenten erschlagen ließ. Derselben waren beschuldigt, ein Complot geschmiedet zu haben, eine Eisenbahnbrücke in die Luft zu sprengen und dadurch die Bewegungen der Regierungstruppen zu verhindern. Viele von diesen Studenten waren weniger als 18 Jahre alt; Einer davon wurde gepeitscht, bis er das Complot eingestand.

Handel, Industrie, Erfindungen.

Marktberichte. Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 3. Sept. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Roggen — M. — Pf. bis — M., Hafer 15 M. 60 Pf. bis 17 M. 40 Pf., Weizen 4 M. 60 Pf. bis 4 M. 80 Pf., Gerst 4 M. — Pf. bis 6 M. — Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 2. Sept. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 21 M. 60 Pf., weißer Weizen — M. — Pf., Korn neues 18 M. 25 Pf., altes — M. — Pf., Gerste 11 M. 50 Pf., Hafer 8 M. 25 Pf., Erbsen — M. — Pf.

Vermischtes.

Vom Tage. Dienstag Abend stieß auf dem Rheingelände in Ludwigshafen eine Anzahl Wagen mit der entgegenfahrenden Locomotive beim Rangiren zusammen. Der Heizer sprang ab und rettete sich. Dem Locomotivführer Wittman wurde ein Bein abgedrückt. Der Schaden an Material ist bedeutend. Es ist eine Untersuchung eingeleitet.

Aus Bochum wird gemeldet: Kaum hat sich die Aufregung über den Gattenmord in Stiepel gelegt, da bringt aus der Nachbarschaft schon wieder die Kunde einer schwarzen That herüber. In Niecke wurde Nachts ein älterer Bergmann, Vater von fünf Kindern ermordet. Die Leiche zeigte einen tiefen Stich am Unterleib. Der Mörder ist noch nicht ermittelt.

Die „Kreuz-Zeitung“ meldet aus Petersburg: In Drel stieß am 1. September Abends ein Personen- und ein Güterzug zusammen. Vier Personen wurden getödtet; sieben Cisternenwaggons mit Petroleum gerieten in Brand und explodirten.

Der Vorort Neulerchenfeld bei Wien war Montag Nachmittag der Schauplatz eines Ereignisses, dessen blutiger Ausgang die lebhafteste Aufregung hervorrief. Durch einen weißen ungarischen Vollblutochsen, der wild geworden war, sind mehrere Kinder und Erwachsene schwer verletzt worden, und um das rasend gewordene Thier unschädlich zu machen, entwickelte sich ein regelrechtes Stiergefecht. Wachleute zu Fuß und zu Pferde hatten den Kampf mit dem wilden Ochsen aufgenommen. Es fielen Schiffe, und erst nach zweistündiger Anstrengung gelang es, das Thier zu tödten.

Herr Grant, der Major von New-York, besuchte Montag die Stätte des kürzlichen Hauseinsturzes in Park Place, um sich persönlich davon zu überzeugen, ob die Ruinen auch gründlich desinficirt waren. Während er mit dem Stock unter den Kellertrümmern herumstöberte, entdeckte er die Leichen von zwei Männern in schrecklichem Zustande!

Auf einer kleineren Station bei Rom stieß ein Personenzug mit einem Güterzuge zusammen. 5 Personen wurden verwundet.

Der Drift Kleinwarden im Comitats Neutra ist fast ganz nieder gebrannt. 110 Familien sind obdachlos.

Der Schlossermeister Friedrich G. von Contra heirat am ersten Pfingsttage dieses Jahres mit einer brennenden Cigarre die Kirche in Contra, rauchte in der Kirche noch weiter und warf schließlich die Cigarre in das Schiff der Kirche. Die Ferienstrafkammer zu Kassel verurtheilte ihn wegen dieser Flugelei zu drei Wochen Gefängnis.

Bäderfrequenz. Wiesbaden 90,971, Aachen 31,224, Baden-Baden 46,664, Ems 11,886, Homburg 10,468, Kreuznach, 5524, Münster 1. St. 2269, Naumburg 8455, Schlagenbad 1808, Schwalbach 5281, Emden i. L. 1941, Weilbach 65, Helgoland 10,832, Ostende 27,737.

Der nächste Congreß deutscher Zahnkünstler wird im Jahre 1892 in Erfurt abgehalten werden.

Eine höchst geschmacklose, geradezu strafwürdige Reclame macht jetzt der Fabrikant der Döringseife, die sich übrigens ihrer guten Eigenschaften wegen schnell eingeführt hat. Die betreffende Firma veröffentlicht Inserate, neben denen die Germania des Niederwalds groß abgebildet steht, statt der Kaiserkrone ein — Stück Döringseife in der hochgehobenen Rechten. Doch nicht genug mit dieser Profanirung unseres deutschen Nationalheiligtums, es steht auch ein „Lied von der Döringseife“ gedruckt nach der Melodie „Es braust ein Ruf wie Donnerhall“. Zweifellos wird diese ekelhafte Reclame bei allen echten Vaterlandsfreunden das Gegenheil von der beabsichtigten Wirkung erzielen.

Als Naturfelsenstück wird dem „N. L.“ aus Sonthem a. B. berichtet, daß, als der dortige Bauer J. M. Mack auf dem zu dortiger Gemeinde gehörenden Schwarzenwanger Hof in der oberen Stube seiner Wohnung die Wanduhr aufziehen wollte, er auf derselben ein frisch gezeichnetes Schwalbennest gewahrte, in welchem die Schwalbenmutter auf fünf frisch gelegten Eiern brütete.

Vor einem Londoner Richter erschien kürzlich eine neunzehnjährige reizende Frau als Klägerin gegen ihren Gatten. Der Letztere, ein Metzger, gewann vor anderthalb Jahren die Liebe des jungen Mädchens, perließ es aber, sobald es keine Frau geworden. Der Richter machte dem schwarzen Gemann Vorwürfe über sein Verhalten; dieser entschuldigte sich damit, daß ihm die weiße Haut seiner Frau unüberwindlichen Abscheu einflößte. Auf die Bemerkung des Richters, daß er die junge Frau auch allen Sorgen preisgeben, erwiderte der Mohr: „Ich bin bereit, ihr auch den letzten Penny zu geben, nur soll man mich nicht zwingen, das Kreidegeschicht zu küssen!“

In den Grotten oberhalb Lommiswyl bei Solothurn ist eine große Höhle entdeckt worden, welche nach den vorgenommenen Messungen und Aufnahmen keinen Zweifel zuläßt, daß man es hier mit einer sogenannten Wohnung von Höhlenbewohnern, und zwar mit einer der interessantesten, zu thun hat.

In Hammerstein in Westpreußen sind acht Bohnenhäuser und über 30 Wirtschaftsgebäude abgebrannt.

Der in Arlon unter dem Verdacht, der Mörder der Wetzler zu sein, Verhaftete wurde entlassen, weil sich seine Nichtidentität mit dem Gesuchten herausstellte. Nun bleibt noch ein Verhafteter in London zu recognosciren, zu welchem Zweck die Londoner Polizei sich telegraphisch Photographien von Wetzler erbitten hat.

Eine kaum glaubliche That wurde in Schlettstadt von einem Ehepaar ausgeführt. Das würdige Ehepaar hatte sich dem Genuße des Schnapies ergeben und gerieth hierdurch bald in die ärglichste Lage. Um der Familie Unterlunit zu verschaffen, gab die Stadt die Mische. Statt diese aber dem Hauswirthe zu geben, wurde das Geld durch die Stehle gejagt, worauf die Ermijision erfolgte. In gewissenloster Weise ließen die Eltern ihre fünf Kinder unter freiem Himmel; sie selbst verschwanden spurlos. Das kleinste der Kinder ist gestorben, die vier anderen wurden bei Nachbarn untergebracht.

Ein Luftschiffer Namens Logan stieg in einem Ballon von Detroit aus in die Höhe, um sich nacher mittels eines Fallschirmes herabzulassen. 90,000 Personen wohnten dem Schauspiel bei. Der Ballon hatte eine Höhe von 6000 Fuß erreicht, als Logan Vorbereitungen zum Absturz traf. Plötzlich brach die Menge in einen furchtbaren Schredensschrei aus. Der Unglückliche stürzte kopfüber jählings zur Erde. Die Leiche bestand aus Fegen.

*** Ein Klockergeheimniß.** Aus Jassy wird dem „N. Wiener Tagbl.“ berichtet: Das hiesige Tribunal erhielt die Anzeige von einem Fall klostertlicher Zucht, welcher vielfach an die Barbara Abt-Äffaire erinnert. Einer Gesellschaft, welche das bekannte Kloster in Neamzi, das zu den reichsten und sehenswerthesten der Moldau gehört, besichtigte, fiel bei ihrem Rundgang eine vermauerte Zelle auf. Der sie führende Laienbruder gab auf ihre neugierigen Fragen rüchhaltslos die Auskunft, daß in derselben ein Mönch eingekerkert sei. Die Zelle besitze kein Fenster und keine Thür, sondern nur eine enge, verschließbare Oeffnung, durch welche dem Unglücklichen seine spärliche Nahrung gereicht werde. Nun wollte der offenbar etwas beschränkte Führer, erschrocken über die Wirkung seines Berichtes auf die Zuhörer, dieselben von dieser Stelle fortbringen. Doch folgten sie nicht und begannen die Wand näher zu untersuchen, worauf sie eine Klappe entdeckten, mit welcher die erwähnte Oeffnung verschlossen war. Als sie öffneten, frönte ein abscheulicher Geruch hervor und es bot sich ihnen ein schauderhafter Anblick. In einem Winkel lag zusammengeschnürt ein nothdürftig bekleideter Greis, der mit blödem Gesichtsausdruck vor sich hin starrte. Der Führer der Gesellschaft theilte nun mit, daß der Unglückliche bereits seit drei Jahren wegen eines Subordinationsvergehens in dieser Zelle eingekerkert sei. Die liberalen rumänischen Blätter nehmen diesen Vorfall zum Anlaß, eine strenge behördliche Aufsicht der Klöster zu fordern, die sich bisher von jeder staatlichen Ingerenz zu bewahren wußten.

*** Der Erfinder der Dachpappe.** Wohl wenigen Baumeistern und Bauverständigen dürfte bekannt sein, wer der Erfinder der jetzt so vielfach zur Deckung und sonst verwendeten Dachpappe gewesen ist. Darüber berichtet eine Zeitungsnotiz aus dem Jahre 1791 Folgendes: „Ein Bürger zu Mühldorf am Inn in Baiern, Michael Kog, ist Verfertiger einer Pappe, die zu Dachschindeln gebraucht werden kann, indem sie allen Einwirkungen des Regens und der Luft widersteht. Er erzielt das durch Vermischung mit Firniß und Staumehl. Es ist diese Papppe auch mit

gutem Erfolge statt des Lebers zu Schuhsohlen verwendet worden.“ — Bei der jetzigen Neigung zu Jubiläumstheatern mag daher auch das hundertjährige Bestehen der im Baumeisen so wichtigen Dachpappe nicht unerwähnt bleiben.

*** Schwammhüte** sind die neuesten Erzeugnisse in der Hutindustrie, die in einem Schaumester in der Friedrichstraße zu Berlin ausliegen. Daß sie gerade sehr geschmackvoll aussehen, wird man nicht behaupten können, aber sie sind sehr leicht und sollen auch vom gesundheitlichen Standpunkte aus sehr zu empfehlen sein. Sollten sie viele Verehrer finden, dann würde die schon etwas veraltete Berliner Modensart „Schwamm drüber!“ wieder zu neuem Glanz erstehen, und überall da Anwendung finden, wo man sonst zu sagen pflegt: „Bitte, bleiben Sie bedeckt“. Wenn aber ein Mitglied der neuen Schwammhüter Gemeinde unterwegs vom Regen überreicht wird, dann kann er sicher sein, daß sein Schwamm aus dem Kopf alles himmlische Nah in sich aufnimmt und der Träger desselben mit einem echten „Wasserkopf“ heimkehrt.

*** Vom Heerwurm.** In der Nähe von Clausthal wurde in vergangener Woche ein sog. Heerwurm, auch Heerschlange oder Kriegsturm genannt, welcher etwa einen Meter lang und ungefähr so dick wie ein Daumen war, entdeckt. Nach ein paar Tagen theilte sich der Heerwurm in mehrere kleine Züge, die sich schließlich im Laube verloren. Die kleinen Maden der Thomus-Locherwürme (Sciara Thomae) zeigten große Lebendigkeit, besonders mit dem vorderen Theile des Körpers. Schaden richteten diese schwarzköpfigen, weißlich-grauen Larven nicht an, denn sie fressen nur Dammere, Blätter und andere Pflanzenabfälle. Nach dem Volksglauben bedeutet das Erscheinen des Heerwurms Krieg, Mißwachs und theure Zeiten. Die ersten Nachrichten von einer Heerschlange datiren aus dem Jahre 1608. Bei Eisenach beobachtete man dieselbe 1756 und 1774, bei Jilsfeld 1845, wo sie durch den Hofrath Vertbold in den Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1854 genau beschrieben und abgebildet ist. Auf dem Oberharge wurden die letzten Heerschlängen 1871 und 1889 gesehen.

*** Der schöne Großfürst.** Aus Petersburg schreibt ein gelegentlicher Correspondent dem „Berliner Tageblatt“: „Die deutschen Zeitungen beschäftigen sich seit einiger Zeit mit ganz besonderem Eifer mit der Person des Großfürsten Alexei Alexandrowitsch. Dagegen wäre ja nun nichts einzuwenden, wenn sich die Herren Berichterstatter streng an die Wahrheit hielten, bezw. sich vorher gehörig informirt hätten. Die morganatische Gemahlin des Großfürsten Alexei ist durchaus nicht, wie es dort so rührend heißt, in seinen Armen in Montreux verschieden, sondern sie wurde, nachdem ein Nachspruch des Kaisers Alexander II. die Ehe für ungültig erklärt hatte, unter Gewährung einer reichlich benehessenen Mitgift an einen Gutsbesitzer W. bei Dresden verheiratet. Dort lebt sie oder lebte doch vor Kurzem noch in einer prächtigen Villa in der größten Zurückgezogenheit. Es heißt, daß ihr Gemüth infolge der schweren Schicksalsschläge, die sie getroffen, zeitweise umnachtet ist. In diesem Zustande harret sie dann in schmerzlicher Sehnsucht auf die Wiederverkehr ihres ersten Gemahls, die jedoch vollständig ausgeschlossen ist. Großfürst Alexei hat seine unglückliche, ihm gewaltiam entrißene Gemahlin seit ihrer Trennung nicht mehr gesehen. Er hätte das frühere Hoffräulein wohl schon längst gänzlich vergessen, wenn nicht der Knabe existirte, welcher dem großfürstlichen Liebesverhältnisse entsprossen ist und der bis zu einem gewissen Lebensalter contractlich der Mutter verbleibt und erst dann der väterlichen Autorität untergeordnet sein wird. Von einer „rührenden Treue“, welche Großfürst Alexei seiner Gemahlin bewahrt haben soll, kann keinesfalls die Rede sein.“

*** Das Kamel in Rußland.** Das russische Regierungsorgan bringt in einem Artikel unter dem Titel „Das Kamel im Süden Rußlands“ die Mittheilung, daß im Uralgebiet, in den Gouvernements Orenburg, Astrachan, Stavropol, Taurien und im südlichen Theil des Dongebietes, ferner in der Krim und in zwei Kreisen des Gouvernements Samara das Kamel mit Erfolg für Feldarbeiten benützt wird. Viele bäuerliche Wirtschaften besitzen außer Kameelen kein anderes Arbeitsvieh und auch die Gutsbesitzer ziehen sie Ochsen und Pferde vor. In geringerer Zahl finden sich Kameele auch in den Gouvernements Charkow, Poltawa, Woroneß, Saratow und vielleicht in noch anderen Gegenden des europäischen Rußland. Gegen Kälte unempfindlich und nur Feuchtigkeit des Bodens fürchtend, können die Thiere in ganz Rußland, fast bis Archangel hinauf leben. In Orenburg, wo Kameele vor 30 Jahren bloß für den Salztransport benützt wurden, besitzen einzelne größere Wirtschaften jetzt hundert und mehr Thiere, mit denen alle Feldarbeiten bestellt werden. Die früher höheren Preise für Kameele sind seit der Fertigstellung der transkaukasischen Bahn bedeutend gesunken; sie schwanken zwischen 30—70 Rubel, zweihörige werden zu 40—50 Rubel verkauft, das Paar sogar zu etwa 75 Rubel.

*** Ein Brief des unglücklichen Königs Ludwig XVI.** von Frankreich wird soeben im „Evénement“ zum ersten Male veröffentlicht. Der Brief, der eine Perle der berühmten Autographensammlung des Barons von Lareinty bildet, ist von Ludwig XVI. an seinen Bruder, den Comte de Provence (und später Ludwig XVIII.) gerichtet worden und hat folgenden Wortlaut: „Paris, 1. Juli 1792. Mein lieber Bruder! Du hast jedenfalls schon von dem Schimpf erfahren, den ich am 21. Juni erdulden mußte, ein Schimpf, der umso mehr fühlbar wurde, als der Pöbel, der meine Wohnung geplündert hat, von Männern geführt wurde, die ich einst mit Wohlthaten überhäuft habe; die Nationalgarde, die mich hätte theilhaben sollen, war von den Friesenstörern gekauft, und der Führer der Garde dachte gar nicht daran, von seinen Nachvollkommenheiten Gebrauch zu machen. Ich habe den Beleidigungen und dem wüsten Geschrei unerschütterliche Ruhe entgegengeetzt, und meine Festigkeit und Kaltblütigkeit haben für diesen Tag das blutige Vorhaben der Unzufriedenen zu Schanden gemacht; die Königin und meine ganze Familie haben eine

wahrhaft heroische Resignation gezeigt, — sind wir doch schon seit langer Zeit daran gewöhnt, nichts für unmöglich zu halten und den Leidensbecher bis zur Gese zu trinken. Die National-Verammlung hat zum Theil ihre tiefe Enttäufung über die Vorgänge ausgeprochen. Auf der Tribüne der Jakobiner laute Legende, daß das Volk seinen Mandatar durch eine Wille geehrt hätte, Marat und Hébert sprachen sich in ihren Blättern in gleicher Weise aus, bezahlte Schreibhülfe und Kläffer stiegen unter meinen Fenstern Drohungen aus, welche den Beweis liefern, daß die Auführer zu Allen fähig sind. Ohne die Tröstungen der Religion hätte ich schon längst verzweifeln müssen. Dumourier machte mir verschiedene Pläne, wie man die Complots der Jakobiner, der Robespierre und Danton zu nichte machen könne, aber das Alles kann nicht ohne Blutvergießen abgehen, und ich will tausendmal lieber das Opfer der Rebellen sein, als mein Leben durch den Tod auch nur eines einzigen Franzosen zu besteden. Da ich sehe, daß Narrheit triumphirt und Frechheit über Gerechtigkeit siegt, will ich es machen wie Karl V. und dem Throne entsagen. Ich weiß nicht, was das Schicksal mir noch für die Zukunft aufwart; soviel weiß ich jedoch, daß es augenblicklich seinen unglücklichen Menschen geben kann als Deinen Freund und treuen Bruder. Louis."

*** Sawin's Memoiren.** Nikolai Sawin, der frühere russische Cornet, der als Abenteurer und Hochkapler in fast sämtlichen Hauptstädten Europas gewirkt hat und wegen Betrugsereien wiederholt verhaftet und wiederholt in verwegener Weise geküchelt ist, befindet sich seit zwei Jahren in Moskau in Untersuchungshaft. Sein Prozeß wird dort im November zur Verhandlung gelangen, und zwar auf Veranlassung des Justizministers bei geschlossenen Thüren. Das Untersuchungsmaterial hat der Untersuchungsrichter für besonders wichtige Angelegenheit in vierzehn gedruckten Bänden (4) zusammengestellt. Die unwillige Muse hat Nikolai Sawin, wie aus Moskau berichtet wird, zur Niederschrift seiner Memoiren benützt, die eine Fülle spannender Erzählungen seiner Reisen, Liebesabenteuer, Verhaftungen, Fluchtversuche etc. darbieten sollen. Nikolai Sawin hat bekanntlich auch im Berliner Untersuchungsgefängniß längere Zeit zubringen müssen und dem Untersuchungsrichter besondere Schwierigkeiten dadurch bereitet, daß er mit Entschiedenheit bestritt, der gesuchte Sawin zu sein. Nachdem die Feststellung seiner Persönlichkeit endlich unüberlegbar bewirkt werden konnte, wurde Sawin einem Transporteur übergeben, der ihn zur Auslieferung an die russische Grenze bringen sollte; Sawin verstand es jedoch, in verwegener Weise seinem Begleiter aus dem fahrenden Zuge zu entspringen und nach den abenteuerlichsten Kruz- und Querfahrten die Schweiz zu erreichen. Ein Brief, den er an seine in Berlin zurückgebliebene Geliebte, eine aus Warschau durchgebrannte Banquiers-Gattin, gerichtet hatte und von dem ein unverbranntes Stückchen im Dien des Zimmers seiner Geliebten vorgefunden wurde, leitete auf seine Spur und hatte auch thatsächlich die Verhaftung des Hochkaplers zur Folge.

*** Künstliche Regen-Erzeugung.** Man meldet aus New-York, 27. August: Während der letzten drei Wochen ist es gelungen, in einer fast regenlosen Gegend fürlich neun Regenschauer, wovon einer sehr stark war, zu erzeugen. Die vom landwirthschaftlichen Departement der Vereinigten Staaten für die Veruche gewählte Gegend befindet sich mitten in Texas. Die Gegend eignet sich nicht zum Ackerbau. Seit länger als drei Jahren ist dort kein Regen gefallen, außer ganz unbedeutenden kurzen Schauern. Am letzten Mittwoch war die Vegetation verjengt, der Himmel unbewölkt und das Hygrometer zeigte zwischen trocken und sehr trocken an. Die Viehhirten, welche gute Wetterpropheten sind, erklärten, es sei unmöglich, daß es regnen würde. Unter diesen Verhältnissen wurde der folgende Versuch ausgeführt: Fünf Ballons von 12 Fuß im Durchmesser, die zu einem Drittel mit Sauerstoff und zwei Dritteln mit Wasserstoff gefüllt waren, wurden in einer Höhe von 1000 bis 10,000 Fuß mittels Electricität zur Explosion gebracht. Auf dem Erdboden wurden 350 Pfd. Dynamit in Paketen von 10 bis 20 Pfd. alle Minuten abgefeuert. Der letzte Schuß erfolgte um 10 Uhr Abends. Um 8 Uhr am nächsten Morgen fing es an zu donnern, und kurz darauf trat starker Regen ein. Beim Sonnenaufgang sah man einen herrlichen Regenbogen. Der Regen hörte erst um 8 Uhr auf, begann aber aufs neue, als man noch mehr Dynamit explodiren ließ.

Englische Jagdfreuden. In England, vorzugsweise aber den schottischen Countys spielen um die gegenwärtige Zeit, in welche alljährlich die Größnung der Grousejagd fällt, die Luncheonparties für das Moor eine große Rolle. Die Toiletten, in denen die Damen den Herren in bequemem Jagd- und Proviantwagen in das Moor nachfahren, um hier mit ihnen zu frühstücken, müssen auf das Fortkommen durch die hohe dicke Haide eingerichtet sein, Louren über Berg und Fels und einen unvorhergesehenen Regenschauer ertragen können. Dazu trägt man dann graue kurze Röcke aus einem ganz eigenartig groben Gewebe von der originellen Fadenstellung, wie sie etwa der Kaffeelack hat, geschnürte dicksohlige Stiefel und hohe über das Knie reichende Kamaschen. Dazu gleichfarbiges Jackett, weiße Weste und bunte Herrentravatte. Solch ein schottisches Moor, wo die Grousejäger unter vorpringenden Felsblöcken oder überhängenden Haidefelsen liegen, die flüchtigen Vögel erwartend, während die Damen auf dem über das Moor ausgebreiteten Tischchen inzwischen das Luncheon vorbereiten, bietet im Monat August eine Menge ganz reizender Augenblicksbilder. Das ist hier nicht unsere heimische Landschaft, nein, eine glühende, bunlefrothe, mit übergroßen Gloden, die so reich blüht, daß manche Berge ganz roth erscheinen. Zwischen ihnen die schönen schroffen, schottischen Bergflumen, die bronzeartig sich färbenden hoben Farne, Wäde, die hell über Felsen herabstürzen, hier und dort das Meer tief ins Land buchtend — und dazwischen diese kleinen fröhlichen Luncheons auf der Erde. Die Jagdwagen führen alle Arten von Comfort für die äußere Herrichtung dieser Tafel auf der Haide mit sich, und man lernt hier manche Neuheiten kennen, welche den continentalen Landpartien noch

fremd sind. Ein zu ganz anspruchslosen Dimensionen zusammenzufaltendes Netz in Gestalt eines riesigen rothgefärbten Dreifüßers besteht und stützt die Tafelrunde, die sich mit weichen Decken von Milch, deren Rückseite aus Gummi besteht, um ihre kalten Pasteten, ihre Beefs und harten Eier lagert. Alle Schüsseln und alle Gläser sind à la chianti mit Stroh besponnen. Die Geschäner sind frisch, fröhlich, gesund und gebräunt, denn bei diesen Partien im schottischen Moor kennt man die mächtigen Manillabäre und riesigen Feder nicht, welche die Französin bei einer garden-party begleiten. Auch die Damen tragen die kleinen leichten Filzhüte der Jäner — und oft genug dazu selbst die Büsche. In England ist es nicht Sitte, die Büsche auf der Jagd am Rücken zu tragen, was dem Continentalen fremd und unbequem erscheint. Der Wirt behauptet, aber, der Jäger sei viel schuffertiger, wenn er die Kinte nicht über die Schulter hängen könne, und auch die sportlustige Lady verzichtet auf die Bequemlichkeit. Sie trägt ihre Patronen im bunten Gürtel und ihre Büsche in der unbedeckten Hand.

*** Vom Admiral Fisher.** In der britischen Marine ist die berthe Ausdrucksweise des Admirals Fisher, des Directors des Schiffsbauhofes von Portsmouth, wohlbekannt. Auch der Königin muß etwas davon zu Ohren gekommen sein. Als die Majestät daher vor dem Eintreffen des französischen Geschwaders eine kleine Beratung über die zu beobachtenden Höflichkeiten hielt — die Königin liebt es, in solchen Fällen die Einzelheiten selbst festzustellen —, so unterließ sie nicht, bei der Tafel den Admiral Fisher eigens zu eruchen, im Punkt zarter Höflichkeit sich selbst zu überlassen. Der alte Seebär war wahrscheinlich durch die Menge der Anweisungen, welche er schon von seiner Souveränin empfangen hatte, verwirrt geworden. Er blaste heraus: „Wenn Euere Majestät es wünschen, so werde ich den Admiral Gerbais küßen.“ Die Königin legte das Messer nieder und lachte laut und herzlich. Sie war überzeugt, daß die Franzosen, wenigstens was Admiral Fisher anbetraf, eines warmen Empfanges fähig waren.

*** Sonntagzwang in New-York.** An dem Landungsplaz in New-York wird jetzt auch Sonntagzwang herrschen. Die New-Yorker Staatsräthe" schreibt darüber: „Einwanderungs-Superintendent Owen von Washington hatte mit dem hiesigen Einwanderungs-Commissar O. Deione eine Conferenz betreffs der Zweckmäßigkeit, die Barge Office Sonntags geschlossen zu halten. Beide Herren sind zu Gunsten dieser Neuerung und werden dem Schagamis-Secretär eine dahin lautende Empfehlung unterbreiten. Am letzten Sonntag war die Barge Office geschlossen und es wurden keine Einwanderer gelandet. Die Dampfer „Gelleri“ und „Normandie“ kamen am Samstag mit einer erheblichen Anzahl Zwischendecks-Passagiere an, doch wurden dieselben erst am Montag gelandet.“ Hier selbst auf einem Auswanderungsschiffe den Augenblick der Landung herbeigeseht hat, kann es ermesen, wie grauam es ist, die armen Leute einen ganzen Tag lang und möglichenfalls zwei Nächte länger auf dem Schiff zurückzubehalten, als nöthig ist.

*** Die Frauen in Japan.** Miß Alice Mabel Bacon hat ein fesselndes Buch über das japanische schöne Geschlecht erscheinen lassen (Japanese Girls and Women), die Frucht eines längeren Aufenthaltes in Tokio. Es heißt in diesem Werke von der Javanerin: „Als kleines Mädchen schon findet sie das Leben eng eingezäunt von allen möglichen Schicksalsregeln. Es wird ihr klar, daß sie von der Sturdheit bis zum Alter der Aufsicht eines Vertreters des stärkeren Geschlechtes unterliegt. Keine Laufbahn steht ihr offen, sie ist immer abhängig, entweder vom Vater, Gatten oder Sohn. . . . Sobald die Javanerin etwa 16 Jahre alt ist, betrachtet man es als etwas Selbstverständliches, daß sie verheirathet. Gewöhnlich erlaubt man ihr, eine Wahl nach Belieben zu treffen, aber man erwartet, daß sie überhaupt Jemandem heirathet und nicht lange Zeit zum Aussuchen braucht. Romantische Liebe ist in Japan unbekannt. Ein Aus wird als eine thierische und elckhafte Art der Zuneigungs-Bezeugung betrachtet. . . . Die Ehe selbst ist gegenwärtig in Japan keineswegs als dauernde Verbindung, sie kann vielmehr auf Antrag des einen oder des anderen Theiles gelöst werden. Aber obwohl — oder vielleicht gerade weil — die Trennung so leicht ist, halten die Eheleute in den meisten Fällen treu zusammen, ist die Frau eine hingebende Gelehrin oder vielmehr nach den Laudesstren eine Dienerin des Mannes. Darum fürchten sich die jungen Leute auch nicht vor der Heirath, wie in Europa. Junggefallen sind in Japan eine spärlich vertretene Gattung, und eine alle Jungfer ebenso selten.“

*** Humoristisches.** Hansfriederle über die Franzosen. Im „Nischen“ zu Mielheim wird von 1870 und den Franzosen gesprochen. Ein Herr lobt das schöne Frankreich, die Gastlichkeit und Lebenswürdigkeit seiner Einwohner u. s. w. Da sagt der Lehrer zum Hansfriederle, der den Feldzug mitgemacht: „Hansfriederle, Du sagst ja kein Wort und bist doch auch in Frankreich gewesen!“ Hansfriederle fragt sich hinter den Ohren und meint: „S'faw' wahr, was der Herr über d' Franzose seit. Aber nur, als ich in Frankreich war, selbichs mol heut se mir recht nach'm Lebe trachtet!“ — Fein gegeben Herr (beim Wäzler): „Wie Sie schweben, mein Fräulein! Ich glaube, Sie berühren den Fußboden gar nicht!“ Junge Dame: „Doch ab und zu! Unglücklicher Weise rutsche ich dann fast jedesmal unter Ihre Füße!“ — Sarkastisch. Aelteres Fräulein: „Ja, ich sag' Ihnen, Herr Leutnant, um mich haben sich die jungen Männer schon duellirt!“ Leutnant: „Wie, so reich sind Sie!“ — Was ist die höchste Zerkreuthheit? fragt der „Figaro“. Darauf die Antwort: „Wenn man sich bei Tisch die Bettung über den Schooß breitet und die Serviette fest.“ Ein Gefühls-mensch. „Ja, Gewatter, mir thut's in der Seel' weh, daß mein armer Knecht hat so früh sterbe müsse; . . . um den Lohn krieg' ich keinen mehr.“ — Verechtigter Wunsch. Herr: „Du Knirps, bist ja noch so klein, was willst du denn einmal werden?“ Junge: „Groß.“

Oeffentliche Sitzung des Gemeinderaths

vom 3. Sept. 1891.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Zell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dies, Göb, Knauer, Maier, Müller, Salini, Steinkauler, Magemann und Well; ferner Herr Stadtbau-Director Daurath Winter.

Die Concessionsgesuche: a. des Herrn Karl Frank, betr. Ausschank von Wein und Bier in der Fremden-Pension Sonnenbergstraße 18; b. des Herrn A. Böll, betr. Schankwirtschaftsbetrieb Löwerberg 24; c. des Herrn Chr. Petry, betr. den Fortbetrieb der Gastwirtschaft „Zur neuen Post“ Bahnhofstraße 11; d. der Frau Franziska Rast Wittwe, betr. Fortbetrieb der Schankwirtschaft „Zum weißen Kamin“ Marktstraße 14, werden auf Genehmigung begutachtet.

Zur Kenntnis des Collegiums gelangt eine Verfügung der Königl. Regierung, betreffend die Einfriedigung des still abfallenden Quersfeldischen Grundstücks an der Willippsbergstraße. Die königliche Regierung tritt der Ansicht der Polizeibehörde bei, daß die Stadtgemeinde zur Sicherstellung des öffentlichen Verkehrs an dieser Stelle zur Herstellung einer Schutzwehr zweifelslos verpflichtet wäre. Der Gemeinderath hat mittelweile eine einfache Einfriedigung anbringen lassen und ersucht dieselbe für genügend und die Verfügung der Königl. Regierung als erledigt.

Frau S. Kappes sucht um die Genehmigung nach, in ihrer Wasserhalle in der Wilhelmstraße während des Winters Obst verkaufen zu dürfen. Unter Bezugnahme auf einen generellen Beschluß, wonach der Obstverkauf in der Wilhelmstraße nicht zugelassen werden soll, wird das Gesuch abgelehnt.

Die Schornsteinfeger-Zunftung hat bei der Königl. Polizeidirection den Antrag auf Abänderung des § 19 der Instruction für die Kaminfeger vom 18. Nov. 1854 gestellt. Die Zunftung ist der Meinung, daß die Bestimmung dieses §, das Fegegeld von den Inhabern der Wohnungen bzw. Feuerstellen zu erheben, auf unsere heutigen Wohnungsverhältnisse nicht mehr passe und Schwierigkeiten für die Kaminfeger im Gefolge habe. Es wird vorgeschlagen, dieselbe dahin abzuändern, daß der Hauseigentümer zur Zahlung dieser Gebühr verpflichtet werde. Diese Eingabe hat die Polizeibehörde dem Gemeinderath zwecks gütlicher Aeußerung mitgeteilt. Das Collegium verweist sie zur Prüfung an seine Bau-Commission.

Der Magistrat von Erfurt hat seiner Zeit eine Petition derjenigen Städte, die einen Stadtkreis bilden, angeregt, welche die Erhaltung der durch social-reformatorische Geheggebung entstehenden Kosten antreiben soll. Auf die wiederholte Anregung zu Beilegung an dieser Petition beschließt der Gemeinderath, zunächst die fraglichen Kosten genau ermitteln zu lassen.

Nach einer Mittheilung des Herrn Kurdirectors sind für Kurkarten im Monat Juli 4105 Mk. oder 300 Mk. mehr als im Juli v. J. eingenommen worden.

Der Vorstand des „Verschönerungs-Vereins“ empfiehlt dem Gemeinderath, gelegentlich der Grenzregulirung mit Sonnenberg, auch einen Theil des Jägerweges, der in letztere Gemarkung gehöre, in die Wiesbadener Gemarkung zu übernehmen. Diese Wegstrecke wäre lumpig, aber leicht trocken zu legen; da nun Sonnenberg an derselben kein Interesse habe, diese Verbesserung aber im Interesse des Verkehrs aus unserer Stadt nach dem Walde liege, so empfiehlt sich die Uebernahme derselben. Da nach einer Mittheilung des Herrn Maier stündens des Stadtbauamts ein Antrag für diese Wegstrecke auf angrenzenden städtischen Gebiet demnächst geschaffen wird, so beschließt das Collegium, dem vorliegenden Gesuche nicht näher zu treten.

Der Gesangs-Verein „Neue Concordia“ ladet den Gemeinderath zu den gelegentlich seiner 25-jährigen Jubelfeier am 12. und 13. September cr. zu veranstaltenden Festlichkeiten ein. Der Verein bittet sodann, ihm mit Rücksicht auf den Vortheil, den die Stadt durch den starken Besuch von auswärtigen (es würden allein 400 Sänger eintreffen) habe, die Luststeuer zu erlassen. Diesem Gesuche wird stattgegeben.

Die Firma B. May, Besitzerin der „Hammermühle“, hat eine Klage gegen die Stadt angestreift, worin sie behauptet, durch die Salzabgabenermäßigungen seit dem 8. August während 42 1/2 Stunden in ihrem Betriebe gehindert worden zu sein und dafür eine Entschädigung von 87 Mk. 60 Pf. fordert. Der Gemeinderath beschließt, diesen Proceß aufzunehmen.

Vor einigen Wochen ist eine Obfrau an ihrem Standort am Bouisplatz plötzlich gestorben. Deren Sohn bittet nun, ihm den Platz zu überlassen. In Anbetracht dessen großer Jugend aber beantragt die Actie-Commission, das Gesuch abzulehnen und den Platz dem Herrn Nicolaus Bühlhorn zu verpachten. Das Collegium beschließt, dem Sohne der Verstorbenen, Wilhelm Deuster, den Platz bis zum Schlusse des Jahres und von da ab denselben dem Herrn Bühlhorn zu überlassen.

Die Gemeinde Sonnenberg bittet, die Stadt Wiesbaden möge die auf ihren dortigen Grundstücken ruhenden Restgehnten und Erbleih-Anmuthäten für die Summe von 57 Mark 7 Pfennig ablösen, damit diese Lasten, welche doch in wenigen Jahren erlöschen, nicht noch einmal in die wegen der Consolidation neu anzulegenden Stadtblätter eingetragen werden müßten. Der Gemeinderath erklärt sich mit der Ablösung einverstanden.

Die diesjährige Rogstafanien-Grnte auf kändischen Wegen soll demnächst der Verfertigung ausgesetzt werden.

Das Baugesuch der Frau Neß Wittwe, Rheinstraße 50, wird direct auf Genehmigung begutachtet. — Das Baugesuch des Herrn Ch. Stein,

betr. Errichtung eines Bürcaus und einer Werkstätte an der Mauerstraße, wird auf Ablehnung begutachtet, weil in diesem Werkstättengebäude auch Wohnungen projectirt seien.

Das Gesuch der Herren Bind & Lansbach, betr. Neubau eines Landhauses am Adsteinerweg, wird vorläufig auf Ablehnung und das Gesuch des Herrn Fr. Catia, betr. Anlage dreier Gewächshäuser im District „Vor Heiligenborn“ wird vorbehaltlich des Widerspruchs auf Genehmigung begutachtet.

Herr Schmitz-Vollmuth hat in einer Trockenhalle in District „Vor Heiligenborn“, entgegen dem Beschlusse des Gemeinderaths, einen Wohnraum mit Kamin eingerichtet. Die Polizeibehörde hat dem Genannten nun aufgeben, den ganzen Bau zu entfernen. Infolge der hiergegen erhobenen Beschwerde des Herrn Schmitz-Vollmuth ist der Gemeinderath von dem Herrn Oberpräsidenten zum Vericht aufgefordert worden. Das Collegium beschließt auf Antrag der Bau-Commission, nicht auf der Entfernung des ganzen Wohnraums, sondern des Charakteristitums desselben, des Kamins zu bestehen.

Die Herren Mohr und Schumacher bitten, ihnen von der unbekanntlich städtischen Fläche unterhalb des Kranenhauses 20 Ruthen zu verpachten. Herr Bürgermeister Heß hat bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam gemacht, daß diese ganze Fläche einer bestimmten Verwaltung unterstellt werden müßte. Auf Antrag der Bau-Commission wird von einer Verpachtung dieser Fläche abgesehen und die ordnungsmäßige Instandhaltung derselben der Verpflichtungsinstitution und die bauliche Unterhaltung der Bau-Verwaltung unterstellt.

In einer der letzten Sitzungen ist die Verwendung des Klarenthaler Kieses auf dem Marktplatz gerügt worden, weil er daselbst infolge des Regens großen Schmutz verursacht habe. Zugleich war die Frage angeregt worden, ob dieser Kies überhaupt als Deckmittel ferner zu benutzen sei. Die Bau-Commission ist einstimmig der Ansicht, daß dieser Kies sich gut bewährt habe und wegen seiner guten Eigenschaften für den Straßenbau unentbehrlich sei. Das Collegium beschließt demgemäß, den Kies auch fernerhin zu benutzen und denselben unter Umständen mit Rhein sand zu bedecken.

Die Aushier von 50 Cubikmeter Kies-Schrotteln zum Preise von 2 Mk. 20 Pf. pro Cubikmeter wird Herrn B. Kader übertragen.

Die Dienstverträge mit den Herren Techniker F. Schmitz von Elm, welcher als Klärmeister angestellt ist, Ingenieur N. Fries, Techniker Böhler und Aufseher Weber werden genehmigt.

Namens der Rechnungs-Prüfungs-Commission berichtet Herr Wagemann über die Prüfung der Rechnung des Wasserwerks und Herr Knauer über diejenige der Verwaltung der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage pro 1890/91. (Hierauf geheime Sitzung.)

Geldmarkt.

-m- Courbericht der Frankfurter Börse vom 3. September, Nachmittags 8 Uhr. Credit-Actien 240, Disconto-Commandit-Antheile 172 1/2, Staatsbahn-Actien 244 1/2, Galizier 177 1/2, Lombarden 89 1/2, Ägypter 96, Italiener 89 1/2, Ungarn 89, Gotthardbahn-Actien 129 1/2, Nordost 124 1/2, Union 89, Dresdener Bank 183, Laurahütte-Actien 109, Silesienberg Bergwerks-Actien 150, Russische Noten 210. — Nach schwacher Größnung sehr feste Tendenz für Banken, Bergwerke und Russische Noten auf große Meinungskäufe.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Hiel**, 3. Sept. Heute begannen bei Friedrichsort große Festungs- und Seetriegs-Übungen mit Mienen-Versuchen. Alle Handelsschiffe, welche Friedrichsort passieren, müssen wegen der Mienenperre bis 6. September 120000 nehmten. Das Mandver-Geschwader ging um 8 Uhr Morgens auf die Außenrede.

* **Korn**, 3. Sept. Kaiser Wilhelm ist heute Morgen hier eingetroffen. Die gegenseitige Begrüßung der beiden Kaiser zeichnete sich durch ganz besondere Herzlichkeit aus.

* **Kopenhagen**, 3. Sept. Der russische Großfürst Georg reist heute Abend von hier ab und begiebt sich über Hamburg nach dem Süden.

* **London**, 3. Sept. Der „Times“ wird aus Shanghai gemeldet, in Pischang hätten gestern Unruhen stattgefunden, wobei die Häuser der ausländischen Missionen zerstört worden seien, Menschen seien nicht getödtet.

* **London**, 3. Sept. Balmaceda (falls nicht, wie gemeldet, erschlagen) ist höchst wahrscheinlich auf dem Wege durch die Anden über den Südbach entkommen und kann nicht mehr gefangen werden. Die Todesstrafe ist gegen diejenigen proclamirt, welche balmacedischen Beamten Zuflucht geben und sie nicht ausliefern.

* **London**, 3. Sept. Der „Times“ wird aus Paris gemeldet: Rußland habe so viel Suezcanal-Obligationen angekauft, wie möglich, um Einfluß auf die Entscheidungen der Suezcanal-Gesellschaft zu gewinnen und im gegebenen Augenblick dem französischen Elemente das Uebergewicht zuzuwenden.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Jtg.“) Angetommen in Lissabon D. „Trent“ von Südamerika; in Barbados der Royal M. D. „Arato“ von Southampton; in Abelaide der V. u. D. D. „Majilla“; in Bombay der V. u. D. D. „Asani“; in New-York D. „Friesland“ von Antwerpen und D. „Arizona“ von Liverpool.

Freitag, den 4. September 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus. Nachmittags ab 2 Uhr: Großes Gartenfest.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Bischofsstraße. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Oscar Carré. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Uebungsfahrt.
Turn-Verein. 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jünglinge.
Männer-Turnverein. 8—10 Uhr: Kürturnen, Fechten, Borturnerübung.
Turn-Gesellschaft. 8 Uhr: Ringturnen und Turnen der Männerriege.
Zither-Club. Abends: Probe.
Luxer'scher Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/4 Uhr (Herren).
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cicilia. Abends 9 Uhr: Probe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Deklamation. Pfeifer-Uebungen.
Gemeinsame Orts-Frankenliste. Kassenärzte: Dr. Erbe, Friedrichstr. 44; Dr. Pfeiffer, Schwalbacherstr. 25. Sprechtst. 8—1 1/2 Vorm., 2—3 Nachm.
Frankenliste für Frauen u. Jungfrauen, E. S. u. Frauen-Sterbekasse. Kassenarzt: Dr. Laquer, Schwalbacherstr. 34. Sprechtst. 8—9 u. 2 1/2—3 1/2. Erste Vorsteherin: Frau Doncker, Webergasse 58.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich. *)

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.
Waarenproben b. 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Rückschneide 20 Pf.
Postanweisungen bis 100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mk., mind. 40 Pf.
Für Nachnahmensendungen kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf., über 200—400 Mk. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Adetporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.
Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	Zone					
	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
bis 5 Kgr. einschließl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 „	10 „	20 „	30 „	40 „	50 „

Verpfändungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Adetporto wie vorkommend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.
Gilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen zc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.
Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberlieferung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.
Nach d. übrigen z. Weltpostverein gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.
Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Meistgewicht 2 Kgr.
Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Frankreich 80 Pf.

*) Postsendungen n. d. Oesterr. Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina, Sandschat Kovibazar) unterliegen den Taxen des Weltpostvereins.

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschlands pro Wort 5 Pf., Mindestbetrag 50 Pf. Nach Luxemburg 6 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Oesterreich, Ungarn u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland u. sammtl. Inseln) 30 Pf. Nach Malta 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 2. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751,3	751,3	752,7	751,8
Thermometer (Celsius)	16,5	23,9	16,9	18,6
Dunstspannung (Millimeter)	12,4	13,0	13,3	12,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	60	93	80
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	thlw. heiter.	sehr heiter.	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitleidenschaft auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg, (Nachdruck verboten.)
5. September: schön, heiter, warm, frischer Wind, im Süden Strichregen, Nachts kalt, Morgens Nebel, lebhaft an den Küsten.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Schuhwaaren, Möbeln zc. im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
 Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachm. 6 Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
 Gottesdienst: Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Nachm. 3 1/2 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 6 Uhr.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss
---	--

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Aufgeboten: Lüncher Philipp Adolph Wilhelm Carl Hanita und Luise Christiane Elise Caroline Baum, Beide zu Dohheim. Gärtner Georg Julius Heugt hier und Emilie Catharine Drach zu Ems. Kutcher Johann Baptist Dörhöfer u. Marie Agathe Ehrath, Beide zu Darmstadt. Amtspräsidenten-Actuar Emil Albert Roth hier und Caroline Wilhelmine Eva Anna Fischer hier. Actoucheur Franz Joseph Müller zu Frankfurt a. M. und Henriette Auguste Beder hier. Herren-Schneidergehülfe Carl Edward Sack hier und Theresia Elise Kreyer hier.
Getorben: 31. Aug.: Elisabeth, geb. Dies, Ehefrau des Landmanns Georg Heiler, 59 J. 8 M. 1. Sept.: Anna Marie Margarethe, T. des Lünchergehülfs Carl Dillbahrer, 4 J. 6 M. 27 T.; Adolph, S. des Kgl. Premierlieutenants Max Buch, 1 J. 2 M. 2 T.; Clara Margarethe, geb. Horn, Ehefrau des Tagelöhners Wilhelm Klein, 32 J. 1 M. 2 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.
Cihlar'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Artist. Mal-Institut (Flower-Painting), Verkaufsstelle: Neue Colonnade 26.
Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3—5 Uhr, Sonntags von 11—1 1/2 Uhr.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Schießstände d. Wiesb. Schützen-Vereins (unt. d. Eichen). Tägl. geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Warthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee, Aussichtspunkt. Restauration.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Freitag, 4. September.
Frankfurter Stadttheater: Oernhaus: Excelsior. Schauspielhaus: Der Vetter. Der zerbrochene Krug.